

Graudenzener Zeitung.

General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.

Er erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Graudenz und bei allen Postanstalten vierteljährlich 1 Mk. 80 Pf., einzelne Nummern (Beilageblätter) 15 Pf. Inserationspreis: 15 Pf. die Zeile für Privatanzeigen aus dem Reg.-Bez. Marienwerder sowie für alle Stellengelände und Angebote. — 20 Pf. für alle anderen Anzeigen. — Im Reklametheil 50 Pf. Verantwortlich für den redaktionellen Theil: Paul Fischer. Für den Anzeigenthail: Albert Brodickel, beide in Graudenz. — Druck und Verlag von Gustav Rötke's Buchdruckerei in Graudenz. Brief-Adr.: „An den Gefelligen, Graudenz.“ Telegr.-Adr.: „Gefellige, Graudenz.“



Die Expedition des Gefelligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Die Schlacht bei Vionville-Mars la Tour (Metz) am 16. August 1870.

[Nachdr. verb.]

Als am Vormittag des 15. August König Wilhelm mit seinem Stabe das Schlachtfeld von Colombey-Mouilly (14. August) beritt, erhielt er die Gewissheit, daß die Franzosen im Osten von Metz ihre Stellungen geräumt hätten und im Abzuge nach Westen begriffen seien. Kavallerie-Patrouillen, welche bis an die Wälle der Forts von Metz streiften, bestätigten diese Annahme.

Premierlieutenant v. Göttrich vom 2. Dragoner-Regiment, den altberühmten „Schwedter Schwarzkragen“, brachte von einem Rekognoszirungsritt genaue Nachrichten über Stärke und Stellung des Feindes mit.

Bei Montigny, südwestlich von Metz, wurde von Kundschafter-Patrouillen ein ganzes feindliches Lager, das des 10. Infanterieregiments, in vollster Sorglosigkeit angetroffen. Nach führen zwei Geschütze auf, und gleich die erste Kugel rief dem Obersten Ardent du Picq beide Beine weg. Bei den weiteren Schüssen wurde eine Anzahl anderer Offiziere und Mannschaften theils getödtet, theils schwer verwundet. Erst als die französische Artillerie aufzufuhr, verschwanden die letzten Plänkler wieder. Patrouillen des 10. (grünen) Husaren-Regiments meldeten, daß bei Vionville ein Kavallerie-Lager, das der Brigade Murat, ohne alle Vorichtsmaßregeln mit Abtöden beschäftigt sei. Zwei der Batterien der 5. Kavallerie-Division bewarfen sofort das Lager mit Granaten. Die französischen Dragoner stürzten Hals über Kopf und brachten, das nächste französische Infanterie-Lager überreitend, auch noch dieses in Verwirrung. Starke französische Artillerie fuhr nun auf und feuerte auf die beiden preussischen Batterien, sowie auf die sie bedeckende Kavallerie. Aus den entfernteren Lagern entwickelte sich Infanterie, welcher die auf dem Schlachtfelde eintreffenden Spitzen des 3. Armeekorps entgegentraten. Dies war der Anfang der Schlacht bei Vionville.

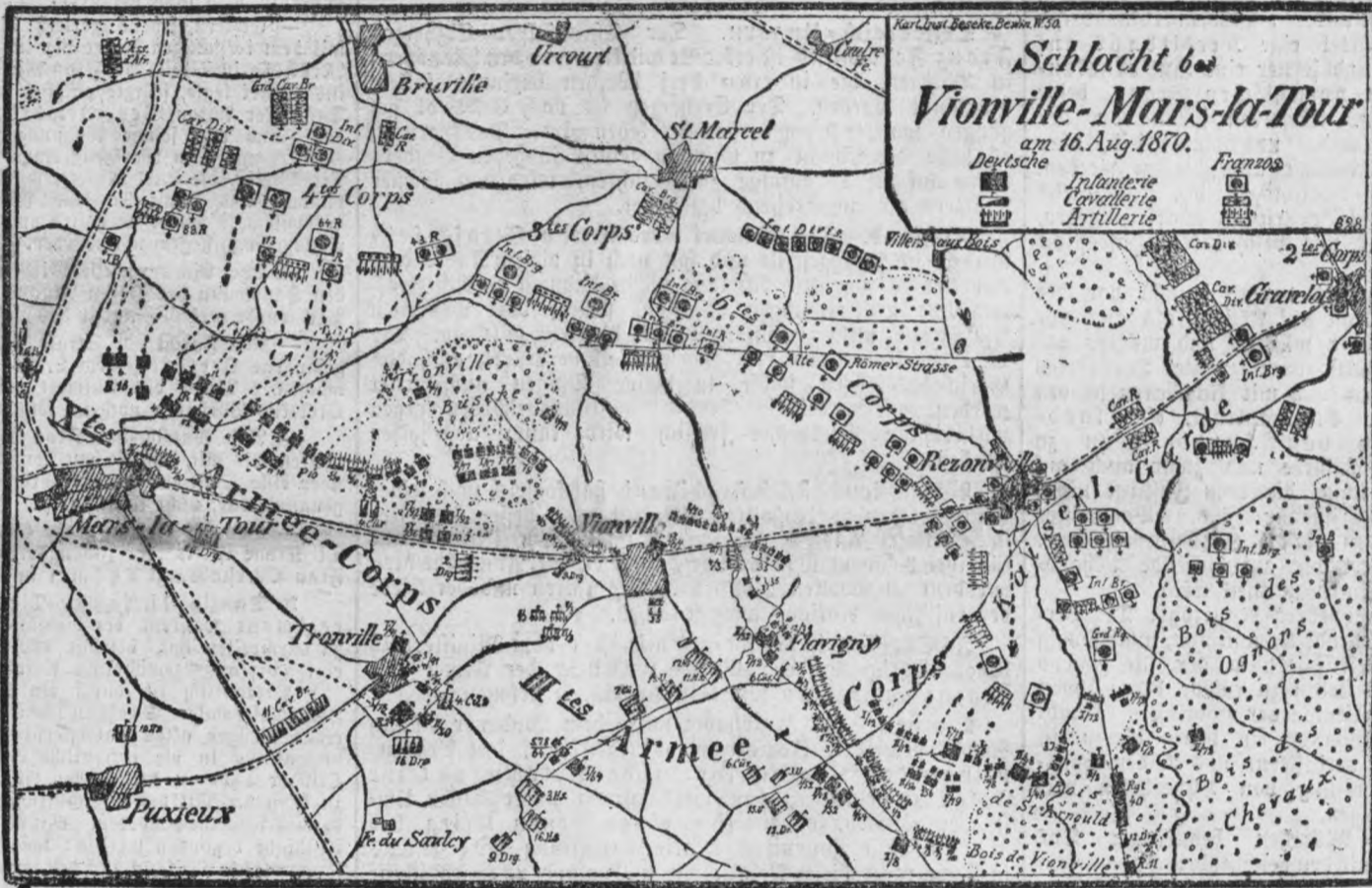
Noch am Abend des 15. August war das 3. Armeekorps über die Mosel gegangen und, bis Mitternacht marschierend, mit seinen Vorposten bis in die Nähe von Gorze gelangt. Marschall Canrobert, dessen Korps bei St. Privat stand, hatte hiervon nichts gemerkt. In dem Prozeß gegen Bazaine, der später vor dem Kriegsgericht zu Trianon geführt wurde, sagte er hierüber wirklich Folgendes: „Als ich in mein Hauptquartier zurückkehrte, ließ ich mir den Bürgermeister von St. Privat kommen und forderte von ihm fünf zuverlässige Männer, welche die Gegend kannten. Sie sollten jenseits der Orne geschickt werden. Sie kamen eine Stunde später zurück; sie hatten nichts Verdächtiges gesehen.“ Ein General, ein Marschall, der in unmittelbarer Nähe des Feindes die so wichtigen Rekognoszirungen durch ihm unbekanntes Privatpersonen ausführen läßt — das ist zu charakteristisch, um nicht der Vergessenheit entrissen zu werden! Am 16. August Morgens besetzte das 3. Armeekorps die Linie, auf welcher Bazaine an diesem Tage seinen Abmarsch antreten wollte. Die 5. Division unter General v. Stülpnagel ging mit der Kavallerie nördlich auf Vionville, die 6. unter General v. Buddenbrock nordwestlich auf Mars la Tour vor. Erstere warf die französische Avantgarde aus ihrer Stellung auf den Höhen zwischen Rezonville und Gorze. Die Franzosen versuchten, dieselbe wieder zu nehmen. General v. Buddenbrock eilte zu Hilfe; die Anhöhen von Vionville und Flavigny wurden genommen; Vionville wird vom 24. Regiment in unaufhaltbarem Vordringen erklümt, ebenso das Wäldchen der Cisterne, aber nur mit sehr schweren Verlusten, die sich bei dem Festhalten der eingenommenen Stellungen noch mehr steigern. Oberstlieutenant v. Winterfeld und acht andere Offiziere sind todt; fünf Hauptleute und zwölf Lieutenants sind verwundet.

Der Feind macht starke Vorstöße. Trotz seiner gewaltigen Uebermacht, trotzdem hier fünf französische Armeekorps gegen ein preussisches stehen, ist es ihm unmöglich, die Brandenburger zurückzutreiben. Das 2. Bataillon des 12. Regiments eilt zu Hilfe, von den Füsilieren gefolgt. Einen Augenblick stockt die Vorwärtsbewegung in dem furchtbaren Geschloßhagel; dann geht es unaufhaltbar wieder vorwärts. Auch das zweite und das Füsilier-Bataillon der

52er dringen vor; der Feind wird nach der Chaussee von Metz nach Verdun zurückgeworfen. Die Divisions-Artillerie fährt auf und zieht das feindliche Geschützfeuer auf sich. Wieder machen die Franzosen mit frischen Truppen Vorstöße. Sie werden abgewiesen, und die 12er folgen nach. „So, Kinder, so gefäll's mir, so geht vor!“ ruft, bei der 12. Kompagnie reitend, Major von der Chevalerie, im nächsten Augenblick sinkt er tödtlich getroffen vom Pferd. Während über den Tod des geliebten Führers stürmen die Füsiliere vorwärts auf das Gehöft von Flavigny. Mit den Worten: „Mir nach! Wer mir nicht folgt, ist ein Feigling!“

Können. Das 2. Bataillon der 12er hatte sich verschossen. Ein Duzend Freiwillige vom 1. Bataillon bringt ihm durch den Kugelregen Patronen, aber nur zwei Mann, Hautboist Scheszig und Grenadier Dalig kehren zurück. Die 48er halten mit äußerster Zähigkeit ihre Position. Immer neue französische Regimenter stürmen aus dem Walde hervor, fast das ganze 4. Armeekorps. Es scheint, als müsse das kleine Häuflein der Deutschen erdrückt werden durch die furchtbaren Infanteriemassen.

In der höchsten Noth befehlt General v. Alvensleben den 7. Kürassieren und den 16. Manen vorzugehen: Der



Der Todessritt von Vionville! Oberst v. Voigts-Rheek, Generalstabschef des dritten Armeekorps, überbringt dem General v. Bredow den Befehl, die feindlichen Batterien an der Römerstraße zum Schweigen zu bringen, es koste, was es wolle, und soviel wie möglich die dortige feindliche Infanterie zu durchstoßen. „Vielleicht hängt das Schicksal der Schlacht von Ihrer Attacke ab“, endet er. Da die erste Schwadron der Manen und die dritte der Kürassiere gegen die Cronwiler Büsche zum Schutz der Artillerie gesandt sind, bleiben nur noch sechs Schwadronen übrig. In zusammengezogenen Schwadronskolonnen, die Kürassiere links, die Manen rechts, wird zur Attacke angeritten erst in langen Galoppirung, dann in Karriere. Die Kürassiere überreiten die französischen Batterien und hauen die Bedienungsmannschaften nieder. Die Manen werfen sich auf die Infanterie. „Jungens, da habt Ihr sie, nun drauf und stecht mir tüchtig!“ „Hurrah!“ ruft

Major v. d. Dolle. Das erste Treffen wird trotz furchtbaren Feuers durchbrochen, auch das zweite zum größten Theil. Wild durcheinander jagt jetzt alles weiter, der fliehenden französischen Infanterie nach. Da stürzen sich acht feindliche Reiterregimenter, die Division Valabrègue und Forton auf die sechs Schwadronen, die der mehr als vierfachen Uebermacht nicht stand halten können. Sie jagen zurück, wieder durch die französische Infanterie durch, wieder von ihr ins Feuer genommen, wieder furchterliche Verluste erleidend. Als die Reste der beiden Regimenter bei Vionville anlangen, können aus ihnen nur noch 2 Schwadronen formirt werden. Von 23 Offizieren und 580 Mann, welche die Attacke geritten, sind noch 14 Offiziere und 250 Mann vorhanden, auch diese zum großen Theil verwundet! Aber die schweren Opfer waren nicht vergeblich gewesen. Die begonnene Vorbewegung des 6. französischen Korps, so heißt es im Generalstabswerk, „war zum Stehen gebracht und wurde nun gänzlich aufgeheben.“ Mit der Standarte der Manen, die schon schwer bedroht war, hatten Vizewachtmeister Prange und Sergeant Gaebler sich glücklich durchgeschlagen. Major von der Dolle war, unter seinem erschossenen Pferde liegend, von vier französischen Kürassieren angegriffen, verwundet und gefangen genommen worden. Wachtmeister Keil ritt, von seiner Truppe abgekommen, außer dieser Attacke noch zwei bei den 13. Dragonern mit. Man schoß stach drei auf ihn eindringende französische Kürassiere vom Pferde. Wachtmeister Franke der 3. Schwadron der Manen hieb einem französischen Infanteristen, der ihm in die Bügel faßte, die Hand glatt vom Arm und konnte erst gefangen genommen werden, nachdem er zwei Säbelhiebe, einen Stich in den Rücken und einen Schuß in den Kopf erhalten hatte. General v. Bredow selbst wäre beinahe heruntergehauen worden. Ein französischer Offizier kommt ihm immer näher; schon hebt er seinen Arm zu mächtigem Hiebe auf. Da tritt aus der Schützenlinie der 24er ein Füsilier vor und schießt den Verfolger vom Pferde.

Endlich kam Prinz Friedrich Karl zu Hilfe, nachdem er drei und eine halbe Meile in 55 Minuten durchjagt hatte, mit ihm neue Truppen, hauptsächlich vom zehnten Armeekorps. Die Brigade Woyna wird zur Hälfte auf den Wald dirigirt, wohin ihr die Brigade Dieringshofen folgt, die andere Hälfte der Brigade Woyna auf Vionville. Jetzt endlich wird der Wald genommen, aber nun schießt Bazaine das ganze 4. französische Armeekorps vor, um die Flankirung der Deutschen dennoch durchzusetzen! Wie es bei Mars la Tour zugegangen ist, wird der nächste Artikel schildern. (Schluß folgt.)

springt Feldwebel Gerber von der erkletterten Mauer hinab, den feindlichen Schützen entgegen. Er fällt, aber die Füsiliere rächen ihn blutig; der Pachthof wird genommen. Das Korps Frossard beginnt zu weichen, nachdem General Bataille schwer verwundet worden ist. Die Preußen dringen nach. Bazaine wirft ihnen drei Kavallerie-Regimenter entgegen, Schnellfeuer treibt diese zurück. Zum zweiten Mal stürmen sie heran, mit ihnen die Gardekürassiere unter General du Preuil, die mit leichter Mühe den Rest des 2. Bataillons der 52er zu überreiten gedenken. Hauptmann Hildebrand (52. Reg.), auf den der Angriff sich richtet, läßt seine zwei Kompagnien aufstehen, kommandirt: „Still gestanden! Gewehr auf!“ So erwartet er ruhig die feindlichen Reiter, bis sie auf etwa 200 Schritt heran sind; dann läßt er Schnellfeuer geben, in wenigen Minuten ist das stolze Reiterregiment fast vernichtet. Es ist dies eine herrliche That, des höchsten Ruhmes werth. Aber, o tragisches Geschick! Der Angriff ist abgewehrt, schon kommen die Offiziere herbei, um dem tapfern Hauptmann zu dieser Leistung ihren Glückwunsch auszusprechen, da trifft ihn noch die tödtliche Kugel. Die Braunschweiger und die 11. Husaren, sowie die 2. Schwadron der 2. Garde-Dragonen setzen hinter den fliehenden Kürassieren her. Während die Braunschweiger und die Garde-Dragonen auf die Infanterie einhauen, durch welche die flüchtende französische Kavallerie hindurchgeprengt war, attackirt die 1. Schwadron der 11. Husaren unter Rittmeister v. Bärst eine stark feuernde Batterie der französischen Gardeartillerie, bei welcher Marschall Bazaine hält. Er kommt in das Handgemenge, aber seine Stabswache befreit ihn, und vor der anrückenden Infanterie müssen die Husaren zurück. Marschall Bazaine berichtet in einem Brief hierüber folgendes: „Es war eben Mittag vorbei, als ich mich zu der bei Rezonville stehenden Batterie begab, um von dort aus Anordnungen zu einem allgemeinen Vorgehen meiner Armee gegen Flavigny und Vionville zu treffen. Plötzlich sehe ich eine Schwadron preussischer Husaren gegen meine Batterie vorbrechen, und ich selbst war genöthigt, meinen Degen zu ziehen, um mich gegen die auf mich eindringenden Reiter zu vertheidigen. Von meiner Suite wurden 20 verwundet, die Uebrigen überallhin versprengt, sodas es mir erst gegen 3 Uhr Nachmittags gelang, den Chef meines Generalstabes wiederzufinden, und so unterblieb der beabsichtigte Angriff auf Vionville.“

Wenn diese Darstellung richtig ist, so war jene Attacke allerdings von außerordentlicher Wichtigkeit; denn einem mit aller Kraft ausgeführten Vorstoß der Franzosen auf der ganzen Linie hätten die so furchtbar geschwächten Deutschen trotz aller Tapferkeit schwerlich Widerstand leisten

XVII. Verbandstag der Haus- und städtischen Grundbesitzer-Vereine Deutschlands.

(Bericht für den Geselligeren)

Potsdam, 14. August.

Nur zweiten Tage der Verhandlungen wurden zunächst allerlei geschäftliche Mittheilungen gemacht. Rechnungsrath Liedtke-Königsberg i. Pr. wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Als Ort des nächsten Verbandstages wurde Görtlich bestimmt.

Ueber das Aufschere, Ungleichmäßige und Schwankende in der Rechtsprechung, seine Ursachen und Folgen für jedermann, insbesondere für den städtischen Hausbesitz, berichtet Baumeister Hartwig-Dresden. Er erinnert an die sich widersprechenden Urtheile der Gerichte oft desselben Senats. Besonders habe der mit Polizei-Vorschriften und Bestimmungen aller Art überhäufte Hausbesitzer darunter zu leiden.

Zu dem Referat beantragte der Verein Dresden:

1. einen Preis von 500 Mark für die beste gemeinverständliche Abhandlung über die Frage der Rechtsunsicherheit insbesondere für den städtischen Hausbesitz, 2. die eingesandten Arbeiten einer vom Verbande zu ernennenden Kommission zur Prüfung zu unterbreiten und 3. die preisgekürnte im Monatsblatt für den städtischen Grundbesitz zu veröffentlichen.

Der Antrag wurde dem Vorstande zur Erwägung überwiesen.

Es folgte die Berathung über die Errichtung einer Hausbesitzerbank. Der Berichterstatter Köhrecke-Berlin beantragt: Der Verbandstag erklärt sich damit einverstanden, daß die seinerzeit vom Verbande gewählte Kommission durch Errichtung einer Genossenschaft der Interessenten, bezw. einer Genossenschaftsbank die Befreiung der dem städtischen Realcreditwesen anhaftenden Uebelstände versucht und von einer Uebertragung der desfalligen Aufgabe auf eine Aktienbank zur Zeit absteht.

Zustitzrath Horn-Zürcher beantragt folgende Erklärung: Der Verbandstag erklärt sich damit einverstanden, daß zur Beschaffung der für die Hausbesitzerpfandbriefunter erforderlichen Geldmittel eine Kreditbank auf Aktien für Deutschland und ferner eine Hypothekenspfandbriefbank für den preussischen Staat, beide zu Berlin, errichtet werden. Diefelben sollen von der Organisation des Zentralverbandes unabhängig sein, aber ihr durch Personalunion möglichst angeschlossen werden.

Den Ausführungen und Vorschlägen des Zustitzraths Horn tritt Kaufmann Scheller-Leipzig scharf entgegen, der eine Genossenschaftsbank mit beschränkter Haftpflicht empfiehlt.

Rechtsanwalt Dr. Baumert warnt sowohl vor der Gründung einer Hypothekensbank auf Aktien, als auch vor der einer Genossenschaft. Beide würden und müßten auf hohe Dividenden setzen. Unkündbare zweite Hypotheken würden sie auch nicht geben und mit kündbaren sei den Hausbesitzern nicht gedient. Er beantragt, eine landwirtschaftliche Organisation von Hausbesitzern zu schaffen, die mündelichere Papiere und zwar auch auf zweite Hypotheken schaffen kann, die vom Institut nicht, wohl aber vom Besitzer kündbar sind. Baumeister Hartwig spricht sich gegen jede Gründung aus. Mithter-Königsberg bedauert die ausschließende Behandlung, die auch heute dieser Sache zu theil wird.

Direktor Haberland-Schöneberg beantragt: Der Verbandstag beauftragt die bestehende Kommission, unabhängig vom Zentralverband eine Gesellschaft in der ihr passend erscheinende Rechtsform ins Leben zu rufen, deren Zweck es ist: 1. Die Realcreditverhältnisse der städtischen Grundbesitzer in den Kreisen Deutschlands, in denen hierzu ein Bedürfnis vorhanden ist, zu verbessern, und 2. den Hausbesitzern die mit der Beschaffung von Hypotheken verbundenen Unkosten zu ermäßigen.

Ingenieur Hellmann-München beantragt: Das Direktorium zu beauftragen, mit den bestehenden Hypothekensbanken wegen Ermäßigung des Zinsfußes und Ermäßigung der Hypothekenerwerbskosten für Mitglieder der Hausbesitzervereine in Verbindung zu treten. Rechtsanwalt Baumert stellt den Antrag, den Verbandsdirektor zu beauftragen, ferner mit geeigneten Ortsvereinen in Verbindung zu treten, damit sie provinzial eine landwirtschaftliche Hausbesitzerbank, also eine öffentlich-rechtliche Korporation nach landwirtschaftlichen Grundgesetzen ins Leben rufen.

Der Antrag Köhrecke wird abgelehnt. Der Antrag Haberland-Schöneberg wird mit großer Majorität angenommen, der Antrag Baumert und der von Hellmann ebenfalls.

In der Nachmittags-sitzung wurde über eine „Reform des Kommunalsteuerwesens“ berathen.

Berlin, den 15. August.

Der Kaiser trifft Montag Abend im Wilhelmshöhe ein und verbleibt daselbst eine Woche lang. Die Kaiserin kommt nach neuesten Bestimmungen am Sonntag nicht nach Berlin zur Grundsteinlegung des Kaiser-Wilhelm-Denkmal, sondern bleibt vorläufig noch in Wilhelmshöhe.

An den Generallieutenant z. D. von Voebell in Hannover hat der Kaiser das nachfolgende Telegramm gerichtet:

„Lohthor Castle, den 14. August. Am heutigen Ehrenstage der hannoverschen Pioniere verleihe Ich Ihnen, deren tapferem Kommandeur in der Schlacht bei Colombey-Neuilly, in dankbarer Erinnerung hierdurch den Rothen Adlerorden zweiter Klasse mit Eichenlaub und Schwertern am Ringe. Wilhelm.“

Dem in Göttingen lebenden pensionirten General v. Wangerheim ist vom Kaiser in Anerkennung seiner Verdienste in der Schlacht von Spicheren der Charakter als Generallieutenant verliehen worden.

Auf dem Schlachtfelde von Colombey fanden am Mittwoch unter Theilnahme vieler Veteranen Erinnerungsfeste an den Denkmälern statt. Es wurden viele Kränze niedergelegt. Die Militärmusik spielte Choräle, die Artillerie gab Ehrensalven ab. Mittags wurde im Parke von Colombey das neue Denkmal des 13. Infanterie-Regiments in Mülser eingeweiht; die Meher Generalität und Militärgeistlichkeit, der Bürgermeister von Münster, eine Deputation des Regiments und Veteranenvereins wohnten der Feier bei.

Im Umkreise der Meher Schlachtfelder hatte sich durch den Fremdenhandel veranlaßt, in einigen Dörfern, besonders aber in Gravelotte, ein förmlicher Jahrmärkte mit Verkaufsbuden, Schaustellungen und Belustigungen aller Art entwickelt. Eine Verordnung des Bezirkspräsidenten

hat nur diese gänzlich verboten und will der ganzen Erinnerungsfest den ersten Charakter gewahrt wissen. Die Anzahl der Fremden, die durch Vermittelung von Meher Vereinen die Schlachtfelder besucht haben, betrug bis Montag Abend nahe an 5000.

Das Ueberstreichen der französischen Grenze hat der Bezirkspräsident von Metz der Veteranen-Deputation sowie Korporationen untersagt. Außerdem wurde verboten, daß die Kränze, welche für die Gräber auf französischem Boden bestimmt sind, Schleifen in deutschen Farben tragen dürfen.

Der französische Minister des Innern hat verfügt, daß Ausländer, die sich an „antipatriotischen“ Kundgebungen betheiligen, ausgewiesen werden sollen. Diese Verfügung wird wohl von deutscher Seite so aufgefaßt worden sein, als ob sie sich gegen die Möglichkeit von Kundgebungen richte, die von deutscher Seite an den Gräbern der in Frankreich gefallenen und begrabenen deutschen Soldaten vorgenommen werden könnten. Jedenfalls ist es gut, wenn von deutscher Seite alles vermieden wird, was auch nur den Schein einer Herausforderung tragen könnte.

Reichstanzler Fürst Hohenlohe beabsichtigt aus Ansser diesen Freitag in Berlin einzutreffen.

Zum Andenken an den Prinzen Friedrich Karl wird der Kommandirende General des 16. Armeekorps, Graf Hoeseler, am 16. August einen Granitstein bei Bienville setzen lassen, als Gegenstück zu dem König Wilhelmstein bei Gravelotte, den im Vorjahre der Großherzog von Baden stiftete.

Zur Feier der Grundsteinlegung des Kaiser Wilhelm-Denkmal haben vom Reichstage sich 176 Mitglieder gemeldet.

Dem Schriftsteller Hans v. Hopfen in Berlin ist der Rothe Adlerorden 3. Klasse verliehen worden. Bekanntlich ist Hans v. Hopfen der einzige Schriftsteller gewesen, der sich öffentlich für die Umsturzvorlage ausgesprochen hat.

Das Reichstagsmandat niedergelegt hat Freiherr von Giltlingen in Folge seiner Ernennung zum Landgerichtsdirektor.

Österreich-Ungarn. Der Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand ist erkrankt und kurz vor den Manövern in Böhmen, die in etwa drei Wochen beginnen sollen, beurlaubt worden. Der Erzherzog ist nach Südtirol gegangen, wo „er streng kurgemäß“ leben wird. Das Gerücht, er habe die Absicht zu Gunsten seines jüngeren Bruders Otto auf die Thronfolge zu verzichten, wird von Wiener Blättern als unzutreffend bezeichnet.

Rußland. Der Entwurf eines neuen Strafgesetzbuches ist fertiggestellt und soll noch in diesem Jahre dem Reichsrathe zugehen. Rußland würde dadurch endlich strafrechtliche Bestimmungen erhalten, welche dem modernen Empfinden mehr entsprechen als die jetzt gültigen. Die Lage der Untersuchungsgefängnisse soll verbessert, auch das Gerichtsverfahren selbst in vielen Dingen umgestaltet werden. Der Willkür der Verwaltungsbehörden gegen politische Verbrecher freilich wird kaum abgeholfen werden.

Bulgarien. Fürst Ferdinand hat sogleich nach seiner Rückkehr den Metropoliten Klement und dessen Begleiter in feierlicher Audienz empfangen und ihnen seinen Dank für ihre Reise nach Petersburg unter allerlei Komplimenten vor dem „huldvollen Wohlwollen des Zaren und der Liebe der russischen Nation“ ausgesprochen.

In Serbien ist der Kriegsminister vom Ministerrath beurlaubt worden; die Ausrüstung der Armee mit Magazingewehren sofort in Angriff zu nehmen.

Ostasien. Aus Yokohama wird dem „Daily News“ gemeldet, Japan sei entschlossen, den Bestimmungen des chinesisch-japanischen Abkommens keine Folge zu geben. Japan werde Korea unter keinen Umständen räumen, sondern eher einen neuen Krieg beginnen. Die japanische Marineverwaltung habe bereits in Anbetracht dieser Möglichkeit in England 22 Kriegsschiffe und mehrere Torpedoböote in Bestellung gegeben. Die Fönnen aber doch erst in einigen Jahren fertig werden, wenn sie England nicht etwa „vorrätig“ hält. Japan scheint stark auf die Unterstützung Englands zu rechnen.

China kündigt sich, wahrscheinlich von Petersburg aus ermutigt, die von Japan für die Räumung der Halbinsel Liaoting beanspruchte Ergänzungs-Einzigabteilung von 50 Millionen Taels zu zahlen. China will auch die erste Theilzahlung der im Frieden von Schimonoseki festgesetzten Kriegsschuldung erst in ungefähr drei Monaten leisten. Es ist zu bezweifeln, ob Japan sich so lange gedulden wird.

Aus der Provinz.

Gradenz, den 15. August.

Die Weichsel war heute Morgen auf 1,80 Meter gestiegen. Im Laufe des Vormittags begann das Wasser allmählich zu fallen. Heute Mittag zeigte der Pegel 1,77 Meter.

Heute findet in Danzig, Semmarkt 8, die Eröffnung der Geschäftsstelle des Verbandes Raiffeisen'scher Genossenschaften für Westpreußen statt, und zwar als Filiale der Raiffeisen'schen Genossenschafts-Zentrale in Neudorf. Die Thätigkeit der Filiale erstreckt sich auf folgende Geschäfte: 1) Vermittelung des Verkaufes landwirthschaftlicher Erzeugnisse (Getreide, Spiritus, Wolle u. s. w.), 2) Vermittelung des Ankaufs landwirthschaftlicher Bedarfsartikel (sämmlicher Sorten Düngemittel und Futtermittel, Saatgetreide, Kohlen, Dampfdiesel und andere landwirthschaftliche Maschinen, eis. Geschirre u. s. w.) Später soll auch die Vermittelung größerer Hypotheken, Darlehen und Versicherungen aller Art in den Kreisen der Geschäfte gezogen werden. Der Geldverkehr der westpreussischen Raiffeisen-Bereine bleibt noch bis zum 1. Oktober d. J. bei der ostpreussischen Raiffeisen-Filiale in Königsberg. Die Danziger Filiale ist in erster Linie zum Vortheil der westpreussischen Raiffeisen-Bereine eingerichtet worden; da aber in vielen Theilen der Provinz die Raiffeisen-Organisation erst im Entstehen begriffen ist, so will die Filiale, um der ganzen Provinz die Vortheile des Unternehmens zu Gute kommen zu lassen, auch für Einzelpersonen Geschäftsvermittlungen zu denselben Bedingungen annehmen und zwar sowohl Verkaufsvermittelungen landwirthschaftlicher Produkte als auch Ankaufvermittlungen der oben erwähnten landwirthschaftlichen Bedarfsartikel. Einzelpersonen sind jedoch bei den Geschäften lediglich in der Weise zur Barzahlung nach Empfang verpflichtet, da nur Raiffeisen-Bereine und deren Mitglieder Kredit gewährt werden darf. — An der Spitze des westpreussischen Verbandes steht der Gutbesitzer und Verbandsanwalt Sellaer-Wiltschendorf. Im nächsten Monat wird außerdem ein Beirat für die Danziger Filiale gebildet werden. Dieser Beirat setzt sich zusammen: 1) aus gewählten Vertretern der Vereine (die Raiffeisen-Bereine eines Kreises bilden einen Unterverband und wählen

einen Unter-Verbandsdirektor, welcher als solcher Mitglied des Beiraths ist, 2) aus vom Beirath kooptirten angehenden Persönlichkeiten der Provinz. Der Zweck des Beiraths ist sowohl der Filiale in ihrem Geschäftsbereiche Rathschläge zu ertheilen, als auch durch Einsichtnahme in den gesammten Geschäftsbereich der Filiale die Interessen der Vereine und der Landwirthe zu vertreten.

In Goslar ist der Generallieutenant z. D. Rudolf von Helden-Sarnowski gestorben. Er wurde als Sohn des Oberstleutenants von den damaligen Königsjüngern am 10. April 1823 zu Kratoch in geboren. 1870/71 kämpfte er als Oberst gegen Frankreich. Er erhielt das eiserne Kreuz 2. und 1. Klasse für die Schlachten von Colombey und Gravelotte. 1878-1883 war er Inspektor der 1. Artillerie-Inspektion in Posen, 1883 wurde er als Generallieutenant zur Disposition gestellt.

Der Bischof von Culm, Dr. Redner, wird, wie die „Gazeta Torunska“ erzählt, demnächst eine Reise nach Rom antreten.

In den Eisenbahn-Direktionsbezirken Bromberg Danzig und Königsberg lagern folgende unanbringliche Eisenbahngüter und Gepäckstücke: in Danzig 1 Bund 4 Stangen (Schlagseilen) 53,5 Kilogr., in Jablonowo 1 Ballon 2,5 Kilogr., in Schneidemühl 1 Faß (leeres Del- oder Fettsaß) 3 Kilogr., in Bischofswerder 4 leere Kisten, 29,5, 11,5, 13 und 26 Kilogr., in Norfitten 1 leeres Petroleumfaß, in Gradenz 1 gebrauchtes, leeres Faß (Marke Löwenbräu), in Danzig 1 Ballen (braunes Tuch, anscheinend zu Damenmänteln), 55,5 Kilogr., in Schneid Beipr. 1 Schaar- und 1 Streichbrett von einer Rübenmaschine.

Die Dampfer „Prinz Wilhelm von Preußen“ und „Dreiwenz“ mit dem bei den Pontonübungen benutzten Brückenschlagmaterial sind heute von Thorn hier eingetroffen. Die zusammengebauten Pontons waren mit einer Kompanie des 2. Pionierbataillons besetzt, welche das Material wieder in den Depots unterzubringen hat. Die Pioniere sind hier in Bürgerquartieren untergebracht.

Die Schüler des hiesigen Seminars unternahmen heute früh mit dem Dampfer „Prinz Wilhelm von Preußen“ einen Ausflug nach Sarnowik, von wo sie heute Abend zurückkehrten.

Beim Rahnsfahren ertrank gestern früh der 15jährige Sohn des Kämpenwärters Mantensuffel aus Dragaß. Die Leiche ist noch nicht gefunden.

Gestern Abend gereth die Aufwärterin Karoline Bea mit dem irrfinnigen Sohne der im selben Hause wohnenden Frau Niehke in Streit. Als Frau Niehke sich zu Gunsten ihres Sohnes ins Mittel legte, stürzte plötzlich der bei der Frau B. wohnende Dachdecker Anton Wespalowski mit einem Schraubenzieher in der Hand aus seiner Wohnung hinzu und versetzte der Frau Niehke mit dem Werkzeug einen tiefen Stich in den Rücken. Die Wunde, die stark blutete, wurde sofort von einem Arzt verbunden und Frau N. ins städtische Krankenhaus gebracht. Wespalowski wurde verhaftet und ist heute in das hiesige Gefängnis gebracht worden.

Der Maurergeselle Pid von hier mißhandelte gestern den Hausmann des Herrn Niptow in Dragaß in rohester Weise. Pid wurde verhaftet und in das hiesige Gefängnis gebracht.

Aus Furcht vor Strafe versuchte vorgefunden der Strafgefangene Dreßki seinem Leben durch Erhängen ein Ende zu machen. Durch die Aufmerksamkeit eines Aufsehers wurde Dreßki's Vorhaben noch im letzten Augenblicke vereitelt.

Auf Wunsch der Frau Hiller hier, Kometenstraße 3, theilen wir mit, daß sie mit der Frau H., welche in dem Verichte über eine Stettiner Gerichtsverhandlung in Nr. 186 des „Ges.“ genannt war, nicht identisch ist.

Das 399 Hektar große Gut Adl. Krumpohl im Kreise St. Krone ist in der Zwangsversteigerung für 168050 Mk. an Frau Oberstabsarzt Hümel in Berlin übergegangen.

Danzig, 14. August. Die Strafe, welche unser Husarenregiment während der diesjährigen Uebungen hin und zurück zu durchreiten hat, beträgt 120 Meilen. Jedemfalls ist dies eine ganz außergewöhnliche Anforderung an Fuß und Reiter.

Bekanntlich ist durch ein hochherziges Geschenk der Landchaftsmaler Steffen'schen Gelyente in Berlin, welche einer hiesiger alten Patrizierfamilie angehören, unsere Stadtverwaltung in die erfreuliche Lage versetzt worden, vor dem Divoer Thor an der großen Allee einen Stadtpark anlegen zu können. Mit den Anpflanzungs- und Einrichtungsarbeiten ist bereits begonnen worden. Mit der Parolanlage soll im nächsten Frühjahr begonnen werden; wahrscheinlich wird dann auch das langgeplante Denkmal für den früheren Bürgermeister Graßlatz, den Schöpfer der großen Allee, endlich hier eine geeignete Stelle finden, nachdem die Mittel dazu längst bewilligt sind.

Am 1. Oktober soll die Nebelsignalstation in Hela eine Engstroem'sche Kanone erhalten, mit welcher bei eintretendem Nebel weithin hörbare Knallsignale abgegeben werden sollen.

Eine patriotische Gedenkfeier an die Schlachttag von 1871 veranstaltete heute Nachmittag der Verein ehemaliger Kameraden des Grenadier-Regiments Nr. 4, für dessen Gefallene das Offizierkorps des Regiments seinerzeit auf dem Wallplage ein einfaches, würdiges Denkmal, welches auf ehernen Tafeln die Namen der gefallenen Helden trägt, errichtet hat. Der Sockel des Denkmals war reich mit Blumen geschmückt und durch Flaggenmasten flankirt; ein Lorbeerkranz gewidmet von den Geschwistern des in der Schlacht von Colombey-Neuilly mit 30 Mann gefallenen Hauptmanns Anderson, eines Danziger, schmückte das Denkmal schon Vormittags. Kurz nach 5 Uhr rückte der Verein von der Wiedenbafene aus an, nachdem sich ihm eine Anzahl früherer Kombattanten angeschlossen hatte. Vor den Stufen des Denkmals hielt Herr Oberstleutenant Burchard vom hiesigen 5. Grenadier-Regiment eine zündende patriotische Ansprache, in welcher er auf die Ehrenstage des Regiments, des ältesten preussischen Infanterie-Regiments, hinwies und betonte, daß gerade um die gestrige Nachmittagsstunde das Regiment bei Colombey-Neuilly im Feuer gestanden und dabei 17 Offiziere und 500 Grenadiere verloren habe. Unter stillem Gebet wurden darauf folgende Kränze niedergelegt: Von dem in Allenstein garnisonirenden Regiment, von dem Verein ehemaliger Kameraden des Regiments in Berlin, von dem ältesten Regimentsoffizier des Regiments Herrn Ostbesitzer Schluether-Kleinhof, sowie von dem Kameraden Nowatowski. Mit einer ersten Mahnung des ersten Redners, stets trenn zu Kaiser und Reich zu stehen, die Nachkommen zu Gottesfurcht, Pflichterfüllung und Gehorsam zu erziehen, sowie mit einem dreifachen Hoch auf den Kaiser schloß die Feier, worauf sich Abends die Kameraden zu einem geselligen Beisammensein im Kaiserhof vereinten.

Dem hiesigen Ausstellungs-Komitee für Westpreußen waren von der Provinz und der Stadtgemeinde Danzig Mittel überwiesen worden, um unbemittelten, aber befähigten Handwerker den Besuch der Königsberger Ausstellung zu ermöglichen. An dem in Folge dessen am 21. Juli veranstalteten Besuch der Ausstellung haben 6 Handwerksmeister, 40 Gesellen und 6 Lehrlinge Theil genommen. Die Kosten der Reise haben 722 Mk. betragen.

Auch das 5. Grenadierregiment beging heute den Gedenktag der Schlacht bei Colombey Vormittags durch einen Appell, bei welchem die Soldaten von den Bataillons-Kommandanten über die Bedeutung des Tages belehrt wurden. Die Mannschaften erhielten hierauf eine Extrazugabe zur Verpflegung und blieben am Nachmittage vom Dienst befreit. Das Offizierkorps hatte Nachmittags im festlich geschmückten Saale des Döfzler-Kasinos ein Festmahl veranstaltet, an dem sich weit über 100 Personen betheiligten. Unter den eingeladenen Gästen befand sich die gesammte Generalität, an der Spitze Herr Korpskommandeur General Lentze, eine Anzahl höherer Offiziere des Garnison und mehrere Reserve- und Landwehroffiziere der

Statt besonderer Anzeige.
Gestern früh 10 Uhr entlich
samt unsere kleine geliebte
Erna im Alter v. 4 Monaten.
Graudenz, 14. August 1895.
Familie Gramberg.
Die Beerdigung findet Frei-
tag, Nachmittags 3 Uhr statt.

[4831] Heute Nacht (12 Uhr)
entschied nach kurzem aber
schwerem Leiden unser liebes
Kätzchen im Alter von
3 Monaten 11 Tagen.
Um kühles Beileid bittend.
Graudenz,
den 15. August 1895.
Feldwebel Sommerfeld
und Frau.

Satt jeder besonderen Meldung.
Gottes Güte erfreute uns heute durch
die Geburt eines dritten kräftigen
Sohnes.
Kloster, den 15. August 1895.
Baron Diehl und Frau,
geb. Hammer.

[4910] Ich habe mich in Marien-
werder als
Rechtsanwalt
niederzulassen u. wohne Marien-
werder Straße 54.
Marienwerder,
12. August 1895.
Bunn.

[4807] Ich bin zurückgekehrt.
Dr. Brunk, Bromberg,
Spez. f. Ohren, Nasen, Halsstr.

[4893] Wir machen hiermit
bekannt, daß unser bis-
heriger Reisender, Herr
Teike, nicht mehr für uns
thätig ist.
Thiel & Döring
Osternode Ostpr.

[4932] Feinste Chocoladen-Kon-
fekt, Franz. Konditor zc., per Pfd.
1,20 Mt., gefüllte Seiden-, Himbeer-,
Marzipan-, Mandeln-, Süssig-,
Schokoladon zc. p. Pfd. 60 Pfg.,
Schokoladon und gewöhnliche
Schokoladon 40 Pfg. p. Pfd., empfiehlt
E. Albinus, Graudenz,
Marienwerder, Strasburg Wpr.

[4937] Wegen Uebergabe des Geschäftes
habe noch mehrere Zentner sehr gute
Dauerwurst
(Salami u. Cervelatwurst) zu durchaus
annehmbarem Preise abzugeben.
Entw. im August 1895.
W. Haesler's Wurstfabrik,
Graudenzstr. Nr. 11.

Perl-Coffee
kräftig aromatisch, mit voll entwickeltem
Aroma, geröstet v. Pfd. 1,60, empfiehlt
[4905] B. Krzywinski.
[4700] Lieferanten für **Fettkäse**
angeboten unter F. G. an Rudolf
Mosse, Landsberg a. W.
Ein gut erhaltener Kleiderkranz
wird zu kaufen gesucht. Off. unt. Nr.
4962 d. d. Exped. d. Gesellschaften erb.

Bienen und Honig
verk. Off. unt. A. T. Prust. [4891]

Einige Uniformschneider
nur tüchtige Kräfte, finden gute Beschäf-
tigung bei [4959] Josef Fabian u.

5827] Gegen
Feuer und Diebe
bieten
C. Ade's weltberühmte
Geldschranke
allein abso-
lute Sicher-
heit. Durch-
aus fall- und
dulkverfest.
Sämtliche
Brenn- und
Einbruch-
proben glän-
zend bestand.
Unzählige
erste Preise, alles eigene Patente.
Postleasant und Lieferant der
höchsten Behörden, Banken,
Spar- und Vorschußkassen zc.
General-Depot bei
Kodam & Ressler
Maschinenfabrik, Danzig.
Musterdrucke stets auf Lager.

2 werthvolle Geigen
mit Garnitur, Saiten und Bogen
(für Schüler geeignet), billig zu ver-
kaufen. Näheres bei [4919]
Scheikowski, Marienwerderstr. 29

Vorrath v. sämmtlichen
Fleisch- u. Fettwaaren
als:
Schien-, Kalb-, Schweine-
und Hammelfleisch, sowie
frischem Speck, weissem
Schmalz, Merentalg, roh
und ausgelassen, Klövs- NB. Bestellungen werd. prompt
fleisch und Beefsteak zc. u. mit größt. Sorgfalt ausgef.
Ferdinand Glaubitz
Feine Fleisch- u.
Wurstwaaren - Handlung
Lieferungs-Geschäft
für Militär, Zivilbehörden
und Hotelbesitzer.
— Begründet 1848. —
NB. Bestellungen werd. prompt
Knoblauchzw., Saucisch-,
Wiener Würstel zc.

Das ganze Jahr geöffnet.
Sanatorium und Wasserheil-Anstalt
Ötzebad Zoppot.
zwischen Wald und See herrlich gelegen.
(Hauptstr. 5.)
Wasserkuren, Dr. Rahmann'sche Diäturen, Inhalationen, Massage,
Elektrizität zc. Günstige Heilerfolge bei Nervenleiden, Rheuma, Magen-
leiden, Rheuma, Gicht, Herzverfälschung, Leber-, Nieren-, Frauen- und
Unterleibskrankheiten. Pension, Bäder inkl. ärztl. Behandlung von
5 Mark pro Tag an. [4873]
Dr. Bluth. **Dr. Feuerstein.**
Allmonatlich werden 10 Freiplätze befehrt, Gesuche an Dr. Feuerstein.

Ludw. Zimmermann Nachf.
Comtoir und Lager **Danzig** Fischmarkt 20/21
Selbbahnen & Lowries aller Art
neu und gebraucht
kauf- und miethsweise.
Sämmtliche Ersatztheile, Schieneennägel,
Eisenbolzen, Lagermetall zc. billigst.

Glogowski & Sohn, Inowrazlaw
Maschinenfabrik und Kesselschmiede
offerieren zu billigsten Preisen u. kulantesten Zahlungsbedingungen
Rud. Sack's neueste Schrad-Drillmaschinen
für Ebene und Bergland (einfachster und leichtester Drill).
Rud. Sack's Tiefkultur- und Universalpflüge
mit Stahlkörpern und neuem
Belag von Panzerplattenstahl (unverwundlich und leichtgehend).
Rud. Sack's neue zwei- und dreischneidige
Saat- und Schälspflüge.
Sämmtliche Original **Rud. Sack's** Maschinen und
Geräthe sind mit besten Schu-
bmarken versehen, worauf be-
sonders zu achten bitten.
Ferner offerieren alle sonstigen
landwirthschaftl. Maschinen u. Geräte
als:
Stählerne „Giant“-Cultivatoren, Pflüge aller Art,
Normalpflüge, Eggen, Walzen, Hockwerke, Drechs-
maschinen, Getreidereinigungsmaschinen, Windfegen,
Trieurs, Häckselmaschinen, Patent-Rapid-Schrotmühlen,
Rübenschneider, Delfchenbrecher, Viehwagen zc. zc.
zu billigen Preisen.
Kataloge und Preislisten gratis und franco.

Atelier Ewert
Graudenz
Tabakstrasse Nr. 17.
Meiner werthen Kundschaft
diene hiermit zur gefl. Nach-
richt, dass ich mein
Costume-Atelier
in unveränderter Weise fort-
führe. Hochachtungsvoll
Frau Helene Schachner
geb. Ewert.
Spec.: Englische Costume
[4928] (tailor made)!

[4166] 3 wenig gebrauchte Hänge-
lampen (Blitzleucht) m. Prismen,
1 Laternen nebst Typen z. Papier
stempeln, sowie 1 Kinderstuhl, auch
als Tisch zu benutzen, stehen billig
zum Verkauf bei
Moritz Maschke.
[4835] Delikat geräucherte
frische Maränen
pro Schock 1,75-4 Mt. geg. Nachnahme.
F. Borchert, Nikolaiken Ostpr.

Kernbeisser
zu verkaufen. Zu erfragen
Gartenstraße 26, 1 Tr. r.
[4917] **מורוז**
für alle Feiertage mit Ueberf. von
Stern, eleg. geb. in großem Form., in
5 Bb., für 6,00 u. 6,50, mit Ueberf. von
Kettis (Brandeis Verlag) 6,50, 7,50,
8,50, Nachf. nur für Neu- u. Beruf-
zeit, in 2 Bb., mit Ueberf., für 3,00
3,50, 4,00, Sachs Nachf. für alle
Feiertage, in 9 Bb. für 17,00, ganz
Leinw. mit Goldsch. 20,00, Andachtsbuch
für Frauen u. Mädchen, Fanny Neuda
für 1,00 u. 1,25, Hanna, Stunden der
Andacht, mit Goldsch. für 4,00, 4,50
5,00, in Sammet u. Kalbl. für 10,00 u.
12,00, Israel, Kochbuch, Rebecca Wolf,
3,50, 177D mit u. oh. Ueberf. in all.
Preislagern von 30 Pfg. an. Hebr. Bibel,
Bentabuch, bibl. Gesch. zc. stets auf
Lager. Visitenkarten und Glückwünsch-
karten liefert billigst
Moritz Maschke.

Taschenuhren!
Schweizerfabrik, an-
erkannt beste Qualität,
genau regulirt. Nickel-
Remt. 8, 9, 10, dito
doppelt vergoldetes Ge-
häuse, Patentwerk 12 M.
Silber-Remt. 12, 13, 14, hochfeine
15 M. Anker-Remt. 15 Rubis 16,
18, hochfeine 20 M. System Glas-
hütte 24, 26, 28 M. Anker-Remt.
mit Silberd. 22, dito 1/2 Chrono-
meter, prima 24 M. Grosse Aus-
wahl goldener Damen- u. Herren-
uhren. Alle Sendungen portofrei
Verlangt Katalog.
Gottl. Hofmann, St. Gallen.
[4924] Mehrere sehr gut erhaltene
Anzüge, Frackanzug, Gehrock, Sommer-
u. Winter-Paletot, zu verkaufen.
Tabakstr. 17, II.

Zilsiter Käse
wirdlich gute Waare, & Gr. Nr. 15,
Bimburger
à Gr. Nr. 13, offerirt
Central-Molkerei Gr. Eisenbruch
[3529] bei Buschdorf Ostpr.

[4902] Täglich frische
Champignons
versendet für 70 Pfg. v. Pfd. excl. Porto
und Packung gehen Nachnahme
Dom. Rittau u. Melno Wpr.

Heirathsgesuche.
Ein Müller und Holzhändler
Bäcker einer Königl. Mühle, 30 J. alt,
mit ca. 6000 Thlr. Verm., sucht, da es
ihm an Damenbekanntschaft fehlt, sich
auf diese Weise zu verheirath. Hierauf
reflekt. Damen im Alt. v. 20-25 J. mit
mind. 4000 Thlr. Verm. werd. gebeten,
ihre Offert. nebst Photog. z. Weiterbef.
unter Nr. 4933 an die Expedition des
Geselligen einzusenden.

Wittwer, ev. Lehrer auf dem Lande,
63 Jahre alt, gut sitirt und konservirt,
Kinder alle versorgt, will wieder heirath-
en. Damen zwischen 40 und 50
Jahre alt, ohne Anhang, denen an Er-
langung der Lehrwittwenpension ge-
legen ist, belieben ihre Adresse nebst
Lebenslauf und Photographie brieflich
mit Aufschrift Nr. 4840 an die Exped.
des Geselligen in Graudenz einzusenden.

Vermietungen
Pensionsanzeigen.
Herrschaffl. Wohnung
von 7 Zimmern, Badestube und vielem
Zubehör, Lindenstraße 27, Ecke der
Festungsstraße, zu vermieten. [4322]
Wohn. z. verm. N. Moses, Fischstr. Nr. 15

Einige Wohnungen
von 3 Zimmern und Zubehör sind noch
zu haben Festungsstraße Nr. 24 bei
H. Hebbmann. [4853]
[4925] Wohnungen von 2-3 Zimmern
mit reichlichem Zubehö., auch Pferde-
ställe u. Wagenremisen sind vorhanden.
Kawski, Festungsstr. 1a, neben Tivoli.
[4223] Schöne 5 zimmerige
Wohnung
Lindenstr. 27, Ecke der Festungs-
straße zu vermieten.

[4920] Eine Wohnung
best. aus 3 Zimmern, Küche u. Zubehö.,
1 Trepp. von sofort zu vermieten.
Marienwerderstr. Nr. 29.
Ein für jedes Geschäft passender
Laden
nebst Wohnung ist Marienwerderstr.
baldig zu vermieten. Zu erfragen
unt. Nr. 4830 in der Exped. d. Gesell.

Großes Ladenlokal
und Wohnung sofort zu vermieten.
In bester Lage Graudenz. Zu erf. bei
[874] D. Schendel, Altstraße 1.

Ein Laden
in meinem Hause, Marienwerderstr. 53,
beste Geschäftslage ist sofort zu ver-
mieten. [4960] Josef Fabian.

Laden mit Wohnung
vom 1. Oktober d. J. zu vaciren oder
auch zu mietzen gesucht. Offerten unter
Nr. 300 B. postlagernd Schlochau
erbeten. [4860]
[4926] Eine möbl. Wohnung mit zwei
Eingängen vom 1. Septbr. z. vermieten.
Kawski, Festungsstr. 1a, neben Tivoli.
[4927] Ein möbl. Zimmer mit Kabinett
v. sogl. z. vermieten. Schuhmacherstr. 15.

Rosenberg Westpr.
Herrschaffliche Wohnung
von 4-6 Zimmern und Zubehö. habe
vom 1. Oktober ab auf 1 Jahr zu ver-
mieten. 3. Brose,
[4768] Rosenberg Westpr.

Bromberg.
Ein Laden
worin seit Jahren ein flottes
Barbier-Geschäft
betrieben wird ist Umstände halber
anderweitig zu vermieten. Zu erf.
[830] Schlieps Hotel.

Inowrazlaw.
[4489] Zu meinem Hause Posener Str.,
wo seit vielen Jahren ein kolonial-
waaren-, Wein-, Zigarren- und Schant-
geschäft betrieben wird, ist noch
1 großer Laden
geeignet für jedes Geschäft, mit an-
grenzenden zwei großen Zimmern, Küche
und Keller vom 1. Oktober cr. zu
vermieten.
B. Niedbalski, Inowrazlaw.

Königsberg i. Pr.
[4774] Königsberg i. Pr., Mittel-
trahel 8, part. Hauptstr. im Mittel-
punkt der Stadt, für Passanten zu
jeder Zeit bequeme Zimmer, einzeln gel.
auch zusammenhäng. mit 3-4 Betten.
finden mit strengst Dis-
kretion Lieber. Aufnahme
B. Fr. Seemann, Hans
Bromberg, Wilhelmstr. 5.

Damen
[4924] Mehrere sehr gut erhaltene
Anzüge, Frackanzug, Gehrock, Sommer-
u. Winter-Paletot, zu verkaufen.
Tabakstr. 17, II.

Rössel Opr.
Ein großer Laden
a. Markt u. Wohnung z. Manufaktur-
Destillation, Konditor zc. a. j. Branche
geeignet, v. 1. Oktober günstig z. ver-
mieten. [3652]
S. Kühnast, Karschen.

Danzig.
Penstion.
Jun. Mädch. v. 10 Jahr. an, w. d.
Schul. bei, z. Erl. d. Haush. od. z. Verbohl.
gesellschaffl. Bild. sich hier aufh. sollen, f.
lieber. mütterl. Aufn. Frau Leonore
von Hogen, Danzig, Schäferei 3, I.

Vereine
Versammlungen
Vergnügungen.
Friedrich-Wilhelm-
Vict.-Schützengilde
Freitag, Abends 8 Uhr
Generalversammlung.
Tagesordnung:
1. Mittheilungen,
2. Gedächtnis.
Um zahlreichen Besuch bittet
[4762] Der Vorstand.

Krieger-Verein
Graudenz.
Sonntags, den 17. d. Mt.,
General-Versammlung.
Männer-Ten-Verein
Graudenz.
Sonntag, d. 18. August cr.
Zurnfahrt
nach Sartinow, Schwet - Culm.
Abmarsch 5 1/2 Uhr Morgens vom
Getreidemarkt. [4963]

Liedertafel
[4174] Das zweite Sommerfest, be-
stehend in Konzert, Gesangsvoorträgen
und Tanz, findet **Sonntag, den**
18. d. Mt., im „Aldergarten“ statt.
Die zu dem ersten Sommerfeste er-
lassenen Einladungen berechtigen zur
Theilnahme. Der Vorstand.

Missionsfest in Gruppe.
Sonntag, den 18. August.
Sonntags 1/10 Uhr: Gottesdienst
in der Kirche. Predigt hält der Missionar
Didaktikus aus China.
Nachmittags 4 Uhr:
Nachfeier
im Marfauer Waldchen. [4885]
Der evang. Gemeinde-Kirchvath,
A. Puzig.

Michelau.
[4854] Das diesjährige Schulfest findet
am **Sonntags, den 17. d. Mt.**, im
Garten der Frau Hoch statt. Freunde
der Schule sind willkommen. Der Lehrer.

Tivoli.
Freitag, den 16. August,
Großes
Extra-Konzert
der ganzen Kapelle des Infanterie-
Regiments Nr. 141.
II. Theil: **Streichmusik:**
Ouverture z. Op. Curpanthe, Mandol-
linata (Bizzafatostück), Entrée aus
Mignon, Klavierspiele Norwegische,
Spezialitäten, Potpourri v. Schreiner.
Eintrittspreis 30 Pfg. Anfang 7 1/2 Uhr.
[4958] Kluge.

[4859] Zu dem am **Sonntag, den**
18. August cr., in meinem Garten
stattfindenden
KONZERT
sowie nachfolgendem
Tanzvergnügen
in meinem Saale ladet ganz ergebenst
ein.
J. Franz, Gastwirth,
Arnoldsdorf b. Brieten.

Kaiser Wilhelm-Sommer-Theater.
Freitag: Geschlossen wegen Vorberei-
tungen zu: **Der Militärkaat.**
Sonntags: **Der Militärkaat.** Lust-
spiel in 4 Akten von G. v. Moser. Neut
Benefiz Elisabeth Hay.
Montag, 19. August cr.,
Ehrliche Arbeit.
Bosse mit Gesang u. neuen Einlagen
in 5 Akten von S. Willen.

Die Hochzeit von Valen
wird baldigst zu sehen gewünscht.
[4765] Viele Theaterbesucher.
Die Ziehung der Großen
Herdenbergschen zu Baden-
Baden, deren Gewinnplan sämmtlichen
Exemplaren der heutigen Nummer an-
liegt, findet am 13. u. 14. September
d. J. statt. Es wird erucht, Bestellungen
auf Loose à 1 Mt., 11 Loose für
10 Mt., 28 Loose für 25 Mt., mög-
lichst möglich am das Haupt-Debit von
F. A. Schrader, Hannover, Große
Bachhofstr. 29, gelangen zu lassen.

Die Hochzeit von Valen
wird baldigst zu sehen gewünscht.
[4765] Viele Theaterbesucher.
Die Ziehung der Großen
Herdenbergschen zu Baden-
Baden, deren Gewinnplan sämmtlichen
Exemplaren der heutigen Nummer an-
liegt, findet am 13. u. 14. September
d. J. statt. Es wird erucht, Bestellungen
auf Loose à 1 Mt., 11 Loose für
10 Mt., 28 Loose für 25 Mt., mög-
lichst möglich am das Haupt-Debit von
F. A. Schrader, Hannover, Große
Bachhofstr. 29, gelangen zu lassen.

Die Hochzeit von Valen
wird baldigst zu sehen gewünscht.
[4765] Viele Theaterbesucher.
Die Ziehung der Großen
Herdenbergschen zu Baden-
Baden, deren Gewinnplan sämmtlichen
Exemplaren der heutigen Nummer an-
liegt, findet am 13. u. 14. September
d. J. statt. Es wird erucht, Bestellungen
auf Loose à 1 Mt., 11 Loose für
10 Mt., 28 Loose für 25 Mt., mög-
lichst möglich am das Haupt-Debit von
F. A. Schrader, Hannover, Große
Bachhofstr. 29, gelangen zu lassen.

Die Hochzeit von Valen
wird baldigst zu sehen gewünscht.
[4765] Viele Theaterbesucher.
Die Ziehung der Großen
Herdenbergschen zu Baden-
Baden, deren Gewinnplan sämmtlichen
Exemplaren der heutigen Nummer an-
liegt, findet am 13. u. 14. September
d. J. statt. Es wird erucht, Bestellungen
auf Loose à 1 Mt., 11 Loose für
10 Mt., 28 Loose für 25 Mt., mög-
lichst möglich am das Haupt-Debit von
F. A. Schrader, Hannover, Große
Bachhofstr. 29, gelangen zu lassen.

Die Hochzeit von Valen
wird baldigst zu sehen gewünscht.
[4765] Viele Theaterbesucher.
Die Ziehung der Großen
Herdenbergschen zu Baden-
Baden, deren Gewinnplan sämmtlichen
Exemplaren der heutigen Nummer an-
liegt, findet am 13. u. 14. September
d. J. statt. Es wird erucht, Bestellungen
auf Loose à 1 Mt., 11 Loose für
10 Mt., 28 Loose für 25 Mt., mög-
lichst möglich am das Haupt-Debit von
F. A. Schrader, Hannover, Große
Bachhofstr. 29, gelangen zu lassen.

Die Grandenzer auf der Nordostdeutschen Gewerbe-Ausstellung.

Königsberg, 13. August. Ueber die vorzüglichsten und allgemein anerkannten Arbeiten der Grandenzer Gewerbeschule für Frauen und Töchter aller Stände hat der 'Gefellige' schon früher ausführlich berichtet. Auf großes Interesse, auch der Damenwelt, dürfte die Ausstellung von Herzfeld und Victorius Anspruch haben. Die Firma liefert insbesondere unübertreffliche Kamin-, Rohr- und Ofenhütten von den einfachsten bis zu den feinsten galvanischen verzinnten und verputzten Mustern. Der Betrieb dieser Erzeugnisse beschränkt sich nicht auf den Osten Deutschlands, sondern erstreckt sich auch auf mehrere süddeutsche Plätze, besonders München, Stuttgart u. s. w. Wir finden ferner Kochplatten, welche die Fabrik in 300 Modellen liefert, Koststäbe für sämtliche Feuerungsanlagen, eiserne Defen (darunter besonders praktische Kochesseln zum Kochen von Viehfutter), gußeisernes rohes und emaillirtes Geschirr für den Hausgebrauch, Dampfboiler mit geschäftlichem Verschluss und vieles andere mehr. D. Israewicz in Grandenz stellt mehrere Sorten Petroleumbrenner, sehr praktische Küchenlampen und patentirte Petroleumlampen aus. Im Hauptgebäude begegnen wir der bekannten Bürstenfabrik von Voges und Sohn. In einem Glashäuschen sind die mannigfaltigsten Proben ihrer Erzeugnisse untergebracht: vom eleganten Taschenkämmchen und dem feinsten Tischspindel an bis zur besten Pferdebestrege. Dicht daneben enthält ein kleiner geschmackvoller Glaspavillon mit der Aufschrift Georg Jalkowski-Grandenz eine ansehnliche Sammlung von gebundenen Gesängen und Gebetbüchern in allen Mustern und Fassungen. Sammt, Papier, Leder, Eisenblech u. geben das Material der Einbände ab, mit dem bei der immer neuen und eigenartigen Verwendung und Anordnung die hübschesten Wirkungen erzielt werden. Nur die feinsten Gewinne berücksichtigt die Ausstellung der Fruchtweinfabrikerei und Liqueurfabrik von M. Heinicke u. Co. (Jah. R. Ed. Schüller). Neben sehr trinkbarem Apfel-, Stachelbeer-, Heidelbeer- und Johannisbeerwein (Westpreussischem Lotaker) hat die Fabrik wohlriechendste Liköre ausgestellt: Ananas-Creme, Westpreuss. Chartreuse, Benedictiner, Pomeranzen aus frischen Früchten u. Die Erzeugnisse der Firma sind bereits öfters ausgezeichnet worden, so 1893 zu König mit dem zweiten, zu Elbing mit dem ersten Preise und 1893/94 zu London mit der goldenen Medaille.

Aus der Provinz.

Grandenz, den 15. August.

Den bei dem Westpreussischen Verein zur Ueberwachung von Dampfmaschinen in Danzig angestellten Ingenieuren stehen für die Ausstellung und Prüfung der Dampfmaschinen folgende Befugnisse zu: Die Ingenieure Heidepriem und Propst sind befugt, zur Vorprüfung der Genehmigungsbescheide der Ingenieure Walter zur Abnahmeprüfung und der Ingenieur v. Dewitz zur Ausführung der regelmässigen technischen Untersuchungen und Wasserdruckproben bei allen der Vereins-Ueberwachung unterstellten Dampfmaschinen. Für die Dauer des Herbstmanövers des 17. Armeekorps, welches größtentheils in Hinterpommern stattfindet, wird in Stolp ein Lazareth zur Unterbringung von 50 bis 60 transportfähigen Kranken errichtet. Zu dem Lazareth ist der einjährig-freiwillige Arzt Dr. Haack vom 1. Leibjäger-Regiment kommandirt worden. Der Oberlieutenant Schokalski beabsichtigt, im Auftrage des russischen Marineministeriums in Deutschland Studien auf verschiedenen Gebieten des Seewesens zu machen. Die Ortsbehörden der Küstentreise sind nun amtlich angewiesen worden, dafür Sorge zu tragen, dass, soweit es thunlich und unbedenklich erscheint, dem Genannten bei seiner Studienreise jede irgend mögliche Unterstützung gewährt werde. Das seit 103 Jahren im Besitze der Familie Menz gewesene Grundstück in Ellerwalde ist von dem Besitzer Koch in Ellerwalde käuflich erworben worden. Herr Strombauinspektor Geheimer Baurath Koslowski in Danzig, wird, wie die 'E. Z.' erfährt, demnächst in den Ruhestand treten; nach dem Pensionierungsgesuch wünscht Herr K. zum 1. Januar 1896 aus dem Staatsdienste zu scheiden. Ueber die Person seines Nachfolgers verlaute noch nichts. Aus dem Kreise Grandenz, 14. August. Mehrere Verluste in Paskowitz, Linacz und Plaszken haben große Verluste gehabt, da ihnen fast alle Schweine gefallen sind. Die Natur der Krankheit ist noch nicht festgestellt; Rothlauf scheint nicht vorzuliegen, denn die Krankheit hielt längere Zeit an, und nach dem Verenden wurden die Thiere nicht roth, sondern braunfleckig. v. Kusmer Höhe, 13. August. In der letzten Sitzung des landwirthschaftlichen Vereins Kl. Gzhyte wurde u. A. ein Vortrag über russische Darlehnskassen gehalten und hieran die Frage geknüpft, ob es angezeit sei, für Kl. Gzhyte auch einen solchen Verein ins Leben zu rufen. Die Anwesenden konnten sich hierfür nicht erwärmen. Sie veranlassen zwar den guten Zweck einer solchen Kasse nicht, erklärten aber, daß für die Durchsicht die Gründung einer solchen wenig Nutzen haben würde, da ja derjenige, der Kredit hat, sehr leicht sich anderweitig Geld zu billigem Zinsfuß verschaffen könne. Ein Mitglied war der Ansicht, daß ein solcher Verein unter Umständen Schaden anrichten könne: Erstens säe er Zwietracht, wenn er nur sicheren Mitgliedern Geld leihe, zweitens ruinire er denjenigen, dem er nicht Geld borge, da dadurch auch der Geldmann, der ihm solange geborgt habe, auf ihn aufmerksam gemacht werde und seine Hand von ihm abziehe. Man kam zum Schluß dahin überein, in nächster Sitzung noch einmal über diesen Gegenstand zu verhandeln. Thoru, 14. August. Generallieutenant v. Amann, Kommandeur der 35. Division, ist heute aus Grandenz zu Besichtigungen hier eingetroffen. r Aus dem Kreise Lötzen, 13. August. Die Rothlaufseuche unter den Schweinen ist nun ziemlich erloschen, doch hat sie unter dem Vorstehvieh tüchtig ansgesäumt. Sehr viele Besitzer haben den Verlust ihres ganzen Schweinebestandes zu beklagen. Rosenburg, 14. August. Die Ausbesserungsarbeiten am Kriegerdenkmal sind der Firma Dreyling-Danzig übertragen und müssen bis zum 1. September vollendet sein. Der Kriegerverein feiert den Sedantag durch Zapfenstechen, Kirchgang, Parade am Kriegerdenkmal, Instrumental- und Vokalkonzert. Letzteres wird durch einen gemischten Chor, zum Theil mit Orchesterbegleitung, sowie durch den Männergesangsverein ausgeführt. Abends findet Illumination des Gartens und Feuerwerk statt. r v. Rientwerder, 14. August. Die in Ungarn von Herrn Marcius angekauften Absatz-Füllen edlen und schweren Schlages, welche mit dem Brande des königlichen Hauptgestüts zu Weßhögbesz versehen sind, treffen zwischen dem 8. und 15. September hier ein. Jedes Füllen kann in das Stut-

buch aufgenommen werden. Die Auktion findet auf dem Hofe des hiesigen Landgestüts statt.

X Aus dem Kreise Ratow, 14. August. Der Sonntagsertrag war in diesem Jahre in unserer Gegend nur sehr mittelmäßig. Stände, die sonst 5-6 Jtr. Sonntag lieferten, haben diesen Sommer kaum 2 Jtr. gebracht, weil gerade unsere Gegend besonders durch Dürre zu leiden hatte. Der in Richterz neuangelegte evangelische Friedhof ist am vergangenen Sonntag durch Herrn Pfarrer Busch aus Hempelburg eingeweiht worden. Das im Bau begriffene Pfarrhaus zu Soko now ist jetzt gerichtet und muß bis zum Herbst fertiggestellt sein.

L Krojanke, 14. August. Zum Zweck der Begründung einer Wasserregenerationsanstalt waren heute hier der Meliorationsbauinspektor Fahler-Danzig und der Regierungs-Assessor Kapte anwesend. Jedoch verlief die Beratung mit den anwesenden 50 Interessenten fast ergebnislos, weil letztere zumeist von dem Projekt zurücktraten, da sich die mit einem bedeutenden Gelände an die Entwässerungsfläche grenzende Forst-Wilhelmswalde von dem Vorhaben ausschloß. Inzwischen dürfte eine nochmalige Aufnahme dieser Angelegenheit zu einem befriedigenden Abschluß führen, da die an dem Unternehmen stark beteiligten Herrschaften Kobrusen, Smirnow, Borwert Krojanke und Augustowo dem Plan sympathisch gegenüberstehen.

J Poppo, 14. August. Gestern beschloß das Berliner Gastspiel-Ensemble seine Vorstellungen im Viktoria-Hotel mit Henrik Josen's 'Gefenster', vor ausverkauftem Hause.

Schnack, 14. August. Auch hier werden für die Sedanfeier große Vorbereitungen getroffen. Sämmtliche Vereine werden sich an der Feier beteiligen. Wie schon im vorigen Jahre, so werden auch jetzt die Wälder von Kirich, Pfannen- und Birnbäumen von einer etwa ein em langen schwarzen Mode verzehrt. Die Wälder sehen wie versengt aus.

Tiegenhof, 13. August. Die Arbeiterfrau Schmidt in Neustädterwald war mit der Bereitung des Mittagessens beschäftigt, während ihre beiden Kinder im Alter von 5 und 2 Jahren vor der Hausthür spielten. Die Kinder liefen nach dem nahen Wassergraben, das jüngere kam der Grabenlaufe zu nahe, fiel ins Wasser, und ehe die Mutter auf das Geschrei des älteren Bruders herbeieilen konnte, war das Kind ertrunken. Als die Pferde des Gutsbesizers Janson in Tieg auf den Hof getrieben wurden, kam das fünfjährige Kind des Gutsheeren den Thieren zu nahe. Ein Pferd schlug plötzlich aus und traf das Kind so unglücklich, daß es sogleich todt liegen blieb.

v Hammerstein, 14. August. Am nächsten Sonntag versammeln sich hier die Mitglieder des Baltischen Radfahrerbundes zur Vorbereitung über das im nächsten Monat hier zu veranfaltende Radwettfahren.

Uebing, 14. August. Zur Vorbereitung des Sedanfestes fand gestern im Rathhause eine Versammlung statt, an der Vertreter der großen Fabriken, die Direktoren der beiden höheren Knabenschulen und einiger anderer Schulen und die Vorsitzenden der größeren Vereine Theil nahmen. Es wurde folgendes beschlossen. Am 1. September wird Mittags auf dem Friedrich-Wilhelm-Platz ein Festakt veranstaltet. Daraus findet ein Umzug statt. Voran marschirt der Kriegerverein mit den Theilnehmern an dem Feldzuge an der Spitze. Es folgen die übrigen Vereine, Zünfte, Gewerkschaften, Schulen u. s. w. An dem Festzuge werden sich auch die Mitglieder der städtischen Behörden beteiligen und man hofft, daß sich davon die königlichen Beamten nicht ausschließen werden. Die Fleischereimeister wollen zu Pferde am Festzuge theilnehmen; der Ruderverein 'Vorwärts' beabsichtigt einen Festwagen dem Zuge einzureihen. Vor dem Kriegerdenkmal wird eine patriotische Ansprache gehalten, worauf von den Vereinen Kränze am Denkmal niedergelegt werden. In Vogelgang findet ein Volksfest statt. Für den Abend ist ein großes Feuerwerk vorgesehen. Beim Nachhausemarsch werden auf dem Thumberge und Gänseberge Thier-tonnen, später in Vogelgang Freudenfeuer angezündet. Der Eintrittspreis wurde auf 10 Pfg. festgesetzt. Die Stadt soll erjüht werden, den etwaigen Fehlbetrag zu decken. Die Kosten des Festes sind auf 800-1000 Mk. veranschlagt. Aus früheren Sedanfesten ist noch ein Ueberfluß von 900 Mk. vorhanden. Herr Bürgermeister Dr. Contag hatte beantragt, das Fest überhaupt auf städtische Kosten zu veranfalteten und den Ertrag des Eintrittsgeldes zur Schaffung des so sehr notwendigen guten, schattigen Weges nach Vogelgang zu verwenden; man könnte ferner dazu den Ueberfluß aus früheren Jahren von 900 Mk. und einen anderen Fonds von 2000 Mk. verwenden. Die Versammlung stimmte diesem Vorschlage jedoch nicht bei. Auch die von Herrn Bürgermeister Contag beantragte Illumination der Stadt wurde abgelehnt, weil das Volksfest in Vogelgang wahrscheinlich zu lange, in den Abend hineindauern wird. Ferner wurde beantragt, einen etwaigen Ueberfluß bedürftigen Kriegern, welche den Feldzug mitgemacht haben, zuzuwenden. Es wird eine Festschrift herausgegeben, deren Kleinertag einem wohlthätigen Zwecke zugeführt werden soll.

Maricow, 14. August. Herr Rentier Halz beging heute sein 50 jähriges Bürger-Jubiläum. Vom Magistrat wurde dem Jubilär ein Glückwunschschreiben überreicht. Aus Marienburg sandten vor 25 Jahren auf die Nachricht von dem mit Hilfe der Väter erfochtenen Sieg des Kronprinzen über Mac Mahon mehrere Bürger folgendes Telegramm an das Kriegsministerium nach München: 'Die treuen deutschen Brüder an der Ostsee senden ein donnerndes Hoch den tapfern bairischen Waffenbrüdern.' Dieser Gruß drang bis an die äußersten Grenzen Vaterns und fand dort überall einen freudigen Widerhall. Am 7. August langte aus Traunstein folgende Depesche hier an: 'An die deutschen Brüder der Ordenshalley Marienburg: Ein Hoch dem geeinigten Deutschland und unsern brüderlich vereinigten Kriegern.'

Braunsberg, 12. August. Die Gaubersammlung der katholisch-katholischen Vereine zu Danzig, Königsberg, Allenstein und Braunsberg fand am Sonntag hier statt. Zum Vorsitzenden wurde Korzeniewski-Danzig, zum zweiten Vorsitzenden Ditrich-Braunsberg, zu Schriftführern Schmidt-Königsberg und Hoernemann-Braunsberg gewählt. Als Vertreter werden auf dem Kongreß zu Worms für Danzig Herr Buschholz, für Braunsberg Herr Korzeniewski theilnehmen. Die Nordostdeutsche Vereinigung hat den Antrag gestellt, der Verband möge die Rechte einer juristischen Person erwerben. Die Versammlung schloß sich dem Antrage an. Ferner schloß sich die Versammlung dem Antrag des Vereins in Danzig an, die kostenlose Stellenermittlung einzuführen. Der Verein in Danzig wird den Versuch machen, die Auskunftsstelle für Rechtsfragen nach Danzig zu bekommen. Die Vertreter der hiesigen Vereine sollen sich auf dem Wormser Kongreß bemühen, daß der Kongreß auch einmal im Osten abgehalten wird. Der Antrag des Danziger Vereins, der Verband möge ein Liebesbuch herausgeben, wurde angenommen. Sodann schloß sich die Versammlung den Erklärungen an, die dem Kongreß vorgelegt werden sollen; sie betreffen den einheitlichen Schluß der Landesgeschäfte um 8 Uhr Abends, die Beschäftigung der jungen Leute, Maßregeln gegen Konsumvereine, Beamten- und Offizierswaarenhändler, Verschärfung der Strafbestimmungen der Konkursordnung, Ausdehnung der sonntäglichen Ruhe, Maßregeln gegen den

unlauteren Wettbewerb, richtige Firmenbezeichnung und engeren Anschluß an die Handelskammern. Abdann wurde der schon vollzogene Zusammenschluß der vertretenen Vereine zu einem Gaubverband auch formell beschlossen. Der Verband führt den Namen Ostdeutscher Gaubverband katholischer Kaufmännischer Vereine. Als Vorort für das erste Jahr wurde Danzig gewählt, als Vereinsbeitrag 5 Mark festgesetzt.

Reidenburg, 14. August. Gestern wurden dem Wirth M. aus Biersbau bei Usbau von einem seiner Arbeiter aus einem verschlossenen Schranke 500 Mk. baares Geld entwendet. Es wird vermutet, daß sich der Dieb nach dem benachbarten Polen begeben hat. Der Gerichts-Assistent Kuhn ist vom 1. Oktober an das Amtsgericht in Schippenbeil versetzt.

Reidenburg, 14. August. Magistrat und Stadtverordnete haben beschlossen, zur Sedanfeier 400 Mark aus der Stadtkasse zu gewähren. Es soll ein allgemeines Festessen stattfinden, bei welchem die hier noch lebenden sechszig Veteranen aus dem großen Kriege an Ehrenstellen frei bewirthet werden sollen; sämtliche Vereine werden sich am Festtage zu einem Festzuge vereinigen.

Wilkallen, 13. August. Vor etwa acht Tagen wurde die Frau des Ziegeleimeisters B. in Uplianen im Gesicht von einer Biene gestochen. Unvorsichtigerweise versuchte man die Geschwulst durch allerlei Hausmittel zu vertreiben, infolgedessen sich eine Blutvergiftung einstellte. Der nun erst zu Rathe gezogene Arzt kam zu spät, die in der Blüthe der Jahre stehende Frau zu retten; sie erlag der Krankheit.

Guttstadt, 15. August. Ein Arbeiter W. hatte am letzten Sonntag mehrere seiner Genossen durch ein Maß Branntwein zu gewinnen gewußt, ihm seinen flammenden Nachbarn an einen anderen Arbeiter aus Schmollainen, der hier die Kirche besucht und sich allein auf den Heimweg begeben hatte, kühlen zu helfen. Der Bedrohte kam glücklich heim. Leider wurde aber ein anderer nichts ahnender Arbeiter von den Unholden auf freiem Felde angefallen und mit einer Runge und mit Messern so schrecklich zugerichtet, daß sein Leben in Gefahr steht.

Gumbinnen, 13. August. Eine 24 stündige Radfahrt, die am Sonnabend früh kurz vor Gumbinnen beendet wurde, hat Herr Grütner-Berlin ausgeführt. Er fuhr am Freitag 3 1/2 Uhr von Landsberg a. W. ab und war am Sonnabend früh 3 1/2 Uhr kurz vor Gumbinnen, so daß er innerhalb dieser 24 Stunden die bedeutende Strecke von 560 Kilometer zurückgelegt hat. Herr G. fuhr am Sonntag mit der Bahn nach Berlin zurück.

Die vom landwirthschaftlichen Zentralverein für Pommern und Masuren beschlossenen und vom Landwirtschaftsminister genehmigten neuen Prämiirungsbedingungen für Rindvieh, nach welchen auf den Schauen fortan nur Thiere der HOLLÄNDER, BREITENBURGER und WILTSMARSHAFRE prämiirt werden dürfen, haben sich als sehr erfolgreich zur Förderung der Rindviehzucht erwiesen. Selbst in den kleinbäuerlichen Kreisen verschwinden unter dem Vieh mehr und die ungeschönen und unregelmäßigen Formen, während die Züchtung reiblicher Thiere einen größeren Aufschwung nimmt. Es sind im verfloffenen Jahre im Regierungsbezirk Gumbinnen 21 neue Stierhaltungsgenossenschaften gebildet worden. Die vom Zentralverein an diese Genossenschaften gezahlten Darlehne betragen 8550 Mk. Im ganzen waren im genannten Bezirk am Ende des Jahres 1894 schon 79 Stierhaltungsgenossenschaften vorhanden. Als Folge der verbesserten Züchtung sind die umfangreicher gewordenen Verkäufe von Vieh nach dem Westen anzusehen. So sind z. B. aus dem Kreise Lyck 4511 Stück Vieh verkauft gegen nur 1475 Stück im Jahre 1893. Aus einem Theile des Kreises Niederung sind im Laufe des Vorjahres 3106 Stück, aus dem Kreise Gumbinnen 6400 Stück nach dem Westen verladen. In gleicher Höhe erhält sich die Ausfuhr für Jüterburg. Ein Vergleich dieser Zahlen mit den entsprechenden der früheren Jahre ergibt, daß der Export von Vieh in stetigem Steigen begriffen ist. Die Impfung mit Tuberkulin als Mittel zur Feststellung der Tuberkulose ist im vergangenen Jahre mehrmals zur Anwendung gekommen. So sind in den Kreisen Lyck, Oletzko, Johannisburg im ganzen 12 Rindviehbestände mit 580 Haupt geköpft. Von diesen reagierten 299 Stück gleich 50 pCt. der geköpften Thiere. Schlachtungen mit darauf folgender Section von 127 Stück der scheinbar kranken Thiere ergaben bei allen das Vorhandensein der Tuberkulose. Ein Bild über die Verbreitung der Tuberkulose gaben auch die Schlachtungen bzw. Untersuchungen am Jüterburger Schlachthof in der Zeit vom Oktober 1887 bis April 1895. Von den geschlachteten oder zur Untersuchung eingekühten 18077 Stück Großvieh waren 3503 mit allgemeiner oder lokaler Tuberkulose befallen, das sind fast 20 Prozent.

Krone a. B., 14. August. Das künftige Gut in Abbau Krone ist in der Zwangsversteigerung von der Stettiner Bank für die eingetragene Forderung von 60600 Mk. erstanden worden. Zur Anschaffung von Inventar u. s. w. hatte die Stettiner Bank außerdem während der Sequestration des Gutes gegen 9000 Mark aufgewendet.

In recht empfindlicher Weise wurde gestern der Fleischer G. aus B. für den Uebermuth des tollen Wettfahrens bestraft. G. fuhr mit seinem Einspanner zum Wochenmarkt nach Krone und traf auf der Chaussee mit einem Radfahrer zusammen. Dabei machte sich G. das Vergnügen, dem Radfahrer ohne jede Veranlassung den Weg zu versperren, und erit nach längerer Zeit gelang es dem letzteren, durch viele Windungen sich die freie Durchfahrt zu verschaffen. Nun hieb G. erst recht auf seinen Gaul ein und fuhr mit dem Radfahrer um die Wette - bis das Pferd über ein Hinderniß stolperte, sich erhebliche Verletzungen zuzog und nach kurzer Zeit verendete.

Unter dem Vorh der Bürgermeisters Wöttcher hielt gestern der zur Veranstaltung der Sedanfeier bestellte Festauschuß im Rathhause eine Sitzung ab. Das Programm wurde folgendermaßen festgestellt: Am Vorabend des 1. September: Zapfenstechen und Fackelzug; am nächsten Morgen: Revue, hierauf Gottesdienst in sämtlichen Gotteshäusern; Nachmittags Festzug der Veteranen, Vereine, Korporationen, Zünfte, Schulen mit ihren Fahnen und Abzeichen nach dem Grabinswäldchen. Auf dem Festplatz: Ansprache des Strafanstaltsdirektors Wolff, Vortrag patriotischer Gesänge des Gesangsvereins 'Eintracht', Konzert und Abends Feuerwerk.

Rafel, 13. August. Der Hauptlehrer der hiesigen evangelischen Schule, Herr Thomas, ist zum Rektor an der Schule ernannt worden.

Schubin, 14. August. Eine vom Herrn Bürgermeister Selter einberufene Versammlung der Vorstände sämtlicher hiesiger Vereine und Zünfte hat beschlossen, die Feier des Sedantages am 25. d. M. zu veranfalteten. Der Kreisbauamt Wagenich ein ist vom 15. August bis 15. September beurlaubt; mit seiner Vertretung ist der Kreisbauinspektor Schmitz in Rafel beauftragt. Die hiesige Apotheke hat Herr Piotowski für 93000 Mark verkauft. Landrath Graf Rittberg ist von seiner Urlaubsreise zurückgekehrt und hat die Dienstgeschäfte wieder übernommen.

K Lanenburg, 13. August. Gestern veranfaltete die hiesige Schützengilde das Vogelschießen. Vogelkönig wurde Herr Kaufmann Lenz, erster Ritter Herr Wäckermeister Scheide

zweiter Mitter Herr Schuhmachermeister Kaske. — In unserer Stadt werden schon seit einiger Zeit Vorbereitungen zur Anlage der elektrischen Beleuchtung getroffen, welche von Bartels u. Co. Danzig angelegt werden soll. Es sind bereits 2800 Lämpchen angemeldet.

Kosberg, 14. August. In der letzten Stadtverordnetenversammlung wurden 1300 Mark zur Feier des Sechsfestes bewilligt.

Drumburg, 13. August. Bei der Akerbürgerwitwe J. in der Großen Mühlenstraße wurde am Sonnabend Nachmittag, während sie mit ihrem ganzen Personal sich auf dem Felde befand und die übrigen Hausbewohner ausgegangen waren, ein frecher Diebstahl verübt. Als sie am Abend den Leuten den Lohn zahlen wollte, entdeckte sie zu ihrem nicht geringen Schrecken, daß das Geld, welches sie im Portemonnaie unter einer Schwaaengelode im Spinde aufbewahrt hatte, verschwunden war. Der Verdacht lenkte sich auf eine fremde Frauensperson, welche sich am Nachmittag in der Nähe der Wohnung aufgehalten hatte und auch im Pferdestalle der Frau J. gesehen worden war. Der Polizei gelang es gestern Abend, die Diebin bei einem Arbeiter, bei dem sie sich, nachdem sie eine Nacht in einem Hotelwagen auf dem Hofe des Hotels zugebracht hatte, ein Unterkommen zu verschaffen genützt hatte, festzunehmen und ins Gewahrsam zu bringen. Hier gab sie an, Bertha Raab zu heißen, 17 Jahre alt und aus Falkenburg zu sein und seit 7 Wochen in Wütow im Dienste zu stehen. Da ihr der Dienst jedoch zu schwer sei, habe sie sich unter Zurücklassung ihrer sämtlichen Sachen heimlich entfernt. Obwohl sie kein Geld mehr besaß, wurde sie doch des Diebstahls überführt, denn das Portemonnaie, welches sie noch bei sich trug, gehörte der bestohlenen Frau J. Sie gab denn auch zu, durch das nach dem Hofe gelegene Fenster gestiegen zu sein. Aus dem Polizei-Gewahrsam versuchte sie zu entfliehen, indem sie sich mehrmals hinauszuwerfen ließ. Das letzte Mal verschwand sie durch die Abortgrube in einem dahinter gelegenen schmalen Gang, wurde aber noch rechtzeitig durch den Beamten an der weiteren Flucht verhindert.

Kummelsbura, 13. August. Zum Hausemäßig en Ausbau der Schweifener Landstraße, einer der schlechtesten Straßen in unserer Nähe, hat der Kreis 2500 Mk. und die Stadt 2000 Mk. bewilligt, wenn die angrenzenden Akerbürger 1000 Mk. aufbringen. Da die Akerbürger aber wenig Lust haben, die Summe aufzubringen, wird aus dem Ban wohl nichts werden.

Verschiedenes.

In einem argen Ansehens ist es dieser Tage in der Brüsseler Kriegsschule, welche die Offiziere für die Belgische Armee herangebildet, gekommen. Alljährlich wird aus Anlaß der Nationalfeier in der Kriegsschule ein allgemeiner Straferlaß erteilt; das ist diesmal unterblieben, weil der Direktor der Kriegsschule bemerkt hatte, daß mehrere Schüler im Hinblick auf diesen Straferlaß Ungebührlichkeiten begangen hätten. Diese Neuerung ist unter den jungen Militärs großes Mißvergnügen hervor. Als die Zöglinge der Kriegsschule ihren dreitägigen Urlaub angetreten hatten, begannen die Zurückgebliebenen einen Heidenlärm, zertrümmerten alle Möbel kurz und klein und als der diensttuende Offizier die Ordnung herzustellen wollte, flohen ihm Nachtgeschreie an den Kopf. Geniergeschreie, Gläser, Waschgeschirre wurden zertrümmert. Auf Anweisung des Kriegsministers ist eine strenge Untersuchung eingeleitet worden; 25 Kriegsschüler sind als Hauptbeteiligte ermittelt und werden ihre militärische Laufbahn aufgeben müssen. Unter den Anführern befindet sich auch der Sohn eines Generals vom hohen Adel. Die Presse fordert den Kriegsminister zu unumschriebener Strenge auf, da junge Leute von solcher Zuchtlosigkeit für den Armeedienst ungeeignet seien.

Die Spielhölle in Marienbad, die, wie gestern schon kurz mitgeteilt, von der Polizei aufgehoben wurde, ist als „Kasino“ erst vor kurzem von französischen Unternehmern mit großem Aufwande errichtet worden. Dem Programm nach hätte es gefangene und musikalische Aufführungen, allein es kam der Behörde zur Kenntnis, daß in dem Kasino sich eine regelrechte Spielbank eingerichtet hatte, wobei Beträge bis 100 Gulden gewagt wurden. Dienstag gegen 10 Uhr abends erschien der Bezirkshauptmann von Tepl in Begleitung zweier Schutzmänner und verbot im Namen des Gesetzes die Fortsetzung der sogenannten Jockeybillards. Sämtliche Ausgänge waren gesperrt. Das vorgefundene Geld und die Spielmarken wurden mit Beschlagnahme belegt. Die anwesenden Gäste wurden genötigt, sich über ihre Person auszuweisen. Die Angelegenheit erregt in Marienbad

um so peinlicheres Aussehen, als auch unbetheiligte Konzertbesucher anwesend waren und polizeilich vernommen wurden.

Ein starkes Aufsehen haben die Sozialdemokraten in Elmsborn an den dortigen Magistrat gestellt. In Elmsborn soll Anfangs September ein sozialdemokratischer Parteitag sich beschließen. Der Festausflug hat nun, die Stadtverwaltung um Zustimmung von 200 Mark und um Erbauung einer Ehrenpforte zum Parteitag erjucht. Der Antrag wurde vom Magistrat abgelehnt. Die Sozialdemokraten wollen aber hiergegen Protest erheben, weil das Gesetz nicht beiden städtischen Kollegien vorgelegt worden sei. Es ist nicht gerade konsequent, wenn Leute, die immer gegen die Verwendung von öffentlichen Mitteln zu patriotischen Festen, an denen sich alle beteiligten können, donnern, hier Gelder für eine einzelne Partei fordern.

Ein Dieb auf dem Zweirad wurde neulich in Potsdam nach einer wilden Jagd, die von einem Verfolger ebenfalls auf einem Zweirad ausgeführt wurde, festgenommen. Der Dieb war zuvor durch Alt-Geltow mit seinem Rad gekommen und hatte dort bemerkt, daß der Laden des Kaufmanns Hermann ohne Aufsicht stand. Schnell war er, sein Rad anlehnend, abgesprungen, hatte die Ladenklingel abgestellt, sich in den Laden geschlichen und den Inhalt der Ladenkasse, etwa 18 Mk., geraubt, dann sein Rad bestiegen und war eilig nach Potsdam davon gefahren. Der Vorfall war aber nicht unbemerkt geblieben und deshalb war es möglich, daß der Bestohlene gleich darauf die Hilfe eines anderen Radfahrers zur Verfolgung des Diebes in Anspruch nehmen konnte, der ihn auch in Potsdam einholte und einem Schutzmann übergab. Kaum war er dort auf dem Polizeibureau eingeliefert, als eine Depeche aus Piesar bei Brandenburg a. S. den Diebstahl eines Zweirades meldete. Die Personalbeschreibung des Diebes stimmte mit dem festgenommenen Dieb überein. Die Polizeibehörde glaubt, daß sie mit einem im Lande herumreisenden gefährlichen Spuhuben zu thun hat.

Der glückliche Clown. Auf dem Marktplatz des Städtchens Riesenhal im Reg. Bezirk Potsdam produzierte sich kürzlich die Kunstrevue-Gesellschaft Herlich, deren Verbands ein junger Clown angehörte, der sich durch seine Saltomortales in das Herz eines 15jährigen Mädchens, der hübschen Tochter einer achtbaren Familie hineinvolgtirte. Der verliebte Bader, dessen Eltern sich im Bade befanden, quartierte seinen Clown in der „besten Stube“ der elterlichen Wohnung ein und pflegte ihn auf das allerbeste. Legthm reiste die Gesellschaft ab, und seit dieser Zeit ist auch das Bürgerdöchterlein verschwunden. In einem an die Eltern gerichteten Briefe erklärt sie, daß sie ohne ihren geliebten Clown nicht leben könne und die Absicht habe, nicht wieder zurückzukehren. Die telegraphisch zurückgeholten Eltern haben mit Hilfe der Polizeibehörden Nachforschungen zur Ermittlung der Flüchtigen veranlaßt, bis jetzt jedoch ohne Erfolg, da der Clown seinem Direktor auch durchgebrannt ist.

Die erste Zivilehe in Ungarn. Die Wiener Schauspielerin Fräulein Hedwig Margot hat sich an den ungarischen Ministerpräsidenten Baron Deak auf mit einer Wittichrift gewendet, in welcher sie erucht, es möge ihr und ihrem Bräutigam, dem im Verbands des Wiener Volkstheaters stehenden Schauspieler Julius Marcell Habersfeld, gestattet werden, die erste Zivilehe in Ungarn einzugehen. Das Paar ist seit längerer Zeit verlobt und schon bei der Verlobung saßen die Beiden den Vorfall, das erste Zivilehepaar Ungarns zu werden.

Essen und Trinken spielt im Kriege eine große Rolle. Von der Verpflegung unserer Truppen in Frankreich erzählt ein ehemaliger Einjährig-Freiwilliger Dr. Hans Dr. und die in seinem im Verlage von Mittler und Sohn erschienenen Buchlein „Aus meinem Tagebuche“ interessante Einzelheiten. Die Hauptnahrungsbildete in der ersten Zeit die berichtigte Erbsenwurst; oft gab es freilich nur Kommissbrot und Kaffee, ein leineswegs lehreres Mal, das den halbverhungerten Ueberläufern von Weiz aber vortrefflich mundete. Butter, Käse und Wurst mangelten gänzlich, dafür gab's in Ascour zwei Tage lang ungeheure Mengen von prächtigem Honig. Vor Beaune galt's Kaninchenbraten und dazu Waide von Wein und Cognac zu vertilgen, welche edle Flüssigkeiten der Spürsinn in einem Restaurationskeller entdeckt hatte. Nicht weit davon fand man auf einem Schuppenboden ein ganzes Lager von Backobst, Nüssen etc., mit welchen die Helme gefüllt wurden, zum dann tatkäufig von Hand zu Hand ins Freie zu wandern. Dabei half der Herr Divisionsparkerer wader, indem er das Obst kienweise herabtrug und unter die Hungernden verteilte. Bei Chilleus fand großes Hammelschlagen statt, als aber das Alarmsignal ertönte, mußten die Kartoffeln halbgar eingepackte werden und Mancher schnallte sich schnell eine Hammelkeule auf den Tornister. Auch die Nachbarschaft

von Orleans bildete eine „Case in der Wüste“, dort hatten die Bayern sogar eine „echte“ Bierbrauerei etabliert! Regere Echeiten konnten natürlich nicht innegehalten werden; so fingen die hungrigen Krieger in Vendome z. B. erst nach 2 um 1 Uhr mit dem Kochen und Braten an! Die Herren Franzosen mußten, wenn sie „mitessen“ wollten, unseren Truppen die gelieferten Hülsenfrüchte etc. kochen, an die ein französischer Wagen sich nicht leicht gewöhnt. Hunger aber ist der beste Koch, wie aus dem folgenden Verslein des vom Verfasser gedichteten „Kriegsliedes“ erhellt: „Wodas ist ein pugil Ding: Man hieert die Stadt mit einem Ring, Und drinnen ist man zum Diner — Von Hund und Kaze Fricassés...“

Wieder stehen wir vor der Herbst-Saatzeit und damit vor dem in gut betriebenen Wirtschaften zur Regel gewordenen Ankauf neuen Saatguts. Dies giebt uns Anlaß, auf die in der „Saattelle“ der Deutschen Landwirtschafsgesellschaft in Berlin (S.W. Zimmerstr. 8) liegende uneigennütige Vermittlung von Verkauf und Kauf zuverlässig gegliederten Saatguts aufmerksamer zu machen.

Die „Saattelle“ hat hauptsächlich den Zweck, zuverlässigen Züchtern und Erbauern guten Absatz ihrer Erzeugnisse und den Saatkäufern gutes Saatgut zu angemessenen Preisen zu verschaffen. Auf welche Weise dieser Zweck zu erreichen gesucht wird, darüber giebt die Grundregel der „Saattelle“ Aufschluß, welche jedem Interessenten auf Wunsch zugesandt wird. Von den verschiedenen Sorten Saattüchern und Saattroggen u. s. w. liegen der „Saattelle“ viele Angebote vor, welche auf Wunsch mit ausführlichen Beschreibungen den Respektanten mitgeteilt werden.

Die Trompete von Mars-la-Tour.

Sie haben Tod und Verderben gesp'ien:
Wir haben es nicht gelitten;
Zwei Kolonnen Fußvolk, zwei Batterie'n,
Wir haben sie niedergelitten.

Die Säbel geschwungen, die Bäume verhängt,
Tief die Längen und hoch die Fahnen,
So haben wir sie zusammengesprengt,
Kurassiere wir und Alanen.

Doch ein Blutritt war es, ein Todesritt;
Bohl wichen sie unfern Fieben,
Doch von zwei Regimentern, was ritt und was tritt,
Unser zweiter Mann ist geblieben.

Die Brust durchschossen, die Stirn zerklafft,
So lagen sie bleich auf dem Rasen,
In der Kraft, in der Jugend dahingerafft,
Nun, Trompeter, zum Sammeln geblaffen!

Und er nahm die Trompet', und er hauchte hinein;
Da, — die müthig mit schmetterndem Grimme
Ans geführt in den herrlichen Kampf hinein, —
Der Trompeter versagte die Stimme!

Nur ein klanglos Wimmern, ein Schrei voll Schmerz,
Entquoll dem metallenen Munde;
Eine Angel hatte durchlöchert ihr Erz, —
Um die Loden klagte die Wunde!

Um die Tapfern, die Treuen, die Wacht am Rhein,
Um die Brüder, die heute gefallen,
Um sie alle, es ging uns durch Mark und Bein,
Erhub sie gebrochene Kallen.

Und nun kam die Nacht, und wir ritten hindann;
Rundum die Wachtfeuer lohten;
Die Hoffe schnoben, der Regen rann —
Wir dachten der Todten, der Todten!

Freidinand Frellgraff.

[Bahnhofsverwaltungen sind zu verpacken:] Trotha (L. November). Meldungen bis zum 31. August. Bedingungen unter Einfindung von 50 Pfg. an die Königl. Eisenbahndirektion Magdeburg. Lützenau (1. Oktober). Meldungen bis 21. August. Bedingungen unter Einfindung von 50 Pfg. von der Königl. Betriebsinspektion 13 Berlin SO. (Görlitzer Bahnhof). Putum (1. November) Meldungen bis 29. August. Bedingungen unter Einfindung von 50 Pfg. von der Königl. Eisenbahnbetriebsinspektion Putum. Rote Erde (1. Oktober). Meldungen bis 26. August. Bedingungen unter Einfindung von 50 Pfg. an die Königl. Eisenbahndirektion Köln. Schubin (1. Oktober). Meldungen bis 1. September. Bedingungen unter Einfindung von 50 Pfg. von der Königl. Eisenbahnbetriebsinspektion Bromberg. Stahlhammer (1. Oktober). Meldungen bis 21. August. Bedingungen unter Einfindung von 50 Pfg. von der Königl. Eisenbahndirektion Rattowitz.

Preis pro einwöchige Kolonialsold 16 Pf.

Arbeitsmarkt.

Bei Berechnung des Insektionspreises sollte man 11 Silben gleich einer Zeile

Ein evang., seminar. geb. Lehrer, 28 J. alt, sucht geht. auf beste Zeugn. v. Hof. od. 1. Okt. ein and. Stelle als Hauslehrer. Wohl. Geh. 300 Mk. b. Familienanw. Dff. w. br. m. Aufschr. Nr. 4836 a. d. E. d. Gef. e.

Vertrauensposten.

[4871] Ein alt. Offizier, noch atth, verb., im 40. Lebensj., körperl. bes. fröhlich u. tätig, u. einigen Kenntn. in Land- u. Forstwirtschaft, w. dring. and. Lebensstellung m. mögl. umfang. Tätigk., am liebsten in groß. Land- u. Forstwirtschaftl. Betriebe. Offerten unter B. 30 an Rudolf Wölfe, Danzig, erbeten.

[4848] Kand. theol. sucht Hauslehrerstelle. Dff. erb. unter A. R. postl. E. 1319.

[4834] Ein Materialist, 19 Jahre alt, sucht, auf gute Zeugnisse gestützt, zum 1. resp. 15. September dauernde Stelle. Dff. u. A. B. 100 postl. E. 1319.

Suche Stellung als

Rechnungsführer

bei bescheidenen Ausprüchen. Vertraut mit Amt's- u. Gutsverwaltungsgeheimnissen. Dff. u. A. R. 4574 a. d. E. v. d. Geff. l.

[4839] Ein Wirtsch.-Inspektor mit nachweisl. vorz. Zeugn., wünscht veränderungslos vom 1. Nov. Stell. als Verwalt. e. Wirtshofs od. Wirtsch. unt. direkt. Leit. d. Präsid. Die Frau würde d. innere Wirtsch. üben, in welcher, wie er. ist. Ich bin m. all. landw. Wirtsch. wie m. Drilling u. Ribbenau vertr. Offerten unter R. G. postlagernd in Culmbach erbeten.

Jung. geb. Landwirth 4 J. b. Fach, im Besitze best. Zeugnisse, sucht sofort Stellung in einer Gutsverwaltung zur Fortbildung im landw. Rechnungswesen. Gehalt nicht beanw. Offerten unter W. K. III postlagernd Posen erbeten. [4944]

Landwirth

[4061] Einem prakt. und theor. gebild., energ. nicht, höchst ehrenwerthen deutschen Landwirth

38 Jahre alt, evang., verheiratet, 1 Kind von 6 Jahr, Fran tüchtige Wirtin, welcher meine 3000 Morgen große, komplizierte Brennerei und Mühlenwirtschaft zu meiner gebild. Zufriedenheit 4/5 J. selbstständig bewirtschaftet hat und hervortragender Wirt ist, kann ich meinen Herren Verwandschaften angelegentlich empfehlen. Zur weiteren Auskunft bin ich gern bereit.

v. Nassau, Berlin, Elsassstr. 10.

Ein Besitzersohn, unverh., der erfahren in der Landwirthschaft ist, sucht auf einem kleinen Gute am 15. Okt. cr. Stelle Wirth. Gef. Offerten als mit Aufschrift Nr. 4850 durch die Exped. des Gef. ligen in Graudenz erbeten.

Landwirth

27 Jahre alt, evang., im Ribbenau, Drillkultur und Viehzucht bewandert, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse zum 1. Oktober Stellung auf mittlerem Gute als erster oder alleiniger Beamter. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Adr. sub K. L. postl. Snowraslaw [4838]

Zur Verrentung

d. Besitzers od. Oberinsp. bietet sich ein erf. Landwirth, Westpr., der jetzt seine Studien beend. u. bereits groß. Güter selbst. gel. v. Hof. at. Auf Gehalt wird nicht gesehen. Meld. verb. briefl. unt. Nr. 4849 durch d. Exp. des Gef. erb.

[4844] Suche Stellung als

Brenner

1. Septbr. od. etwas früher. Bin 26 Jahre alt, habe aktiv gedient, unverh. u. mit d. neuesten Einrichtung, in die. Sache durchaus vertr. (seit 8 Jahren b. Fach). Eigne m. sehr gut als Aufsicht, bin fiebergen. nützlich, solide u. fleißig. Kl. Reparatur. befrage selbst. Gef. Dff. b. 3. richt. u. D. B. Lautenburg Wpr. postl.

Gärtner

28 J. alt, verb., ohne Familie, erfährt in allen Zweigen der Gärtnerei, sucht gestützt auf vorz. Zeugnisse u. vielseitige Empfehlungen Stell. auf groß. Gut oder Villa zum 1. Okt. od. Martini. Gef. Dff. erbeten unter N. 5555 postl. Sommera u. Westpr. [4935]

Unter Schweizer zu vergeben.

Habe zwei Unter Schweizer sofort zu vergeben (Berne) Alter von 20 bis 22 Jahren, stark und kräftig, besonders gute Welter. Meldungen entnimmt Weber, Ober Schweizer, Dom. Sängerg. b. Horn Wpr. [4739]

Wüller unverb., 28 J. alt, mit der Müllerei der Reuzzeit vertraut, sucht sofort oder später Stellung in mittl. Geschäft oder Landmühle als Werkführer. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Kautio kann gestellt werden. Offerten an A. Fenske, Hermannsdorf, Kreis Wirtsh. erbeten. [4146] [4837] Junger Mensch, ev., Gymnasialabituirter, sucht z. 1. Sept. od. später auf einem größeren Gute Stellung als Wirtschafsetzende ohne Penzionszahlung. Gef. Dffert. unt. O. H. 32 postlagernd Ehenau erbeten. Ein jung. Mann, in d. Kommunalverwaltung incl. Amtsanwaltig. vollständig ausgebild., sucht bei sonstig. juristischen Kenntn. mögl. sofort Stell. als Stadtv. oder Magistrats-Sekretär bei bescheidenen Ansprüchen. Meld. werden briefl. m. d. Aufschr. Nr. 4841 durch d. Exped. d. Gef. ligen erbeten. Empfehle e. äußerst tücht., erfahrenen Administator. Selbiger ist Westpr., 30 J. alt u. hat größere Güter Ost- u. Westpr. mit größtem Erfolge bewirtschaftet. Meld. werden briefl. unter Nr. 4950 durch die Exped. des Gef. erb. [4767] Wegen längerer Urlaubs empfehle gewandten Diener für herrschaftliches Haus. Derselbe war 2 Jahre bei mir. Dieutenant v. Auerwald, Rosenbergr. Westpr. [4847] E. Kutscher o. Reitknecht m. g. Zeugn., d. Artillerist u. Wursche b. ein. General gew. ist, f. Stell. z. 1. Okt. od. Nov. Pooch, Gef. im Feld. Art. Reg. Nr. 35, Graudenz.

[4821] Ein junger Mann aus dem Kontor eines Dampfagewerks, d. den Holzverk. u. d. Verkauf d. Leute übernimmt, sucht von Hof. od. 1. Okt. gleich. Engagement. Gef. Dff. sub R. B. an die Expedition der „Neuen Westpr. Mittheilungen“ in Marienwerder erbeten.

[4936] Ein Schäfer, der 8 Jahre eine größere Schäferei auf einem Gute von 80 Kühen verwalt. hat sucht von Hof. oder später eine Stelle gleicher Art. Dahm, Gr. Gottswalde bei Sonnenborn Dpr.

Ein en. Kand. Phil. od. Theol.

(ev. Konf.), m. gut. Zeugn., wird f. e. 16. Jah. Quab. z. 1. Okt. als Hauslehrer gesucht, um dem. baldigt zum einjähr. Exam. vorzub.

Dff. m. Gehaltsanpr. unt. Ch. 123 Mogilno, Prov. Posen, erb. [4616]

[4868] Ein in Grundbuchachen und im Spezialkommissionsbüreau dienende vollständig beschlagener Beamter wird für ein größeres Amtsinstitut als Bureauvorsteher gesucht. Bisherige Führung muß unbedingt vollständig tadellos sein. Nur solche Bewerber wollen Gehalt mit genaum Lebenslauf, Zeugnissabschriften, Gehalts- u. Penzionsanw. erbeten unter G. U. 836 an Max Gerstmann, Annoncen-Bureau, Berlin, Potsdamerstr. 130 einfinden.

[4886] Zum sofortigen Antritt resp. 1. Oktober cr. suche ich für mein Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft einen durchaus soliden

flotten Verkäufer

Bersönl. Vorst. erwünscht, Briefmarken verbeten.

B. Freundlich, Neustettin.

Für meine Dampf-Exp. und Liqueur-Fabrik suche ich per 1. Oktober cr. einen tüchtigen, zuverlässigen

Verkäufer.

Nur bestempfohlene Bewerber wollen Offerten einreichen unt. Nr. 4760 an die Expedition des Gef. ligen.

[4872] Für eine der größten Margarinefabriken Deutschlands wird für den hiesigen Platz und Umgegend ein tüchtiger, bei der Rundsicht Vertreter gut eingeführt mit Prima Referenzen gesucht. Gef. Offerten unter D. 100 an die Annoncen-Exped. von Rudolf Wölfe, Danzig.

[4804] Für mein Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche per sofort einen flotten

jüngeren Verkäufer

der polnischen Sprache mächtig. Zeugnissabschriften, Photographie u. Gehaltsanprüche erbeten.

S. Adam, Semsburg.

[4889] Für mein Kurz-, Galanterie- u. Luxuswaaren-Geschäft suche ich per 1. Okt. d. J. einen durchaus gewandten

Verkäufer

welcher auch der polnischen Sprache mächtig ist. Mit Off. erbitte ich Photographie und Angabe der Gehaltsanprüche bei freier Station.

Josef Koniki, Gnesen.

Für die Kleiderstoff-Abtheilung meines Manufaktur- und Modewaaren-Geschäftes suche ich per bald ev. 1. Okt. cr. einen durchaus tüchtigen, gewandten

Verkäufer

der polnisch spricht und Schaufenster dekoriren kann. Offerten bitte Photographie, Zeugnisse und Gehaltsanprüche beizufügen.

[4408] E. Fint, Gnesen, Markt 5.

[4866] Für ein Leinen- u. Manufakturwaaren-Gesch. in Danzig w. z. 1. Septbr. ein der poln. Sprache mächtig, tüchtiger Verkäufer bei hohem Gehalt gesucht. Offert nebst Abschrift der Zeugnisse u. B. 33 Inierat. Ann. des Gef. l. Danzig, (33. Melkenburg) Jopengasse 5.

[4787] Für mein Destillations- und Materialwaaren-Geschäft suche ich per sofort oder später einen **tüchtigen Verkäufer** Israelit, der polnisch spricht. Offerten mit Gehaltsansprüchen nebst Zeugn. erbittet
M. Löffkowitz, Marggrabowa Dvtr.

[4858] Für mein Manufaktur- und Herren-Garderoben-Geschäft, suche ich zum 1. September 1895 einen **durchaus tüchtigen Verkäufer** der mit Landkundschaft gut umzugehen weiß.
Bewerber welche der polnischen Sprache mächtig und Schauliefern perfekt zu dekorieren verstehen, wollen sich mit Angabe ihrer Gehaltsansprüche sofort melden bei
Marcus Baumgart, Thorn.

[4813] Für mein Manufaktur-, Tuch- und Konfektionsgeschäft suche ich per 15. September oder 1. Oktober einen **tüchtigen jüngeren Verkäufer**.
Bewerber müssen der poln. Sprache mächtig sein, sowie etwas von Buchführung verstehen und eine ziemlich gute Handschrift haben. Zeugnisse und Gehaltsansprüche sind anzugeben.
W. Szlig, Górzno Wpr.

[4432] Für mein Tuch- u. Manufaktur-Geschäft, einen **tüchtigen Verkäufer** der polnisch spricht, v. l. Septbr. oder 1. Oktbr. zu engagieren. Abschrift der Zeugnisse, Photographie und Gehaltsangabe erbeten.
S. Kamnitzer, Wpr.

[4660] Für mein Manufaktur- u. Kurzwaarengeschäft suche per sofort **2 tüchtige Verkäufer** der polnischen Sprache mächtig, auch findet ein **Lehrling**
M. Herrmann, Jopyot.

[4536] Zum baldmöglichsten **Antritt** wird für eine Eisenwaaren-Handlung ein tüchtiger, gut empfohlener **Verkäufer** der auch polnisch spricht, gesucht. Meldung mit Zeugnisabschriften verb. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 4536 d. d. Exped. d. Geselligen erbeten.

[4890] Für mein Manufaktur-, Modewaaren- u. Damen-Konfektions-Geschäft suche per sofort- und Oktober zwei **tüchtige der poln. Sprache mächtige Verkäufer**.
S. Hirschbruch, Gnesen.

[4874] Suche für mein Manufaktur-, Tuch- und Modewaaren-Geschäft per 1. Oktober d. Js. einen **durchaus tüchtigen Verkäufer** mosaisch, der fertig polnisch spricht. Gehaltsansprüche erwünscht.
A. N. Springer, Schubin.

[4780] Für mein Kurz-, Galanterie- u. Weißwaaren-Geschäft suche eine **tüchtige Verkäuferin** per 1. September oder später. Offerten bitte Gehaltsanpr., Zeugnisse u. Photographie beizufügen. Polnische Sprache erforderlich.
Gustav Rosenbergl, Schwes a/W.

[4818] Für mein Manufaktur-, Tuch-, Modewaaren-Geschäft suche einen **tüchtigen Verkäufer** (Israelit) der der poln. Sprache mächtig und die Buchführung u. Korrespondenz versteht, per 1. September cr. solide Ansprüche u. Zeugnisabschr. erwünscht.
Ein **Volontair und Lehrling** polnische Sprache sehr lieb, können sich ebenfalls melden bei
Albert Hirschfeld, Osterode Dvtr.

[4457] Für mein Kolonialwaaren-, Zigarren- u. Bismarck-Geschäft suche per 1. September cr. einen der polnischen Sprache **vollständig mächtigen, tüchtigen, jüngeren und soliden Rommis**.
Meldungen mit Gehaltsansprüchen und Angabe von Referenzen beizufügen.
M. Braun, Allenstein.

[4755] Für mein Manufaktur- und Konfektions-Geschäft suche per sofort oder 1. September cr. einen **tüchtigen Rommis** Gehaltsanspruch nebst Zeugnisabschriften an
M. S. Reijer, Thorn.

[4778] Für mein Kolonialwaaren- und Schankgeschäft suche per 1. Oktober event. auch früher einen **älteren, erfahrenen Rommis** welcher der polnischen Sprache mächtig u. das Geschäft selbstständig leiten kann.
Robert Liebchen, Thorn, Neust. Markt.

[4500] Wir suchen per 1. Oktober cr. für unser Städtchen- und Eisen-Kurzwaaren-Geschäft einen **jungen Mann** der mit der Branche vollständig vertraut ist, die einfache Buchführung kennt und der polnischen Sprache in Wort und Schrift mächtig ist. Offerten mit Gehaltsansprüchen erbeten.
Morawicz & Ellenberg, Stralno.

[4867] Die Agenturen einer in Briesen gut eingeführten soliden Feuer-, sowie auch einer Lebens- u. Unfall-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft sind neu zu besetzen. Off. sub J. 6680 bef. d. Annouc.-Exped. v. Haasen-Stein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.

[4707] Eine größere Margarine-Fabrik sucht einen **gewandten Vertreter**, der mit der Bäckerkundschaft durchaus vertraut sein muß. Offerten sub G. 6678 befördert die Annoncen-Expedition von Haasen-Stein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.

[4576] Für mein Kolonialwaaren- u. Drogengeschäft suche per 1. Oktober **1 tüchtigen Gehilfen** Persönliche Vorstellung unbedingt erforderlich. Bernh. Janzen, Elbing

[4182] Ein **älterer junger Mann** der poln. u. deutschen Spr. mächt. flott. Exped. m. l. Res. verb. f. v. l. Okt. cr. Stell. Zeugn. nur i. Origin. Personl. Vorstell. Bedingung.
A. Vlad, Allenstein, Destill., Kolonialwaaren-, Wein- und Zigarren-Handlung.

[4797] Zum 1. Oktober suche einen **gut empfohlenen, der poln. Sprache mächtigen jungen Mann** für mein Kolonial- und Eisenwaaren-Geschäft zu engagieren.
Werker's Nachfgr., Margonin.

[4775] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Konfektions-Geschäft suche zum sofortigen Eintritt einen **tüchtigen, gut empfohlenen jungen Mann (mosaisch)** der mit der einfachen Buchführung gut vertraut und der polnischen Sprache mächtig ist.
Selbstgeschriebene Meldungen mit Gehaltsansprüchen, Photographie und Zeugnisabschriften erbetet
Salomon Herz, Gerdauen.

Für größ. Brauerei in Westpr. wird per 1. Oktbr. cr. ein **tüchtiger, durchaus zuverlässiger junger Mann als Expedient** gesucht. Offert. mit Zeugnisabschriften, jew. Gehaltsanpr. verb. briefl. mit Aufschr. Nr. 4540 durch die Exped. des Geselligen erbet. Photographie erwünscht.
[4913] Für unser Kolonialwaaren- u. Destillations-Geschäft suchen zum 1. Okt. cr. einen **freundlichen u. zuverlässigen Expedienten**.
Polnische Sprache Bedingung. Retour-karte verbeten.
Eindner & Comp. Nachfolger, Graudenz.

[4890] Für mein Manufaktur-, Modewaaren- u. Damen-Konfektions-Geschäft suche per sofort- und Oktober zwei **tüchtige der poln. Sprache mächtige Verkäufer**.
S. Hirschbruch, Gnesen.

[4874] Suche für mein Manufaktur-, Tuch- und Modewaaren-Geschäft per 1. Oktober d. Js. einen **durchaus tüchtigen Verkäufer** mosaisch, der fertig polnisch spricht. Gehaltsansprüche erwünscht.
A. N. Springer, Schubin.

[4780] Für mein Kurz-, Galanterie- u. Weißwaaren-Geschäft suche eine **tüchtige Verkäuferin** per 1. September oder später. Offerten bitte Gehaltsanpr., Zeugnisse u. Photographie beizufügen. Polnische Sprache erforderlich.
Gustav Rosenbergl, Schwes a/W.

[4818] Für mein Manufaktur-, Tuch-, Modewaaren-Geschäft suche einen **tüchtigen Verkäufer** (Israelit) der der poln. Sprache mächtig und die Buchführung u. Korrespondenz versteht, per 1. September cr. solide Ansprüche u. Zeugnisabschr. erwünscht.
Ein **Volontair und Lehrling** polnische Sprache sehr lieb, können sich ebenfalls melden bei
Albert Hirschfeld, Osterode Dvtr.

[4457] Für mein Kolonialwaaren-, Zigarren- u. Bismarck-Geschäft suche per 1. September cr. einen der polnischen Sprache **vollständig mächtigen, tüchtigen, jüngeren und soliden Rommis**.
Meldungen mit Gehaltsansprüchen und Angabe von Referenzen beizufügen.
M. Braun, Allenstein.

[4755] Für mein Manufaktur- und Konfektions-Geschäft suche per sofort oder 1. September cr. einen **tüchtigen Rommis** Gehaltsanspruch nebst Zeugnisabschriften an
M. S. Reijer, Thorn.

[4778] Für mein Kolonialwaaren- und Schankgeschäft suche per 1. Oktober event. auch früher einen **älteren, erfahrenen Rommis** welcher der polnischen Sprache mächtig u. das Geschäft selbstständig leiten kann.
Robert Liebchen, Thorn, Neust. Markt.

[4500] Wir suchen per 1. Oktober cr. für unser Städtchen- und Eisen-Kurzwaaren-Geschäft einen **jungen Mann** der mit der Branche vollständig vertraut ist, die einfache Buchführung kennt und der polnischen Sprache in Wort und Schrift mächtig ist. Offerten mit Gehaltsansprüchen erbeten.
Morawicz & Ellenberg, Stralno.

[4867] Die Agenturen einer in Briesen gut eingeführten soliden Feuer-, sowie auch einer Lebens- u. Unfall-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft sind neu zu besetzen. Off. sub J. 6680 bef. d. Annouc.-Exped. v. Haasen-Stein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.

[4707] Eine größere Margarine-Fabrik sucht einen **gewandten Vertreter**, der mit der Bäckerkundschaft durchaus vertraut sein muß. Offerten sub G. 6678 befördert die Annoncen-Expedition von Haasen-Stein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.

[4576] Für mein Kolonialwaaren- u. Drogengeschäft suche per 1. Oktober **1 tüchtigen Gehilfen** Persönliche Vorstellung unbedingt erforderlich. Bernh. Janzen, Elbing

[4182] Ein **älterer junger Mann** der poln. u. deutschen Spr. mächt. flott. Exped. m. l. Res. verb. f. v. l. Okt. cr. Stell. Zeugn. nur i. Origin. Personl. Vorstell. Bedingung.
A. Vlad, Allenstein, Destill., Kolonialwaaren-, Wein- und Zigarren-Handlung.

[4797] Zum 1. Oktober suche einen **gut empfohlenen, der poln. Sprache mächtigen jungen Mann** für mein Kolonial- und Eisenwaaren-Geschäft zu engagieren.
Werker's Nachfgr., Margonin.

[4775] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Konfektions-Geschäft suche zum sofortigen Eintritt einen **tüchtigen, gut empfohlenen jungen Mann (mosaisch)** der mit der einfachen Buchführung gut vertraut und der polnischen Sprache mächtig ist.
Selbstgeschriebene Meldungen mit Gehaltsansprüchen, Photographie und Zeugnisabschriften erbetet
Salomon Herz, Gerdauen.

Für größ. Brauerei in Westpr. wird per 1. Oktbr. cr. ein **tüchtiger, durchaus zuverlässiger junger Mann als Expedient** gesucht. Offert. mit Zeugnisabschriften, jew. Gehaltsanpr. verb. briefl. mit Aufschr. Nr. 4540 durch die Exped. des Geselligen erbet. Photographie erwünscht.
[4913] Für unser Kolonialwaaren- u. Destillations-Geschäft suchen zum 1. Okt. cr. einen **freundlichen u. zuverlässigen Expedienten**.
Polnische Sprache Bedingung. Retour-karte verbeten.
Eindner & Comp. Nachfolger, Graudenz.

[4890] Für mein Manufaktur-, Modewaaren- u. Damen-Konfektions-Geschäft suche per sofort- und Oktober zwei **tüchtige der poln. Sprache mächtige Verkäufer**.
S. Hirschbruch, Gnesen.

[4874] Suche für mein Manufaktur-, Tuch- und Modewaaren-Geschäft per 1. Oktober d. Js. einen **durchaus tüchtigen Verkäufer** mosaisch, der fertig polnisch spricht. Gehaltsansprüche erwünscht.
A. N. Springer, Schubin.

[4780] Für mein Kurz-, Galanterie- u. Weißwaaren-Geschäft suche eine **tüchtige Verkäuferin** per 1. September oder später. Offerten bitte Gehaltsanpr., Zeugnisse u. Photographie beizufügen. Polnische Sprache erforderlich.
Gustav Rosenbergl, Schwes a/W.

[4818] Für mein Manufaktur-, Tuch-, Modewaaren-Geschäft suche einen **tüchtigen Verkäufer** (Israelit) der der poln. Sprache mächtig und die Buchführung u. Korrespondenz versteht, per 1. September cr. solide Ansprüche u. Zeugnisabschr. erwünscht.
Ein **Volontair und Lehrling** polnische Sprache sehr lieb, können sich ebenfalls melden bei
Albert Hirschfeld, Osterode Dvtr.

[4457] Für mein Kolonialwaaren-, Zigarren- u. Bismarck-Geschäft suche per 1. September cr. einen der polnischen Sprache **vollständig mächtigen, tüchtigen, jüngeren und soliden Rommis**.
Meldungen mit Gehaltsansprüchen und Angabe von Referenzen beizufügen.
M. Braun, Allenstein.

[4755] Für mein Manufaktur- und Konfektions-Geschäft suche per sofort oder 1. September cr. einen **tüchtigen Rommis** Gehaltsanspruch nebst Zeugnisabschriften an
M. S. Reijer, Thorn.

[4890] Für mein Manufaktur-, Modewaaren- u. Damen-Konfektions-Geschäft suche per sofort- und Oktober zwei **tüchtige der poln. Sprache mächtige Verkäufer**.
S. Hirschbruch, Gnesen.

[4874] Suche für mein Manufaktur-, Tuch- und Modewaaren-Geschäft per 1. Oktober d. Js. einen **durchaus tüchtigen Verkäufer** mosaisch, der fertig polnisch spricht. Gehaltsansprüche erwünscht.
A. N. Springer, Schubin.

[4780] Für mein Kurz-, Galanterie- u. Weißwaaren-Geschäft suche eine **tüchtige Verkäuferin** per 1. September oder später. Offerten bitte Gehaltsanpr., Zeugnisse u. Photographie beizufügen. Polnische Sprache erforderlich.
Gustav Rosenbergl, Schwes a/W.

[4818] Für mein Manufaktur-, Tuch-, Modewaaren-Geschäft suche einen **tüchtigen Verkäufer** (Israelit) der der poln. Sprache mächtig und die Buchführung u. Korrespondenz versteht, per 1. September cr. solide Ansprüche u. Zeugnisabschr. erwünscht.
Ein **Volontair und Lehrling** polnische Sprache sehr lieb, können sich ebenfalls melden bei
Albert Hirschfeld, Osterode Dvtr.

[4457] Für mein Kolonialwaaren-, Zigarren- u. Bismarck-Geschäft suche per 1. September cr. einen der polnischen Sprache **vollständig mächtigen, tüchtigen, jüngeren und soliden Rommis**.
Meldungen mit Gehaltsansprüchen und Angabe von Referenzen beizufügen.
M. Braun, Allenstein.

[4755] Für mein Manufaktur- und Konfektions-Geschäft suche per sofort oder 1. September cr. einen **tüchtigen Rommis** Gehaltsanspruch nebst Zeugnisabschriften an
M. S. Reijer, Thorn.

[4778] Für mein Kolonialwaaren- und Schankgeschäft suche per 1. Oktober event. auch früher einen **älteren, erfahrenen Rommis** welcher der polnischen Sprache mächtig u. das Geschäft selbstständig leiten kann.
Robert Liebchen, Thorn, Neust. Markt.

[4500] Wir suchen per 1. Oktober cr. für unser Städtchen- und Eisen-Kurzwaaren-Geschäft einen **jungen Mann** der mit der Branche vollständig vertraut ist, die einfache Buchführung kennt und der polnischen Sprache in Wort und Schrift mächtig ist. Offerten mit Gehaltsansprüchen erbeten.
Morawicz & Ellenberg, Stralno.

[4867] Die Agenturen einer in Briesen gut eingeführten soliden Feuer-, sowie auch einer Lebens- u. Unfall-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft sind neu zu besetzen. Off. sub J. 6680 bef. d. Annouc.-Exped. v. Haasen-Stein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.

[4707] Eine größere Margarine-Fabrik sucht einen **gewandten Vertreter**, der mit der Bäckerkundschaft durchaus vertraut sein muß. Offerten sub G. 6678 befördert die Annoncen-Expedition von Haasen-Stein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.

[4576] Für mein Kolonialwaaren- u. Drogengeschäft suche per 1. Oktober **1 tüchtigen Gehilfen** Persönliche Vorstellung unbedingt erforderlich. Bernh. Janzen, Elbing

[4182] Ein **älterer junger Mann** der poln. u. deutschen Spr. mächt. flott. Exped. m. l. Res. verb. f. v. l. Okt. cr. Stell. Zeugn. nur i. Origin. Personl. Vorstell. Bedingung.
A. Vlad, Allenstein, Destill., Kolonialwaaren-, Wein- und Zigarren-Handlung.

[4797] Zum 1. Oktober suche einen **gut empfohlenen, der poln. Sprache mächtigen jungen Mann** für mein Kolonial- und Eisenwaaren-Geschäft zu engagieren.
Werker's Nachfgr., Margonin.

[4775] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Konfektions-Geschäft suche zum sofortigen Eintritt einen **tüchtigen, gut empfohlenen jungen Mann (mosaisch)** der mit der einfachen Buchführung gut vertraut und der polnischen Sprache mächtig ist.
Selbstgeschriebene Meldungen mit Gehaltsansprüchen, Photographie und Zeugnisabschriften erbetet
Salomon Herz, Gerdauen.

Für größ. Brauerei in Westpr. wird per 1. Oktbr. cr. ein **tüchtiger, durchaus zuverlässiger junger Mann als Expedient** gesucht. Offert. mit Zeugnisabschriften, jew. Gehaltsanpr. verb. briefl. mit Aufschr. Nr. 4540 durch die Exped. des Geselligen erbet. Photographie erwünscht.
[4913] Für unser Kolonialwaaren- u. Destillations-Geschäft suchen zum 1. Okt. cr. einen **freundlichen u. zuverlässigen Expedienten**.
Polnische Sprache Bedingung. Retour-karte verbeten.
Eindner & Comp. Nachfolger, Graudenz.

[4890] Für mein Manufaktur-, Modewaaren- u. Damen-Konfektions-Geschäft suche per sofort- und Oktober zwei **tüchtige der poln. Sprache mächtige Verkäufer**.
S. Hirschbruch, Gnesen.

[4874] Suche für mein Manufaktur-, Tuch- und Modewaaren-Geschäft per 1. Oktober d. Js. einen **durchaus tüchtigen Verkäufer** mosaisch, der fertig polnisch spricht. Gehaltsansprüche erwünscht.
A. N. Springer, Schubin.

[4780] Für mein Kurz-, Galanterie- u. Weißwaaren-Geschäft suche eine **tüchtige Verkäuferin** per 1. September oder später. Offerten bitte Gehaltsanpr., Zeugnisse u. Photographie beizufügen. Polnische Sprache erforderlich.
Gustav Rosenbergl, Schwes a/W.

[4818] Für mein Manufaktur-, Tuch-, Modewaaren-Geschäft suche einen **tüchtigen Verkäufer** (Israelit) der der poln. Sprache mächtig und die Buchführung u. Korrespondenz versteht, per 1. September cr. solide Ansprüche u. Zeugnisabschr. erwünscht.
Ein **Volontair und Lehrling** polnische Sprache sehr lieb, können sich ebenfalls melden bei
Albert Hirschfeld, Osterode Dvtr.

[4457] Für mein Kolonialwaaren-, Zigarren- u. Bismarck-Geschäft suche per 1. September cr. einen der polnischen Sprache **vollständig mächtigen, tüchtigen, jüngeren und soliden Rommis**.
Meldungen mit Gehaltsansprüchen und Angabe von Referenzen beizufügen.
M. Braun, Allenstein.

[4755] Für mein Manufaktur- und Konfektions-Geschäft suche per sofort oder 1. September cr. einen **tüchtigen Rommis** Gehaltsanspruch nebst Zeugnisabschriften an
M. S. Reijer, Thorn.

Ein in jedem Fach erfahrener **Müller** mitte 30er Jahre, unverh., sucht per sofort oder später dauernde Stellung. Meld. werden brieflich unter Nr. 4846 durch die Exped. des Gesell. erbeten.

[4803] Zum 1. September oder auch später gebrauchte einen **Müllergefellen** der unter meiner Leitung, allein eventl. mit der nöthigen Mithilfe die Mühle zu verwalten hat. Betrieb ein Walzenstuhl und zwei Gänge, Durchschnittsverdienst 12 bis 15 Mk. monatlich neben freier Station. Leute, denen gute Zeugnisse zur Seite stehen und den darum zu thun ist dauernde Stellung zu haben, können sich melden. Mählgut, Stückgut und für eigene Rechnung.
G. Krüger, Mühlenbesitzer in Kullamühle bei Neu Bartoschin.

Ein **tüchtiger Mühlenwertführer** zur Kantenmüllerei der auch Holzarbeit versteht, wird sofort mit guten Zeugnissen versehen gesucht. Off. w. u. Nr. 3703 d. d. Exped. d. Gesell. erbeten.
Ein **tautionsfähiger, unverheirateter Mühlenbesitzer** wird zum 1. Oktober d. Js. zur selbstständigen Führung einer kleinen Wassermühle gesucht.
Off. Offert. nebst Gehaltsansprüchen unter Nr. 4618 an die Expedition des Geselligen erbeten.

Zum 1. September findet ein **erfahrener Suspektor** Stelle. A. Jungsgehalt 500 Mk. Meld. mit Abschrift der Zeugn. verb. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 4886 durch d. Exped. d. Geselligen erbeten.

Wirthschafts-Affluent poln. sprch., find. p. 1. 10. cr. vorzogl. Stell. a. Nebengut d. 450 Mk. Geh., fr. Bäder u. i. m. v. Drowesky & Langner, Zentral-Berm.-Bureau, Posen. [3769]

Wirthschafts-Affluent polnisch sprchend, sofort gesucht bei 360 bis 450 Mk. n. i. m. [3769] v. Drowesky & Langner, Zentral-Berm.-Bureau, Posen.

[4714] Suche zum sofortigen Antritt einen **tüchtigen, durchaus soliden, evgl. Inspektor** der mit Buchführung vertraut u. unter meiner Leitung zu wirthschaften hat. Größe des Gutes 800 Morgen mit starkem Rübenbau. Gehalt vorläufig 360 Mark. Bewerber wollen Zeugnisabschriften, welche nicht zurückgehandelt werden unter Nr. 4714 an die Exped. des Geselligen einreichen.

[4671] Dom. Jasseln bei Schlochau sucht sofort einen **tüchtigen Inspektor** bei 400 Mk. Gehalt.
Zum 1. Oktober cr. suche ich einen **Wirthschafter** Zeugnisse in Abschrift mit Gehaltsansprüchen sind zu richten nach [4589] Klein Schönwalde b. Leszen.

Ein **tüchtiger Wirthschaftsbeamter** kathol. Religi., der polnischen Sprache mächtig, wird von sofort resp. 1. Oktbr. gesucht. Anfangsgehalt 400 Mk. Meld. werden briefl. unter Nr. 4584 durch die Exped. des Geselligen erbeten.

Ein **tüchtiger Hofverwalter** (2. Inspektor) findet sofort Stellung in [4808] Augustinien b. Plesnitz Wpr. [4880] Sofort resp. zum 1. September suche einen **Hofbeamten**.
Polnische Sprache nöthig. Gehalt 300 Mk. Meld. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 4880 d. d. Exped. d. Gesell. erb.

[4939] **Hofmeister** ev., energisch, der mit Hand anlegt und mit Maschinen vertraut ist, findet mit Scharwerkern sofort Stellung.
Dom. Zawadba bei Brechlan.

[4772] Ein **nüchtern, tüchtiger Hofmann** der Kenntnisse von Gärtnerei u. Viehzucht besitzen muß, gute Zeugnisse aufweisen kann, findet Stellung zu Martini auf
Dom. Al. Babenz bei Rosenberg.

[4712] Ein **jüngerer, zuverlässiger Brennereigehilfe** sowie ein **Brennereielebe** der Lust hat, das Brennereifach gründlich zu erlernen, können baldigt eintreten.
Brzezina, Brennerei-Verwalter, Mortung bei Ebbau Wpr.

Brenner verheiratet und polnisch sprch. für bedeut. Dampf- u. Wasserkrafts-Vertragslands gesucht bei sehr günstigem Kontrakt.
von Drowesky & Langner, Zentral-Bermittlungs-Bureau, Posen.

[4588] Zum 1. Oktober cr. wird für Rittergut Poln. Konoyat b. Terespol ein **Wirthschaftslebe** gesucht. Nähere Auskunft ertheilt die Gutsverwaltung.

Ein **Wirthschaftslebe** kann bei mäßiger Pensionszahlung und Familienanstellung in Buchenbagen b. Dembowalontza Weistr. eintreten.

[4726] Ein **verheirateter Gärtner** vom 11. November, **ein Stubenmädchen** vom 1. Oktober, finden Stellung in Saitowo bei Straszburg Weistr. Abramowski.

[4875] Dom. Koprive b. Förstena, Kreis Schlochau, sucht möglichst zum 1. September einen **unverheir. Gärtner** der Gemüsebau versteht, in Anpflanzung und Gartenanlagen erfahren ist. Gehalt 200 Mk. und freie Station exkl. Wäsche, bei späterer Zufriedenheit Zulage. Zeugnisabschriften einzusenden an die Gutsverwaltung.

[4761] Ein **verheirateter, nüchtern, zuverlässiger Antzker mit Scharwerker** wird zu Martini d. J. gesucht.
Pollnan, Gremblin d. Sublan.

[4782] Ein **verheirateter Antzker Stellmacher und Gutschmied** finden vom 11. November Stellung in Al. Rosainen der Neudörchen.

4 verheir. Pferdebediente mit **Scharwerker** sowie ein **Aufzüchter** sucht zu Martini d. J. [3632] Rittergut Waldau b. Prust, Kr. Schwes.

Ein **verh. Injmann mit 2 Scharwerkern** bei Dreßler Verdienst und Deputat im Sommer und [4856] ein **verh. Pferdebedient** bei 120 Mk. Lohn und Deputat finden zu Martini Wohnung in Gut Neuenburg Wpr.

4 Unterschweizer erhalten sof. gut bezahlte Stellen. **Oberschweizer Stoll**, Sankteim [4851] p. Volksdorf Dvtr.

Suche sofort oder 1. August **3 Unterschweizer, gute Metzler**.
Weizenborn, Brunau, b. Culmsee.

[4789] **Molkerei Culin** sucht zu sofort einen **ordentlichen Meier**.
[4615] Ein **unverheirateter Gärtner** dem gut. Empfehlungen zur Seite stehen, findet am 1. Oktober cr. Stellung in Dergenthal a. d. Ostbahn.

Unterhändler mit 30-40 Leuten zum Kartoffelgraben gesucht. [4876] **Fronhöfer, Krone a. d. Brabe**.
[4592] Einen **Rübenunternehmer** zu 18 Morgen culmisch und einen **verheirateten Hofmann** der sämtliche Stellmacherarbeit versteht, sucht
Froht. Reichelbe per Altfelde.

Bekanntmachung. **Sier tüchtige Schachtmeister**, mit Erdbarbeiten und Abstecken beim Chaußeebau vertraut, sowie **100 Arbeiter** finden sofort Beschäftigung auf der Neubaustraße Vahlen-Wierusien im Kreise Meßth. Schachtmeisterlohn pro Tag 5,50 Mark und Lohn für Arbeiter 1,80 Mark pro Tag. Schachtmeister mit Leuten werden bevorzugt. [4585] W. Kubelke, Baunternehmer, Marggrabowa.

Ein **Laufbursche** kann sofort eintreten. [4933] **Expedition des Geselligen.**

Ein **Knabe** der Lust hat, **Kellner** zu werden, kann sich sofort melden bei
B. Goerick, Bürgerhalle, Reidenburg.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
Zu meinem Manufaktur-, Modewaaren- u. Konfektions-Geschäft findet ein **Lehrling** [4623] Stellung. W. Zacobzberg, Zinten Dvtr.
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

1 Lehrling sucht p. Oktober [4898] Fritz Bfuhl, Eisen-, Waffen- u. Kurzwaarenhandlung, Marienburg Wpr.

[4915] In unserem Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft findet zum 1. Oktober cr. event. auch früher ein **Lehrling** mit guter Schulbildung, der polnischen Sprache mächtig, Stellung.
Eindner & Comp. Nachfolger, Graudenz.

Lehrling Sohn anständiger Eltern, welcher Lust hat, die Buchführung zu erlernen, kann sich sofort melden. [4899] Offerten unter Nr. an die Expedition des Osterode Kreis- und Anzeigenblattes.

Lehrling mit guter Schulbildung, für Kontor und Lager eines Getreide- und Baaren-Geschäfts gesucht. Offerten werden unter Nr. 4676 an die Expedition des Geselligen erbeten.

Ein **Lehrling** aus anständiger Familie, welcher Lust hat die Konditorei zu erlernen, kann sich melden bei
Engen Art, Konditorei, Reidenburg Wpr.

[4781] (Fortsetzung auf der vierten Seite.)

Zwangsvollstreckung.
[1871] Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Alt Chrißburg Band 40 Blatt Nr. 26 auf den Namen des Defonomen Friedrich Herzberg eingetragene, zu Alt Chrißburg belegene Grundstück Alt Chrißburg Nr. 26

am 17. September 1895
Vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 2, versteigert werden.
Das Grundstück ist mit 1759,11 Mt. Reinertrag und einer Fläche von 144,17 2/3 Hektar zur Grundsteuer, mit 1038 Mt. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Erfinder übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Rente oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigentum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluss des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird
am 17. September 1895
Nachmittags 12 1/2 Uhr

an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 2, verhandelt werden.
Saalfeld, den 1. Juli 1895.
Königliches Amtsgericht.

Im Namen des Königs!
In der Strafsache

[4923] gegen den Arbeiter Marian Falkowski zu Dorf Meiden, geboren den 2. Juli 1873 zu Sittow bei Briesen, wegen Beleidigung, hat das königliche Schöffengericht zu Graudenz in der Sitzung vom 26. Juli 1895, an welcher Theil genommen haben:

1. Gerichts-Magistrat Schmeißer als Vorsitzender,
2. Sattlermeister Hindt,
3. Techniker Rosenhain als Schöffen,
4. Amtsanwalt Hartwig als Beamter der Staatsanwaltschaft,
5. Aktuar Symanski als Gerichtsschreiber

für Recht erkannt:
Daß der Angeklagte der öffentlichen Beleidigung schuldig und deshalb mit einer Woche Gefängnis kostenpflichtig zu bestrafen.

Dem Beleidigten Gendarm Teschner in Meiden wird die Befugnis zugesprochen, den entscheidenden Theil des Urtheils binnen vier Wochen nach der Rechtskraft des Urtheils in dem hiesigen Graudenz Gerichte auf Kosten des Angeklagten öffentlich bekannt machen zu lassen.

Von Rechts Wegen.

Auclionen.

Öffentliche Versteigerung.
Sonntag, den 17. August cr.,

Vormittags 10 Uhr
werde ich Unterthornerstr. 26 auf dem Hofe des Herrn Israel folgende darselbst untergebrachte Gegenstände:
2 neue Wagenräder, 1 neues Sattelrad, 1 neues Wagenobergeseß mit eis. 16 neue Art-fische
zwangsweise versteigern.
Kasch, Gerichtsvollzieher
[4956] in Graudenz.

Öffentliche Versteigerung.
Sonntag, d. 17. August cr.,

Vormittags 9 Uhr
werde ich auf dem Hofe des Kaufmanns Herrn Israel in der Unterthornerstr.
1 Piano, 1 nußb. Kleider-schrank u. 1 Vertikow
am 10 Uhr auf dem Hofe des Zimmermann'schen Hotels in der Tabakstr.

36 neue Stoffanzüge,
öffentlich meistbietend zwangsweise versteigern. [4961]
Gerichtsvollzieher in Graudenz.

Auktion.
Sonntag, den 17. August,

Vormittags 11 Uhr
werde ich auf dem Hofe des Hotelbesizers Herrn Zimmermann im Auftrage des Herrn Dunkel in Danzig
1 Piano
7 Betten und Kissen
1 goldene Herrenremontoiruhr
1 Uhr
freiwillig verkaufen.
[4955] Hinz, Gerichtsvollzieher.

Steckbrief.
[4897] Gegen die unverschämte Margarethe Neumann, Kellnerin und Dienstmädchen, zuletzt in Graudenz wohnhaft gewesen, geboren am 18. März 1875 in Liebwalde Kreis Wobrun, welche sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.
Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern. J. IV. 149/95.
Thorn, den 9. August 1895.
Königliche Staats-Anwaltschaft.

Mühlenbau.
[4843] Empfehle mich d. Herren Mühlenbesitzern zum Bau- und Umbau von Malmühlen. Zur Beschaffung einzelner Mühleimmaschinen u. guter Kernerleder-Treibriemen schnell und billigst.
Otto Demant, Gumbinnen.

Flurplatten
einfach und farbig, sowie
Trottoirplatten
aus Zement, offerieren billigst [3658]
Zementfabrik Neustadt Wpr.



Vertreter für Culmsee: P. Haberer.

Große silberne Denkmünze
der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft
Königsberg, Pr. 1892

LICENZ-INHABER:
GLOGOWSKI & SOHN
Jnowrazlaw,
PROVINZ POSEN.

Wir empfehlen zur

landwirtschaftlichen
Buchführung:

- In groß. Vogenformat (42/52cm) mit farbigen Druck:
1. Gelbjournal, 16 Bg., in 1 A. 1 Mt.
 2. Viehregister, 25 Bg., geb. 3 Mt.
 3. Viehregister, 25 Bg., geb. 3 Mt.
 4. Viehregister, 25 Bg., geb. 3 Mt.
 5. Journal für Einnahme und Ausgabe v. Getr., 25 Bg., geb. 3 Mt.
 6. Tagelöhner-Conto und Arbeits-Verzeichnis, 30 Bg., geb. 3,50 Mt.
 7. Arbeiterlohnkonto, 25 Bg., geb. 3 Mt.
 8. Deputatonto, 25 Bg., geb. 2,25 Mt.
 9. Ding-, Auslast- und Enter-Register, 25 Bg., geb. 3 Mt.
 10. Tagebuch, 25 Bg., geb. 1,50 Mt.
 11. Viehstands-Register, geb. 1,50 Mt.

In gewöhnl. Vogenf. (34/42 cm) in schwarzem Druck:
eine von Herrn Dr. Funk, Direktor der landwirtschaftlichen Winterschule in Poppot, eingerichtete Kollektion von 10 Büchern zur einfachen landwirtschaftlichen Buchführung, nebst Erläuterung, für ein Gut von 2000 Wrg. ausreichend, zum Preise von 10 Mt.
Ferner empfehlen wir:
Wochentabelle, gr. Ausg., 25 Bg., 2,50 Mt.
Monatsnachweise für Lohn und Deputat, 25 Bg., 2 Mt.
Contracte mit Conto, 25 Stück, 1,50 Mt.
Lohn- und Deputat-Conto, 25 Bg., 1 Mt.
Probobogen gratis
Gustav Röhre's Buchdruckerei,
Graudenz.

Kreuzsaitige
Pianos
in solidester Eisen-construction mit h-ster Repe-tition-Mo-chank.
C. J. Gebauer
Königsberg i. Pr.
vorzüglich geeignet für Unterrichts- und Übungszwecke von 450,- ad.

Für Rettung von Trunksucht
berl. Anweisung nach 18jähr. approb. Methode z. sofort. radikalen Beseitigung, mit, auch ohne Vorwissen, zu vollziehen — keine Verunsicherung, unt. Garant. Brief. und 50 Pf. in Briefm. beigefügt. Adr.: „Privat-Anstalt Villa Christina bei Säckingen, Baden“.

Schweizerkäse
Pfund 75 Pfg.
selten Dillter Käse
Pfund 70 Pfg., versendet im Postkoffi franco und Nachnahme [4878]
Käseverhandlungsgesellschaft
C. L. Kaerber, Marienburg Wpr.

(Fortsetzung von der dritten Seite).
[2524] Zum ersten October ev. früher, suche ich für meine Apotheke
einen Lehrling.
Meldungen solcher, die schon einige Zeit gelernt haben und ein gutes Zeugnis beibringen, werden berücksichtigt. Viel freie Zeit zum Studiren.
Soldan Dpr. Otto Görs.

Ein Lehrling
Sohn anständiger Eltern, kann in mein Kolonialwaaren-, Eisen-, Getreide und Destillations-Geschäft eintreten. [4444]
S. Gerson, Lissewo.

Ein Lehrling
mit guter Schulbildung, körperlich recht kräftig, kann in meinem Kolonial-, Materialwaaren- und Destillations-en gros & en detail-Geschäft unter günstigen Bedingungen plazirt werden.
[4441] Gustav Karthe, Culm a. B.
[4817] Für mein Galanterie-, Kurz- und Spielwaaren-Geschäft suche ich
einen Lehrling
Sohn anständiger Eltern, bei freier Station und Wohnung.
Max Cohn, Thorn.

[4909] In meiner Zuderwaarenfabrik finden
2-3 Lehrlinge
Einstellung.
Gust. Ostler Laue, Graudenz.

Zwei Lehrlinge
zur Wätkerei, auch auf Meisters Kosten, sucht
Zey, Wätkemeister, Culmsee.
Starken Laufburschen
sucht Gustav Brand, Speichersfr. 17.
[4633] Ein gestitteter, anständiger
Laufbursche
sofort gesucht. Jacob Liebert.

[4828] Die vakant. gewesen.
Stellen in unserem Hause
sind besetzt.
Thomaschewski & Schwarz.
[4949] Durch Frau Lücke, Bromberg, Alte Brabegasse 16/17, erhalten von gleich Diener, Wirthinnen, Köch., Mädchen jeder Art gute Stellen in Bromberg und Berlin.

Für Frauen und Mädchen.

Ein j. geb. Mädch. musik., Berliner Hochschule absolviert u. Wirthschaft m. Zah. selbst. gef., i. Stellg. unt. besch. Anspr. als Gesellschafterin oder Stütze in gebild. Familie. Gest. Off. briefl. u. Nr. 4645 an die Exped. d. Gef. erbeten.

[4822] E. jung., anst. Mädchen sucht, um sich in Küche u. Haushalt z. ver-wolkt., z. 1. Okt. Stellung als
Stütze der Hausfrau
b. Familienanschl. u. H. Gehaltsanpr. 3. Kehler, Elbing, Burgstr. Nr. 7.

[4865] Eine Kassiererin, gest. a. beste Empfehlung, sucht z. 1. Okt. cr. Stellg. Gest. Off. erb. bei H. Dauter, Danzig, Seil. Weichgasse 13.

[4900] Ein junges Mädchen aus anständ. Familie sucht Stellung als **Stütze der Hausfrau**. Gute Zeugn. steh. z. Seite. Meldungen werden briefl. mit Aufsch. Nr. 200 an die Expedition des Oesterder Kreisblatts erbeten.

[4947] Eine Wirthschafterin, 26 J. a., Inpeltorochter, w. Stell. z. 1. Okt. Dieselbe besitzt m. der feinst. Küche, Federvieh-, Einshl., Baden gründl. erfahr. Clara Freuh, Bogulowo bei Friedrichsöhde, Kreis Jau, Prov. Posen.

[4946] Ein junges Mädchen, welches der Wirthschaft selbst. vorsteht, sucht z. 1. Okt. Stellg. in Danzig. Näb. zu erfr. b. W. Schulz, Miethsrau, Culm.

[4773] Meine Töchter, 33 und 22 Jahre alt, suchen zu sofort oder 1. October Stellung im Haushalt, Erkerer u. zur selbstständigen Führung. Gute Zeugnisse vorhanden.
Offerten an
Fr. Oberf. Büsch,
Marienwerder.

[4943] E. Lehr., jüd. Konf., d. voll. Spr. macht, m. g. Schulbild., find. Stell. v. 1. Okt. ab b. S. Zondek i. Bronze, Dettlil., Kolonialw. u. Getreide-Gesch. Bei annehmbarer Leistung Salair.

können die feinere
Junge Damen Damen Schneider.
erlernen im
Atelier Ewert,
[4929] Tabakstr. Nr. 17, II.

Dame gesucht
mit Seminar-Bildung, welche Zeit und Reigung hat, Nachmittags 2 Stunden wochentlich die Schularbeiten einer 13-jährigen Schülerin in Graudenz zu leiten und hierbei in Sprachen und Rechnen etwas nachzuhelfen.
Weld. mit Honoraransprüchen w. briefl. m. Aufsch. Nr. 4796 durch die Expedition des Gefelligen erbeten.

[4435] Zur Führung meines Haus-halts suche ich
eine Dame
ise. Konf. Offerten mit Photo-graphie und Gehaltsansprüchen erbetet
G. Zeimann, Culm a. B.

Für mein Zigarren- und Tabak-Geschäft suche per 1. October cr. eine
 junge Dame
aus nur achtbarer Familie als Verkäuferin. Angenehme häusliche und Familienanschl. Bewerberinnen woll. Meld. m. Photographie u. Gehaltsanpr. briefl. m. d. Aufsch. Nr. 3620 durch d. d. Exped. d. Gefelligen einfinden.

Für mein Buchgeschäft suche
p. i. o. e. tüchtige, selbstständige
Direktrice.
Offerten m. Gehaltsansprüchen werden briefl. unter Nr. 4727 an d. Exped. des Gefelligen erb.

[4449] Suche per September für mein Buchgeschäft eine selbstständige
Direktrice
für mittleren u. besseren Buch. Gehalts-anprüche und Zeugnisse erbeten.
S. Kronsohn, Soldau.
1 Verkäuferin u. 1 Lehrmädchen
suche pr. 1. Septbr. für mein Kurz- u. Weißwaaren-Geschäft.
[4945] Emil Cohn, Mewe.

[4805] Für mein Buch- u. Wollwaaren-Geschäft suche per sofort
1 tüchtige Verkäuferin
sowie für das Buchatelier
1 selbstständ. tüchtige Direktrice.
Offerten mit Photographie u. Gehalts-anprüchen bei freier Station an
E. Kornblum,
Amalie Grünberg's Nachf., Thorn.
Für ein Restaurant auf dem Lande
wird vom 1. September oder auch früher
eine ältere

erfahrene Wirthin
gesucht. Offerten mit Gehaltsangabe und Zeugnisabschriften werden brieflich mit Aufsch. Nr. 4612 durch die Exped. des Gefelligen in Graudenz erbeten.

[4810] Gesucht zum 1. October an-ständige ein-sache
Wirthin
die gute bürgerliche Küche, Federvieh-zucht und Brodbaden versteht. Ebenio sauberes, achtbares
Stubenmädchen
das etwas Plätten kann. Meldungen mit Zeugnisabschriften und Gehalts-anprüchen an
A. Oldenbourg, Adl. Dombrowlen
b. Rindow Station Lindenau Wpr.

[4802] Eine vollständig
erfahrene Landwirthin
wird zur selbstständigen Wirthschafts-führung und Neupflanzung des Haus-wens gesucht. Beste Empfehlungen erwünscht, Antritt October, Gehalt nach Uebereinkommen. Näheres Amalien-hof bei Dirichau.

[4619] **Wirthin.**
Eine durchaus tüchtige und ehrliche Wirthin, evangelisch, welche Aufzucht von Federvieh, Koden, Einshlachten und das Einmachen von Früchten versteht, verheir. Alter 35-45 Jahre, findet zum 1. October Stellung in Erdin bei Subtau. Gehalt 210 Mt.

[4829] **Tüchtige Köchinnen, Stuben-mädchen, Kindermädchen, Kinder-frauen** erhalten sehr feine Stellen von gleich oder vom 1. October durch Frau Koslowska.

[4832] Suche v. 1. October, spätestens Martini
eine Köchin.
Frau Major Dreher, Strasburg
Wespr.

Eine tüchtige Köchin und ein besseres Stubenmädchen
sucht zum 1. October
[4914] Frau Hedwig Karsten,
Marienwerderstr. 14, 1 Trepp.

Eine perfekte Köchin
für Restaurationsküche wird gesucht. Offerten mit Zeugnis und Gehalts-anprüchen sind einzusenden an [4870] J. Wichert, Restaurateur, Bromberg.

Lehrmeisterin und Dienstmädchen
zu sofort gesucht. [4420]
Wolkerei Marienwerder.

[4793] Ein evang., ordentliches junges Mädchen, welches Schneidern u. plätten kann, wird von sofort als
Stütze der Hausfrau
bei 120 Mt. Gehalt gesucht in
Gut Dembogorsch bei Kielau.

Ein älteres Mädchen
wird als **Stütze der Hausfrau** ge-sucht. Dieselbe muß die gewöhnliche Küche gut verstehen und alle häuslichen Arbeiten mitmachen. Meldung werden briefl. m. d. Aufsch. Nr. 4883 durch d. Exped. d. Gefelligen erbeten.

[4952] Wegen Erkrankung meines Mädchens suche per sofort ein ordent-liches, ehliches
Mädchen für Alles
oder
eine Aufwärterin.
Frau Emma Jager, Marienwerderstr. 16

Ein junges Mädchen zur Stütze
welches sich vor keiner Arbeit scheut, sucht sofort
[4679] Meyer, Woslarthen b. Graudenz.

Für eine allein stehende ältere Dame wird ein jüdisches anständiges Mädchen
als Stütze
gesucht, die allem vorstehen muß und auch schon als solche thätig gewesen ist. Meldungen mit Zeugnisabschriften an [4443] S. Gerson, Lissewo

[4827] Für unser Glas- u. Porzellan-Geschäft suchen per 1. September
ein Lehrmädchen.
Wilk. Schnibbe & Co., Graudenz.

[4861] Suche z. 1. Septbr. cr. f. mein Kolonialwaaren- u. Schankgesch. ein
jüdisches Mädchen
welches auch gleichzeitig i. d. Wirthschaft behilflich sein muß. Kolnische Sprache bevorzugt. Off. m. Geh.-Anspr. abh. unt. Z.Z. an S. Gerson, Lissewo.

[4769] Für mein Material- u. Schnitt-waaren-Geschäft suche ich ein an-ständiges
solides Fräulein.
Kenntnisse darin erwünscht jedoch nicht erforderlich.
Neuhof, den 13. August 1895.
E. v. Nieduszweski.

Ein geb. jung. Mädchen
wird für zwei Mädchen von 8 u. 13 Jahren gewünscht. Selbige muß in der Wirthschaft thätig u. in Handarbeiten, möglichst auch im Schneidern geübt sein.
Bei Meldungen bitte Zeugnisse und Photographie beizulegen und Gehaltsansprüche anzugeben.
[4911] S. Cohnberg.

[4790] Ein einfaches junges
ehliches Mädchen
wird per sofort für ein Restaurant ge-sucht. Familienanschl. Gute Be-handlung zugesichert. Gest. Offerten briefl. unt. Nr. 4790 an die Exped. des Gefelligen erbeten.

[4785] Ein ordentliches
fleißiges Mädchen
bei gutem Lohn sofort gesucht bei
Heinrich Wolfart, Konditor,
Schneidmühl,
Zeughausstraße Nr. 6.

[4766] Es sucht zum 1. October ein
anständiges
junges Mädchen
zur Erlernung der Wirthschaft
Dom Grünau b. Buchholz Wpr.

[4794] Suche zum 1. September ein
kräftiges Mädchen
aus anständiger Familie, nicht unter 18 Jahren, zur Erlernung der Meierei. Persönliche Vorstellung erwünscht. Wolkerei-Genossensch. Reidenburg Dpr. Raabe, Verwalter.

Ein ordentl. Mädchen
welch. neb. Hausarbeit auch Wägen u. Stoffen versteht, gegen guten Lohn z. 1. Oktbr. gei. Oberthornerstr. 14, I

[4820] Für mein Materialwaaren- u. Schankgeschäft, auch Stütze der Hausfrau, suche von soogleich ein in der Branche erfahrene, tüchtiges
junges Mädchen.
F. Balzer, Weisshof
b. Marienwerder.

[4711] Suche per sofort ein anständig.
Kindermädchen
für drei Kinder im Alter von 4-1 1/2 Jahren. Frau Labuda, Neugolz.

[4494] Gesucht zum 1. October eine zuverlässige, erfahrene
Kinderfrau oder
älteres Kindermädchen
für zwei Kinder im Alter von 2 1/2 Jahren und 6 Wochen. Abschrift der Zeugnisse und Gehaltsansprüche einzu-senden an Oberförster Tillgner,
Buppen Dpr.

Alleinstehende Frau
ob. älteres Mädchen kann sofort ein-treten bei Frau Stagab, Karoussel-beitzerin, Fischmarkt, gegenüber dem Schützen-Garten. [4906]

Eine tüchtige Amme
sucht von sofort
[4954] Frau Louise Piechotta.

Eine gesunde
kräftige Amme
wird, wenn möglich sofort, bei hohem Lohn zu mieten gesucht. Meldungen werd. briefl. m. d. Aufsch. Nr. 4621 d. d. Exped. d. Gefelligen erbeten.

Ein Dienstmädchen
kräftig, das etwas Kochen kann, zum 1. October gesucht. [4578]
Frau Deckerkontrollleur Braemer
Graudenzstr. 50/51, II.

[4718] In unserer Wärfenfabrik erhalten
Frauen und Mädchen,
Stellmacher, Tischler und Arbeiter
dauernde Beschäftigung.
Wilk. Boges & Sohn.

[4879] Suche zum 1. October ein an-ständiges, einfaches
Stubenmädchen
das mit der Wäsche und Plätterei voll-ständig vertraut ist, auch Maschine nähen kann. Lohn 50 Tlr. Für Mädchen mit guten Zeugnissen werden berücksichtigt.
Frau Rittergutsbesitzer Gohlke
auf Gernheim bei Nafel (Nebe).

Ein fräuliches Schulmädchen
für Kinder wird gesucht [4922]
E. Kling er, Marienwerderstr. 50.

Flaschenwärfen
sucht Gustav Brand, Speichersfr. 17.

Eine Aufwarte-frau
wird gesucht
Rindensstraße 19.

27. Forts.] Der Doppelgänger. (Wocht. verb.)

Roman von Karl Ed. Klopfer.

„Kannten Sie auch Oskar Dlfers?“ fragte Elli, nicht wenig überrascht davon, welche seltsame Wendung ihr Gespräch genommen hatte.

„Nein,“ erwiderte Natalie. „Aber man sprach damals ja überall von diesem jungen Manne, den sein ungeheurer Reichtum in einen Abgrund geführt hatte.“

„Ich begreife“, sagte Elli bitter; „seine strengsten Richter waren eben die Leute, die sich bei einiger Selbsterkenntnis seine Mitschuldigen nennen mußten. Wenn ich Oskar vor einsichtigen Menschen verteidigen müßte, so würde ich auf seine ungeordnete Erziehung hinweisen, auf die Verhältnisse seiner Eltern, die ihm schon in zartester Jugend zum Verhängnis geworden sind. Er hat seine Mutter nie gekannt, vielleicht aber viel von ihren Fehlern geerbt; sie soll eine leichtfertige polnische Schauspielerin gewesen sein, ich hörte einmal, wie mein Vater bei einem seiner Streiche ausrief: das ist das Komödiantenblut der Napolinska! — Hat man also nichts gethan, einen ererbten schlimmen Hang in ihm zu bekämpfen...“

„Galt!“ wurde sie da unterbrochen. „Was haben Sie da soeben für einen Namen genannt? Na-po-linska?“

„Es war der Mädchenname seiner Mutter. — Was fällt Ihnen daran auf?“

Natalie erwiderte nichts, aber es war mit einemmal eine seltsame Unruhe über sie gekommen. Ihr Gesicht verzerrte sich, ihre Augen zeigten den Ausdruck eines zunehmenden Entsetzens. Ihre Finger spielten unruhig an ihrem Rocke, und trotz des brünetten Teints und der hochmarkten Nase war zu erkennen, daß ihr das wenige Blut aus den Wangen gewichen war. Und jetzt sank ihr das Haupt in augenblicklicher Schwäche auf die Divanlehne zurück.

Elli beschlich ein unheimliches Gefühl. Was hatte diese Person mit einemmal? Sie war krank, das sah man jetzt deutlich, ja, schwer krank. Sollte da etwa ein plötzlicher Anfall zu besorgen sein. Sie näherte sich ihr mit einer plötzlichen Regung des Mitleides.

„Mein Gott! Was ist Ihnen? Fühlen Sie sich unwohl? Kann ich Ihnen beistehen? Soll ich Ihre Dienerin rufen?“

Natalie wehrte sie mit einer heftigen Geberde ab. „Nichts, nichts, lassen Sie nur!“ stieß sie mühsam hervor und begwang sich schon wieder so weit, daß sie zu ihrer aufrechten Haltung zurückkehren konnte. „Ich habe allerdings zuweilen — so kleine Schwächeanfälle — ich bin krank — meine Nerven sind nicht ganz in Ordnung, glaub' ich. — Aber machen Sie sich nichts daraus! Sie sehen ja, das geht vorüber.“ Natalie hauchte plötzlich nach der Hand der Nahstehenden und zog sie dann auf einen Sessel vor ihrem Divan nieder.

„Bleiben Sie jetzt noch ein wenig, Eleonore Arwedowna! Sie müssen mir noch mehr von dieser — Napolinska erzählen. Von der — anderen Sache reden wir später.“

Elli konnte ihre Verwunderung nicht unterdrücken. „Ich begreife nicht recht...“

„Eine Polin, sagten Sie, und eine Schauspielerin, nicht wahr? Wissen Sie nicht vielleicht auch den Vornamen dieser Frau?“

„Warten Sie — ich glaube, ich wußte ihn — lassen Sie mich nachdenken! — Ja — Simona, Simona Napolinska.“

„Also wirklich!“

„Sie kannten Simona Napolinska?“

„Es war meine Mutter“, stöhnte Natalie, auf's neue an die Divanlehne zurücksinkend.

Elli war starr und glaubte erstlich an dem gesunden Verstande Nataliens zweifeln zu müssen.

Plötzlich raffte sie sich wieder auf und sprang empor, sich das struppige Haar aus der Stirne streichend und im Zimmer umherschreitend, als hätte sie keine Zeit zu verlieren und wisse sie nicht, was zunächst beginnen.

„Beruhigen Sie sich doch!“ mahnte Elli ängstlich. „Ich weiß nicht — wie konnte denn nur — Sie müssen sich täuschen, mich mißverstehen haben...“

„Was wissen Sie weiter von Simona Napolinska!“ drängte Natalie. „Bitte, bitte, sagen Sie mir mehr! Was sie vor ihrer Ehe mit dem Vater — Ihres Verlobten nicht schon einmal verheiratet?“

„Allerdings — es ist mir so — als wäre davon gesprochen worden.“

„Natürlich, natürlich, es kann ja nicht anders sein, es ist meine Mutter, meine Mutter — und sie ist längst gestorben, sagten Sie?“

„Frau Simona Dlfers starb eben bei der Geburt ihres Sohnes Oskar“, antwortete Elli, die es nicht wagte, dem leidenschaftlichen Tone der anscheinend Geistesgestörten gegenüber weitere Mittheilungen zurückzuhalten, so absurd ihr auch deren Schlussfolgerungen daraus vorkamen.

„Und — weiter, weiter — was wissen Sie ferner von der Vergangenheit dieser Frau?“

„Nichts, was ich Ihnen nicht schon gesagt hätte.“

„Giebt es kein Andenken von ihr, keine Handschrift, kein Bildniß...?“

„Ja doch, wenn ich nicht irre, so bewahrt mein Vater etwas dergleichen auf — ein Doppelportrait von Oskars Eltern. Gabriel Dlfers war sein Freund und sandte ihm kurz nach seiner Verheirathung ein Bild, das ihn an der Seite seiner jungen Gattin darstellte — ich erinnere mich wenigstens, daß mein Vater es Oskar einmal zeigte.“

„Ihr Vater — gut, ich werde ihn heute noch besuchen; er wird mir wohl überhaupt nähere Aufschlüsse über die Frau seines Freundes geben können?“

Herr Strömholz, dem Elli ihre seltsamen Erlebnisse im Hause der Wucherin berichtet hatte, erwartete mit begreiflicher Spannung den Tag über den Besuch Natalie Paulownas. Aber sie erschien nicht.

„Sie wird sich anders besonnen haben!“ seufzte Strömholz, als er am Abend wieder mit der Tochter zusammentraf. „Ihr verrückter Einfall wird verfliegen sein mit dem nervösen Anfall, den Du an ihr beobachtet hast, sie ist zur Vernunft zurückgekehrt — und übermorgen nimmt die Angelegenheit mit dem Wechsel den ordnungsmäßigen Gang.“

„Es war auch lächerlich, daß wir an Dein heutiges Abenteuer wirkliche Hoffnungen geknüpft haben.“

„O, verlasse Dich darauf, sie wird kommen — morgen gewiß! Ich habe es ihr ja angedeutet, daß sie Dich am liebsten auf der Stelle aufgesucht hätte; sie war ja ganz besessen von ihrer fixen Idee, und nur ihre Unpäßlichkeit schien sie noch zurückgehalten zu haben. Vielleicht hat sich ihr Zustand so verschlimmert, daß sie eben nicht ausgehen konnte. — Wenn sie bis morgen Mittags nicht erscheint, Papa, so gehen wir miteinander zu ihr!“

„Meinetwegen!“ stimmte der Vater mit einem trostlosen Achselzucken bei. „Aber ich gebe nicht das Mindeste auf ihre komische Laune.“

Am anderen Vormittag kam Natalie vorgefahren. Elli, die seit dem Morgen am Fenster stand, bemerkte den Wagen und eilte der Frau auf der Treppe entgegen, während sie durch ihr Mädchen augenblicklich den Vater verständigen und aus dem Komtor heraufstiegen ließ.

Natalie machte den Eindruck der Verfallenheit; sie mußte noch die Nacht zuvor namenlos gelitten haben. „Sie haben Ihrem Vater natürlich gesagt, was mich eigentlich zu ihm führt?“ begann sie, nachdem sie oben im Salon Platz genommen und sich einigermaßen von der Anstrengung des Treppensteigens erholt hatte.

„Gewiß, Natalie Paulowna.“

Natalie hob das verwelkte, häßliche Gesicht. Es lag eine dringliche Frage in ihrem Blick, die Elli sofort verstand. „Er kann sich den Zusammenhang keineswegs erklären. Aber ich glaube wohl, daß er imstande ist, Ihnen die verlangten Aufschlüsse zu geben.“

„Gut, gut. Wo ist er?“

„Hier!“ rief Elli und eilte zur Thüre, um den Vater einzulassen, dessen Schritt sie soeben im Vorzimmer draußen gehört hatte.

Strömholz trat ein und erschrak unversehens vor dem Anblick dieser Frau, der eine geistige wie physische Zerrüttung mit derben Zügen in das unheimliche Antlitz gezeichnet war.

„Lass' uns allein!“ stützte er der Tochter im Vorbeigehen zu und näherte sich dem absonderlichsten Gaste, den sein Haus nur jemals beherbergt hatte.

„Sie wissen genug, um mir eine Einleitung ersparen zu können“, rief ihm Natalie entgegen, nachdem sie einen vergeblichen Versuch gemacht hatte, sich zu erheben. „Kommen wir also gleich zur Sache, wenn es Ihnen beliebt!“

„Ich stehe Ihnen zu Diensten, Natalie Paulowna.“

„Bitte, zeigen Sie mir vor allem jenes Bildniß Simona Napolinskas oder der Frau Simona Dlfers, von dem mir Ihre Tochter gestern gesagt hat!“

Strömholz hatte schon gestern das Bild bereit gelegt. Er brachte nur ein Fach im Schreibtiische am Fenstertische zu öffnen, um der Frau im nächsten Augenblicke das Gewünschte zu überreichen.

Natalie griff begierig darnach; sie hatte indessen ein kleines ovales Elfenbeinblättchen unter dem Handschuh an ihrer Linken hervorgezogen und verglich die verblichene Malerei darauf mit der Porzellanplatte.

„Selbstverständlich“, sagte sie dann halbblau; „ich wußte ja, daß ich mich nicht getäuscht hatte. Vergleichen Sie selbst! Sie werden mir bestätigen, daß diese beiden Frauenköpfe unerkennbar dieselbe Person zeigen, obwohl vielleicht zehn Jahre zwischen der Entstehungszeit des einen und des anderen liegen mögen.“

Strömholz verglich die Bildnisse. So verblaßt die Pinselstriche auch waren, überraschte ihn die Ähnlichkeit der ungemein charakteristischen Züge hier wie dort doch augenblicklich.

Verchiedenes.

— [Ein Trompeter von 1870.] Zu den wenigen noch aktiven Militärkapellmeistern, die das Eisene Kreuz besitzen, gehört der Dirigent der Kapelle des in Mainz garnisonirenden 27. (nassauischen) Feldartillerieregiments, Herr Veul. Ursprünglich in Diensten des Herzogs von Nassau, wurde er nach 1866 preussischer Soldat und zwar Trompeter. Als solcher machte er bei der neu gebildeten nassauischen Artillerieabtheilung den Krieg 1870/71 mit. Besondere Ehren erwarb sich diese Truppe bei Sedan. Die Gefahr war nicht gering. In rasendem Galopp brauchten die britischen französischen Jäger (Gasseurs) heran, um hier in die Deutschen Breiche zu legen. Von der Artillerie der braven Nassauer hing alles ab. Ein Geschütz zeichnete sich in erster Reihe aus. Es war das von Hauptmann Reichert mit dem Trompeter Veul selbst bediente; Schuß auf Schuß ging los und richtete unter den Franzosen große Verheerungen an. Der Angriff war abgeschlagen. Da kam Kronprinz Friedrich Wilhelm, dem nichts entgangen war, auf Reichert zugesprennt. Leuchtenden Auges reichte er diesem, wie Veul die Hand. „Nun, Hauptmann“, sagte er, „die Sache hätte schlimmer werden können und das Retiriren war nahe?“ Aber Hauptmann Reichert wußte zu antworten. „Königliche Hoheit, retirirt sind wir nur 1866!“ Der Kronprinz konnte sich bei dieser Antwort eines herzlichen Lachens nicht enthalten. Bald kam die Belohnung für den Hauptmann und seinen tapfern Trompeter; beide erhielten auf Veranlassung des Kronprinzen das Eisene Kreuz. Ein Vierteljahrhundert ist seitdem dahingegangen. Dahin ist Kaiser Friedrich, wie auch Hauptmann Reichert, der als Kommandeur des in Wesel stehenden Artillerie-Regiments starb. Sein Tod wurde viel beklagt. Nur Veul, der heute zu den populärsten Kapellmeistern in Mainz zählt, lebt noch und wird in diesen Tagen viel geehrt.

— Mit einer neuen Methode der Tuberkulosebehandlung, der Anwendung der Heilserumtherapie auf die Tuberkulose, tritt Prof. Maragliano, Direktor der medizinischen Klinik in Genua, an die Öffentlichkeit. Maragliano hält seine Methode offenbar für eine überaus wichtige Erfindung. Außer ihm hat jedoch noch niemand seinen Heilplan befolgt; zu einer Vergleichung fehlt also noch jede Unterlage. Das Wesen der Behandlung mit Blutwasser

(Serum) besteht in Folgendem: Spritzt man geeigneten Thieren Bazillen bestimmter Art oder Stoffwechselprodukte dieser plasmäßig ein, so bilden sich in der Blutflüssigkeit der so behandelten Thiere Stoffe, die, anderen Thieren oder Menschen zugeführt, diese von dem entsprechenden Leiden heilen oder auch vor der Ausbreitung damit schützen. Zugleich sind die Thiere vor diesem Leiden geschützt, sie sind künstlich unempfindlich (immun) gemacht. Maragliano experimentirte an Hunden, Eseln und Pferden. Zur Erzeugung der Schutzstoffe wandte er stark giftig wirkende Mittel aus Tuberkelbazillen-Kulturen an. Das Serum wurde von ihm aus Hunden, Eseln und Pferden entnommen. Die Ergebnisse, die Maragliano mit der Anwendung seines Heilserums bei lungentranken Menschen erzielt hat, bezeichnen er als überaus günstig. Er sondert aber die Fälle genau danach, ob nur örtlich umgrenzte Erkrankungen, oder sehr verbreitete, durch fog. Milchinfektion verschlechterte, bestehen. Wirkliche Heilungen hat er nur bei Erkrankungen der ersten Art gesehen. Bedingung ist, wenn überhaupt ein Erfolg erreicht werden soll, lange andauernde methodische Behandlung. Man wird gut thun, vorerst keine allzu großen Hoffnungen auf das Maraglianosche Verfahren zu setzen.

— Die Rückkompanie hat in Berlin neulich Abends wiederum einem Hauswirth in der Brunnenstraße übel mitgespielt. Mit Hilfe dieser vielgeschmähten Garbe ist dort ein Gastwirth mit einer Miethsschuld von ca. 1200 Mk. unter Mitnahme seiner gesammelten Mobilien spurlos verduftet. Der geprellte Wirth war durch Zufassung von Freibillets mit seiner Familie nach dem Vergnügungsetablissement eines nördlichen Vororts gelockt worden.

— Nur der ist stark, der gelitten hat. Vor der Gefahr glebt es keinen Helden.

Briefkasten.

H. G. Nicht der Ort der Beschließung bestimmt das zukünftige eheliche Güterrecht unter jungen Eheleuten, sondern der erste Wohnsitz. Sind Sie daher unmittelbar nach der Beschließung ohne dort einen Wohnsitz gehabt zu haben, von Berlin hierher gezogen, so leben Sie mit Ihrer Frau in ehelicher Gütergemeinschaft, die jetzt durch gerichtlichen Vertrag ihrerseits, soweit dieser Vertrag Dritten gegenüber wirken soll, nicht mehr aufgehoben werden kann, da dergleichen Verträge nach § 412 II 1 A. L. R. vor Eingehung der Ehe geschlossen werden müssen. Haben Sie früher in Berlin gewohnt, wo ortsmäßig eheliche Gütertrennung unter Eheleuten herrscht, so können Sie nach § 422 a. a. D. noch jetzt bei Gericht durch Vertrag mit Ihrer Ehefrau die Gütergemeinschaft ausschließen, welcher Vertrag durch das Gericht im öffentlichen Anzeiger des Regierungsamtsblattes zu Marienwerder öffentlich bekannt zu machen ist, um auch Dritten gegenüber rechtliche Wirkung zu erlangen. Beabsichtigen Sie eine solche Rechtswirkung nicht, sondern wollen Sie nur die Folgen der jetzt zwischen Ihnen und Ihrer Ehefrau bestehenden Gütergemeinschaft mit Rücksicht auf Ihre etwaigen Nachkommen bestätigen, so können Sie dieses jederzeit durch gerichtlichen Vertrag thun, ohne daß derselbe öffentlich bekannt zu machen wäre. (§ 418 a. a. D.) Schließlich wollen wir Sie noch auf §§ 392 421 II 1 A. L. R. aufmerksam machen, wonach der eine Ehegatte die Aufhebung der Gütergemeinschaft einseitig bei Gericht beantragen kann und zwar innerhalb zweier Jahre nach geschlossener Ehe, wenn der andere Ehegatte mehr Schulden als Vermögen in die Ehe gebracht hat, oder ohne Fristbestimmung, wenn er in Konkurs verfallen ist.

N. S. Sie irren, wenn Sie annehmen, daß die Verwaltungsbeförden nicht zuständig sind, den Gewerbebetrieb der Winkelkonkulenten zu untersagen. Nach § 35 der Gewerbeordnung für das deutsche Reich Absatz 1 und 3 in Verbindung mit § 119 des Zustandigkeitsgesetzes vom 1. August 1883 kann der Betrieb dem gewerbsmäßigen Winkelkonkulenten untersagt werden, wenn Thatsachen vorliegen, welche die Unzuverlässigkeit des Gewerbetreibenden dartun. Auf die Klage der zuständigen Behörde über die Unterlassung des Betriebes entscheidet der Kreis-Ausschuß und in den zu einem Landkreise gehörigen Städten mit mehr als 10000 Einwohnern sowie in Stadtkreisen der Bezirks-Ausschuß.

F. M. Dank. Wüssen Sie sich an die „Gartenlaube“, Leipzig.

Bromberg, 14. August. Amtlicher Handelskammer-Bericht. Weizen gute gesunde Mittelwaare je nach Qualität 126 bis 136 Mk., feinstes über Notiz, geringe Qualität mit Auswuchs unter Notiz. Roggen je nach Qualität 97—103 Mk., feinstes über Notiz. Gerste nach Qualität 90—100 Mk., gute Braugerste 105—112 Mk. — Erbsen Futterwaare 105—115 Mk., Kochwaare 120—130 Mk. — Hafer je nach Qualität 110—120 Mk. — Spiritus 70er 37,00 Mark.

Posen, 14. August 1895. Marktbericht der kaufmännischen Vereinigung. Weizen 13,40—14,60, Roggen 10,40—10,60, Gerste 10,00—12,40, Hafer 11,30—12,20.

Berliner Produktmarkt vom 14. August. Weizen loco 136—147 Mk. nach Qualität gefordert, Septbr. 142,50—142,25 Mk. bez., Oktbr. 144,75—144 Mk. bez., Novbr. 146,75—146 Mk. bez., Dezember 147,75—147 Mk. bez., Mai 1896 152,75—152,25 Mk. bez., Roggen loco 110—116 Mk. nach Qualität geford., unter neuer inländischer 112,50—113 Mk. ab Bahn bez., September 115—115,25—114,75—115,25 Mk. bez., Oktober 118—117,75 bis 118,25 Mk. bez., November 120—119,75—120,75—120,50 Mk. bez., Dezember 122—121,75—122,50—122,25 Mk. bez., Gerste loco per 1000 Kilo 108—156 Mk. nach Qualität gef., Hafer loco 125—152 Mk. per 1000 Kilo nach Qualität gef., mittel und gut oft- und westpreussischer 133—138 Mk., Futtererbsen, Kochwaare 136—165 Mk. per 1000 Kilo, Futtererbsen 118—131 Mk. per 1000 Kilo nach Qualität bez., Hülsen loco ohne Faß 42,3 Mk. bez., Petroleum loco 20,8 Mk. bez., September 20,5 Mk. bez., Oktober 20,7 Mk. bez., November 20,9 Mk. bez., Dezember 21,1 Mark bezahlt.

Berlin, 14. August. (Städtischer Schlachtviehmarkt.) (Amtlicher Bericht der Direktion.) Zum Verkauf standen: 388 Rinder, 7818 Schweine, 1738 Kälber, 1563 Hammel. — Von Rindern, meist geringe Waare, wurde nur die Hälfte, und zwar zu den Preisen des vorigen Sonnabends, umgekehrt. — Der Schweinemarkt verlief recht langsam und wird kaum geräumt. I 47, ausgelegte Boiten darüber, II 45—46, III 43—44 Mk. per 100 Pfd. mit 20 Pct. Tara. — Das Geschäft in Kälbern verlief in Folge ungünstiger Fleischpreise recht gedrückt. I 58—60, ausgelegte Waare darüber, II 55—57, III 50—53 Pfd. für 1 Pfund Fleischgewicht. — Der Schlachthausmarkt zeigte matte Tendenz und mattes Geschäft bei geringem Preisrückgang, wird auch nicht geräumt. I 52—54, beste Kämmer bis 58; II 48—50 Pfd. per Pfund Fleischgewicht.

Stettin, 14. August. Getreidemarkt. Weizen loco fester, neuer 138—145, per Septbr.-Oktbr. 143,50, per Oktober-November 145,50. — Roggen fest, loco 113—116, per Septbr.-Oktbr. 114,50, per Oktober-November 117,00. — Korn. Hafer loco 118—125. Spiritusbericht. Loco unverändert, ohne Faß 70er 36,30.

Magdeburg, 14. August. Zunderbericht. Kornzuder excl. von 92% —, neue —, Kornzuder excl. 88% Rendement —, neue —, Nachprodukte excl. 75% Rendement 7,00—7,75. Still.

Geschäftliche Mittheilungen.

Die Aktien-Gesellschaft „Deutsche Cognacbrannterei vorm. Gruner u. Co., Siegmars“ erhebt auf der internationalen Ausstellung für Nahrungsmitel zc. in Genf das „Chren-diplom mit goldener Medaille“ als höchste Auszeichnung für ihre Cognacs in Konkurrenz mit französischen Produkten zu erlangen.

3. Ziehung der 2. Klasse 193. Kgl. Preuss. Lotterie.

Nur die Gewinne über 110 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

14. August 1895, vormittags.

Table of lottery results for the 193rd Prussian Lottery, Class 2, August 14, 1895. Columns contain numbers and corresponding prizes in marks.

3. Ziehung der 2. Klasse 193. Kgl. Preuss. Lotterie.

Nur die Gewinne über 110 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

14. August 1895, nachmittags.

Table of lottery results for the 193rd Prussian Lottery, Class 2, August 14, 1895 (afternoon). Columns contain numbers and corresponding prizes in marks.

Geschäfts- und Grundstücks-Vorkäufe und Pachtungen
Restauranter z. v. Bromberg
Verkauf einer Baukelle!
[4162] Wir beabsichtigen von unserem in Graudenz, Ecke der Tabak- und Grabenstraße (im Zentrum der Stadt) belegenem Grundstücke, auf welchem wir ein neues Wohn- u. Drucker-Gebäude errichtet haben, eine größere Baukelle abzutreten und zu verkaufen.
Restauranter belieben sich an den Mitinhaber unserer Firma, Herrn A. Wenzel in Graudenz zu wenden.
Gustav Nothe's Buchdruckerei und Verlag des „Gesellschafts“
[4863] Alters verk. meine Mühle, ca. 2 Kilom. von Bromberg; ist im blüh. Betriebe, Lokal-Sundlich. Preis 180000 Mk., Anzahl 60000 Mk.
S. Brunst, Mühle Wilhelmsthal b. Bromberg.

Ein Restaurant 1. Ranges
mit großem Gartengeschäft, ist sofort mit 6000 Mk. zu übernehmen. Meld. werden brieflich unter Nr. 4849 durch die Exped. des Gesell. erbeten.
Eine Gastwirthschaft
in einer Kreisstadt Wpr., unter günstigen Bedingungen bei Amt. 6000.-, Anzahlung zu verkaufen, auch zu verpachten. Meld. briefl. m. d. Aufschrift Nr. 4170 d. d. Exped. d. Gesell. erb.
[4934] Mein altes, gutgehendes Geschäft **Bäckerei, Gast- u. Landwirthschaft** welches sich auch weg. seiner guten Lage mit jedem anderen Geschäft verbinden läßt, beabsichtige ich zu verkaufen. Anzahlung 10000 Mk. Frau Auguste Wornkaedt, Lobjens (Posen).
[4733] Ein Gutchen, 4 Kilom. v. Stadt u. Zudorf, Dirschau-Kelbin, ca. 30000 gr., gründerthümlich, blühend, gute Frucht, m. voller schöner Ernte u. Inventar, ist f. 50000 Mk. b. 12000 Mk. anz. zu verkaufen. Sympth. Landchaft. D. v. Lojch, Langfuhr-Danzig.

Schönes Wassermühlengrundstück
liegt an Bahn und Stadt, nebst 20 Morgen besten Acker und auch mehr brack. billig zu verkaufen. Anzahl. ca. 8000 Mk. **Zuschichtungsanstellung.** C. Pietruski, Lborn.
[4383] Gerberstraße 18, II.
Günstiger Kauf!
Zu einer blühenden Garnisonsstadt Maurens ist ein alt eingeführtes, gut gehendes
Eisen-, Materialwaaren- und Schankgeschäft sehr geräumig gebaut, mit großer Anzahl, mit 18000 Mk. Anzahlung auf Grundstück u. Lager käuflich zu haben. Jahresumsatz ca. 100000 Mk. Off. w. Nr. 4649 d. d. Exped. d. Gesell. erb.
[4482] Veränderungsst. e. neuerbautes **Hausgrundstück** zu verkaufen. Feste, unkündb. Sympth. Näheres brieflich. Reflekt. woll. Adresse umt. F. R. 36 postl. Ortelsburg einsehd.

Hotel 1. Ranges, neu, mass., komfortabel, fortabel, Fabr. 35000 Mk., ist für 36000 Mk. bei 110000 Mk. Anzahl. zu verkaufen. Sympth. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 4942 durch die Expedition des Geselligen in Graudenz erbeten.

Gasthof in gr. Kirchdorf, lauter neue mass. Gebäude, 30 Mrg. roth. Kleef. Acker, ist f. 11000 Mk. b. 4000 Mk. anz. zu verkaufen. Meld. briefl. mit Aufschrift Nr. 4941 durch die Exped. des Geselligen in Graudenz erbeten.

Ein gut gehend. Restaurant im Mittelpunkt der Stadt **Schneidemühl**, ist wegen Altersschwäche des Inhabers sofort zu verpachten. Das Haus eignet sich zur Einrichtung eines Hotels. Offerten an
Wilhelm Schiefelbein, Schneidemühl, Wilhelmstraße 6.
[4481] Eine seit länger als 30 Jahren in einer Sand befindliche, in Zduun, W. Rosen, bestehende

Gastwirthschaft
- große schöne Lokalitäten, Fremdenzimmern, große Nebenräume - ist vom 1. October 1895 ab unter günstigen Bedingungen Familienverhältnisse halber zu verpachten. Näheres zu erfahren bei
Bureauvorsteher Fröhlich in Barotzchin, Posen.

Landverkauf.
[4544] Wir beabsichtigen nunmehr auch das der Kirchengemeinde gehörende Terrain zwischen dem Grünen Weg, der Hebbener Straße und dem Herrmannsgraben meistbietend zu verkaufen. Zu diesem Zweck haben wir einen Termin an
Donnerstag, den 29. August
4 Uhr Nachm.
im **Schützenhause** festgesetzt. Die näheren Bedingungen sind bei unserem Vorstehen, Pfarrer Ebel, in den Dienststunden einzusehen oder gegen 1 Mk. Kopialien zu beziehen.
Der Gemeindekirchenrath Graudenz.

Holl. Mühlengrundstück
mit den neuesten Einrichtungen, guter Grundkraft, mit Land, lebendem und todtm Inventar, bis ich willens, sofort für den billigen Preis von 12000 Mk. zu verkaufen.
S. Pinnow, Kiez b. Calles.

Mein Gut, dicht b. groß. Stadt, ca. 400 Mrg. durchw. roth. Kleef. Acker, neue mass. Gebäude, herrl. Inventar, ist f. 55000 Mk. b. 15000 Mk. anz. zu verkaufen. Sympth. Meld. briefl. m. Aufschrift Nr. 4940 d. d. Exped. des Geselligen in Graudenz erbeten.

Mühlengut
bestehend aus 630 Morgen Areal incl. 50 Mrg. Wiesen, Dampf- und Wassermühle mit Turbine und neuen Maschinen. Werke und Gebäude fast neu und gut. Hochwäldig, Chaufler. Von Königl. wie vbl. Forsten ungeschloßen.
Gefl. Offert. briefl. u. Nr. 4884 an die Exped. des Gesell. erbeten.

Donnerstag den 22.,
und
Freitag, d. 23. Aug. d. J.,
werde ich die Befugung des Herrn **Hempel zu Wadef**, 9 Km. von Löbau Wpr. entfernt, von ca. **500 Mrg. Acker**
incl. **Wiesen und Loh**
im Ganzen oder in Parzellen verkaufen. Bedingungen sehr günstig. Die Ländereien werden mit Winterfaaten, und nach Vereinbarung im Frühjahr auch mit Sommerfaaten bestellt. Vermessung und Uebergabe kann sofort erfolgen. - Restkaufgeld können zu 4 Prozent verzinslich stehen bleiben. Bei Abschluß der Kaufverträge haben Käufer eine Kaution von 100 Mark zu leisten.
[4423] Die Verkaufstermine finden auf der Befugung in Waldel statt.
Das An siedelungs-Bureau
H. Kamke.
Danzig, Mattenbuden.

Wassermühlengrundstück
liegt an Bahn und Stadt, nebst 20 Morgen besten Acker und auch mehr brack. billig zu verkaufen. Anzahl. ca. 8000 Mk. **Zuschichtungsanstellung.** C. Pietruski, Lborn.
[4383] Gerberstraße 18, II.
Günstiger Kauf!
Zu einer blühenden Garnisonsstadt Maurens ist ein alt eingeführtes, gut gehendes
Eisen-, Materialwaaren- und Schankgeschäft sehr geräumig gebaut, mit großer Anzahl, mit 18000 Mk. Anzahlung auf Grundstück u. Lager käuflich zu haben. Jahresumsatz ca. 100000 Mk. Off. w. Nr. 4649 d. d. Exped. d. Gesell. erb.
[4482] Veränderungsst. e. neuerbautes **Hausgrundstück** zu verkaufen. Feste, unkündb. Sympth. Näheres brieflich. Reflekt. woll. Adresse umt. F. R. 36 postl. Ortelsburg einsehd.

Wirthschaft
63 Mrg. a. Kleef. Acker, m. 30 Mrg. See, a. massiv. Geb. sow. a. Inv. ist m. 5-6000 Mk. anz. z. maß. Br. los. zu vert. Off. unt. O. W. 13 postl. Gneten.

Parzellirung.
[4638] Von dem Gute **Duchenhagen**, dessen nächste Eisenbahnstationen sind mit diesen durch Chaufler verbunden die Städte **Briesen, Strasburg, Hohentirn** sind, werden wieder einige hundert Morgen sehr guter Acker an den Grenzen **Broth, Herrmannsruhe u. Niehwienn** in kleinen
Parzellen
unter günstigen Bedingungen zu verkaufen beabsichtigt und zwar freihändig oder auf Renten. Zu diesem Behufe ist ein Termin am
Mittwoch, den 28. August 1895
an Ort und Stelle festgesetzt.
Ankunft ertheilt auch vorher Herr M. S. Louis, Strasburg Wpr. und Herr Administrator Schönfeld in Duchenhagen.
Die Güter-Verwaltung.
[4150] Das dem Herrn Stadtrath Kronjohn aus Bromberg gehörige **Gut Adl. Waldau**
Kreis Cutm, 4 Kilometer von Bahnh. station **Gottersfeld**, soll
in Parzellen
von 10 Morgen aufwärts unter sehr günstigen Bedingungen verkauft werden. Es werden auch
Wiesen-Parzellen
von 2 Morgen aufwärts verkauft und habe ich einen Termin behöflich Einleitung von Verkaufsunterhandlungen in Adl. Waldau beim **Gastwirth Rosenberg** auf
Samstag, den 18. August 1895
Nachmittags 3 Uhr, und
Montag, den 19. August 1895
Morgens 8 Uhr
festgesetzt und ladendazu Käufer ergebenst ein. Anzahlung 1/4 - Rest auf 10 Jahre zu 4% gestundet - auf Verlangen auch als Rentengüter, wobei sich 1/4 der Lage in 60% Jahren bei 4% amortisiren.
Das Gut eignet sich vorzüglich zur Anlage kleinerer Wirthschaften von 50 Morgen und werden Gebäude mitverkauft, bei etwaigen Neubauten die Vorkauffer zu 4% geliehen.
Louis Kronheim, Samoschin
An siedelungs-Bureau
für Posen, Bromberg und Westpreußen

Parzellirungs-Anzeige.
[3654] Von meinem **Bittergute Zalesie**
bei Poln. Ketzin, Kreis Tschel, sollen ca. 1000 Morgen Acker und Wiesen in beliebigen Parzellen unter günstigen Bedingungen verkauft werden. Käufer können jeder Zeit in Zalesie die Befugung vornehmen, wofür ich ihnen genaueste Auskunft ertheile wird.
Emil Salomon, Danzig.

Geldverkehr.
[3724] **Gesucht**
werden durch mich auf ein in Osterode am Markt gelegenes Grundstück **12000 Mark**
zur sicheren Stelle von sofort evtl. 1. October er.
Osterode Ostpr., im August 1895.
Skowronski, Rechtsanwält.

5-6000 Mk.
sind zu 5% auf sichere Hypothek auf ein städtisches Grundstück zu vergeben. Meld. werden brieflich unter Nr. 4918 durch die Exped. des Gesell. erbeten.
Auf ein Grundstück, in der Nähe v. Br. Holland u. des Bahnh. beleg., auf wald. Landwirthsch. u. eine gutgehende Ziegelei betr. wird, werden 3. zweiten Stelle hinter Spartaengel
20000 Mark
innerhalb 1/2 der gerichtlichen Lage gesucht. Meld. briefl. m. d. Aufschrift Nr. 4842 d. d. Exped. d. Geselligen erb.

Hypotheken-Kapital
auf städtischen Grundbesitz offerire zu 3 1/2 u. 4% incl. Amortisation. Sämtliche Vorarbeiten führe sachgemäß aus.
[4903] Keibel, Marienwerderstr. 22

5-600 Ebn.
Kopffsteine
(Durchschlag) sich. in Puschin Nr. Pr. Stargard billig zum Verkauf.
[4814] Näheres Anskunft ertheilen
Sylvester & Tarnowski,
Steinsetzmeister,
Lauenburg i. Pom.
Winterwien
(vicia Villosa) mit Johannirosser a. Bentr. 650 Mk. verkauft
[4770] Patzschke, Gr. Schönbrück

Wassermühlengrundstück
liegt an Bahn und Stadt, nebst 20 Morgen besten Acker und auch mehr brack. billig zu verkaufen. Anzahl. ca. 8000 Mk. **Zuschichtungsanstellung.** C. Pietruski, Lborn.
[4383] Gerberstraße 18, II.
Günstiger Kauf!
Zu einer blühenden Garnisonsstadt Maurens ist ein alt eingeführtes, gut gehendes
Eisen-, Materialwaaren- und Schankgeschäft sehr geräumig gebaut, mit großer Anzahl, mit 18000 Mk. Anzahlung auf Grundstück u. Lager käuflich zu haben. Jahresumsatz ca. 100000 Mk. Off. w. Nr. 4649 d. d. Exped. d. Gesell. erb.
[4482] Veränderungsst. e. neuerbautes **Hausgrundstück** zu verkaufen. Feste, unkündb. Sympth. Näheres brieflich. Reflekt. woll. Adresse umt. F. R. 36 postl. Ortelsburg einsehd.

Wassermühlengrundstück
liegt an Bahn und Stadt, nebst 20 Morgen besten Acker und auch mehr brack. billig zu verkaufen. Anzahl. ca. 8000 Mk. **Zuschichtungsanstellung.** C. Pietruski, Lborn.
[4383] Gerberstraße 18, II.
Günstiger Kauf!
Zu einer blühenden Garnisonsstadt Maurens ist ein alt eingeführtes, gut gehendes
Eisen-, Materialwaaren- und Schankgeschäft sehr geräumig gebaut, mit großer Anzahl, mit 18000 Mk. Anzahlung auf Grundstück u. Lager käuflich zu haben. Jahresumsatz ca. 100000 Mk. Off. w. Nr. 4649 d. d. Exped. d. Gesell. erb.
[4482] Veränderungsst. e. neuerbautes **Hausgrundstück** zu verkaufen. Feste, unkündb. Sympth. Näheres brieflich. Reflekt. woll. Adresse umt. F. R. 36 postl. Ortelsburg einsehd.

Wassermühlengrundstück
liegt an Bahn und Stadt, nebst 20 Morgen besten Acker und auch mehr brack. billig zu verkaufen. Anzahl. ca. 8000 Mk. **Zuschichtungsanstellung.** C. Pietruski, Lborn.
[4383] Gerberstraße 18, II.
Günstiger Kauf!
Zu einer blühenden Garnisonsstadt Maurens ist ein alt eingeführtes, gut gehendes
Eisen-, Materialwaaren- und Schankgeschäft sehr geräumig gebaut, mit großer Anzahl, mit 18000 Mk. Anzahlung auf Grundstück u. Lager käuflich zu haben. Jahresumsatz ca. 100000 Mk. Off. w. Nr. 4649 d. d. Exped. d. Gesell. erb.
[4482] Veränderungsst. e. neuerbautes **Hausgrundstück** zu verkaufen. Feste, unkündb. Sympth. Näheres brieflich. Reflekt. woll. Adresse umt. F. R. 36 postl. Ortelsburg einsehd.

Wassermühlengrundstück
liegt an Bahn und Stadt, nebst 20 Morgen besten Acker und auch mehr brack. billig zu verkaufen. Anzahl. ca. 8000 Mk. **Zuschichtungsanstellung.** C. Pietruski, Lborn.
[4383] Gerberstraße 18, II.
Günstiger Kauf!
Zu einer blühenden Garnisonsstadt Maurens ist ein alt eingeführtes, gut gehendes
Eisen-, Materialwaaren- und Schankgeschäft sehr geräumig gebaut, mit großer Anzahl, mit 18000 Mk. Anzahlung auf Grundstück u. Lager käuflich zu haben. Jahresumsatz ca. 100000 Mk. Off. w. Nr. 4649 d. d. Exped. d. Gesell. erb.
[4482] Veränderungsst. e. neuerbautes **Hausgrundstück** zu verkaufen. Feste, unkündb. Sympth. Näheres brieflich. Reflekt. woll. Adresse umt. F. R. 36 postl. Ortelsburg einsehd.

Wassermühlengrundstück
liegt an Bahn und Stadt, nebst 20 Morgen besten Acker und auch mehr brack. billig zu verkaufen. Anzahl. ca. 8000 Mk. **Zuschichtungsanstellung.** C. Pietruski, Lborn.
[4383] Gerberstraße 18, II.
Günstiger Kauf!
Zu einer blühenden Garnisonsstadt Maurens ist ein alt eingeführtes, gut gehendes
Eisen-, Materialwaaren- und Schankgeschäft sehr geräumig gebaut, mit großer Anzahl, mit 18000 Mk. Anzahlung auf Grundstück u. Lager käuflich zu haben. Jahresumsatz ca. 100000 Mk. Off. w. Nr. 4649 d. d. Exped. d. Gesell. erb.
[4482] Veränderungsst. e. neuerbautes **Hausgrundstück** zu verkaufen. Feste, unkündb. Sympth. Näheres brieflich. Reflekt. woll. Adresse umt. F. R. 36 postl. Ortelsburg einsehd.

Wassermühlengrundstück
liegt an Bahn und Stadt, nebst 20 Morgen besten Acker und auch mehr brack. billig zu verkaufen. Anzahl. ca. 8000 Mk. **Zuschichtungsanstellung.** C. Pietruski, Lborn.
[4383] Gerberstraße 18, II.
Günstiger Kauf!
Zu einer blühenden Garnisonsstadt Maurens ist ein alt eingeführtes, gut gehendes
Eisen-, Materialwaaren- und Schankgeschäft sehr geräumig gebaut, mit großer Anzahl, mit 18000 Mk. Anzahlung auf Grundstück u. Lager käuflich zu haben. Jahresumsatz ca. 100000 Mk. Off. w. Nr. 4649 d. d. Exped. d. Gesell. erb.
[4482] Veränderungsst. e. neuerbautes **Hausgrundstück** zu verkaufen. Feste, unkündb. Sympth. Näheres brieflich. Reflekt. woll. Adresse umt. F. R. 36 postl. Ortelsburg einsehd.

Für eine Stadtmühle mit 100 Str. täglicher Leistung wird ein

Kompagnon

mit ca. 20000 Mark Kapital gesucht. Meld. werd. briefl. m. d. Aufschrift Nr. 4613 d. d. Exped. d. Gesell. erb.

Ein stiller Theilnehmer wird für ein sehr gangb. Geschäft mit 3000 Mk. Einlage gesucht. Off. unter St. 2000 Inser. Ann. d. Gesell. Bromberg, Friedrichspt. 2.

Theilnehmer-Gesuch.

Der Besitzer einer Knochenmehl- und Leim-Fabrik wünscht zur Vergrößerung des Betriebes einen jungen christlichen Kaufmann mit Mk. 60000-70000 Einlage als Gesellschafter aufzunehmen. Respektanten belieh. ihre Adresse u. 4648 an die Exped. des Gesell. zu senden.

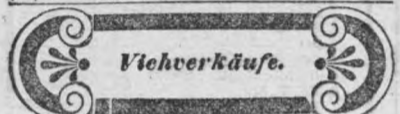
[4896] Es wird zu einem im besten Gange befindlichen Geschäft ein

Theilnehmer

mit 20000 Mark barer Einlage gesucht. Geschäftsfertigkeit oder persönliche Thätigkeit unnötig. Die Einlage wird vorweg mit 4% verzinst und dem Theilnehmer außerdem 1/3 des Reingewinns, welcher nachweislich mitunter bis 10800 Mk. jährlich betragen hat, am Jahresabschluss baar ausgezahlt, mit der Maßgabe, daß derselbe von je 500 Mk. auf seinen Theil treffenden Reingewinns auf je 1% der ihm von dem Haus aus zugewiesenen 4% Zinsen seines Einlagekapitals verzichtet und daß der Gewinn des Theilnehmers einschließlich Zinsen die Maximalhöhe von 3000 Mark jährlich nicht übersteigen darf.

Es handelt sich um die Förderung eines schon im Gange befindlichen sehr lukrativen Zweiges des Landwirthschaftsbetriebes.

Am passendsten wäre es, wenn der Theilnehmer ein wohlhabender, gebildeter, junger Mann wäre, der sich der Landwirthschaft widmen und sich zu einem wirklich thätigen Landwirth ausbilden will, indem er hier, allerdings nur gegen angemessene Pension, Gelegenheit hätte, die Landwirthschaft in einer intensiven Wirthschaft gründlich zu erlernen. Offerten werden unter Chiffre H. M. 1884 Strasburg Westpr. wohl. erbeten.



Viehverkäufe.

[4571] Zu kaufen gesucht ein Paar Ponies

im Alter von ca. 5 Jahren. Offerten mit genauester Preisangabe zc. unter Nr. 156, Postagentur Alt-Sablonen Dtr. erbeten.

[4567] In Warweiden v. Bergfriede Dtr. leben zum Verkauf ein Paar 8jäh., 6" große

starke Pferde

Bayre und Schimmel, für jeden Dienst passend, für den Preis von 800 Mk.

Indyspule
Vollblut, mit Fohlen und gedeckt, 13 Jahre alt, 6" groß, zur Zucht, vorzüglich sugetrieben u. gefahren, verkauft mit auch ohne Fohlen, preiswerth [4757] Markt, Melno.

Indyspule
truppenförmig, 12 Jahre alt, 6" groß, zum Mandover, auch als Damenpferd geeignet, empfiehlt Müller, Grutta. [4758]

Ein hellbraunes Stutzpohlen edel gezog., 3 Mon. alt, steht z. Verf. Hauptmann Müller, Bromberg, [4570] Schleifstraße 21.



Bockverkauf

in **Battlewo** bei Kornatowo.

Die diesjährige Auktion über ca. 40 ungehörnte Ramb. Vollblutböcke findet am

Sonnabend, d. 24. August cr. Mittags 1 Uhr

statt. Verzeichnisse und Verkaufsbedingungen liegen am Auktions-tage hier aus. [4271]

Auf vorherige Anmeldung Wagen in Kornatowo.

v. **Bollenstern.**

8 Stiere
Durchschnittsgewicht 870 Pfund, verkauft in Schönewalden per Prozeßmann Dtr.



Meat Preserve, flüssig, Meat Preserve, Pulver, Crystallsalz, Conservirungssalz, Pöfelsalz, Majoran in Stengel und abgerieben, Pfeffertraut, Bindesaben, Würstgarn, Speiten ind. Rohrzucker, gem. Kali-Salpeter, Vorsäure, Barmenit, ganze und gemahlene Gewürze empfiehlt billigst [4845]

Otto Dieck,

Königsberg in Pr., Oberlaak Nr. 11.

NB. Conservirungssalz eignet sich vorzüglich zum Frischhalten von Fleisch, Gemüse, Geflügel und Suppen aller Art.

Reitpferd
brauner ungar. Wallach, 7jährig, 6", beider Truppe geritten, mit sehr guten Weinen, ausdauerndes elegantes Offizierpferd, zum festen Preis von 750 Mark sofort verkäuflich. Anfragen zu richten an Kaufmann Heinrich Reh, Thorn. [4892]

40 Holländer Kühe
3-6 Jahre alt, hoch und niedertragend, sind mit 350 Mk. v. Stück zu verkaufen. Gutsverwaltung Söhlan Dtr., Bahnstation Geierswalde. Bei vorheriger Bestellung Fahrwert am Bahnhof. [4438]

18 Kälber
darunter 10 Kuh- und 8 Bullkälber, Holländer Rasse, mit schönen Formen, 2-4 Monate alt, zur Zucht sowie zu Schlachtzwecken geeignet, stehen zum Verkauf in Dom. Lehßen, Bahn- u. Postst. Hermsdorf, Kr. Allenstein. [4776]

[4786] Dom. Limbsee bei Freystadt Westpr. verkauft
sprungfähige Eber und jüngere Eber und Säue
der sehr frühreifen weißen Rasse.
Weißner Eber und Sau-Ferkel
zur Zucht, verkäuflich in [4537] Knappstaedt bei Culmbach.

[4888] Verkauft: Drei deutsche **Borsteh-Hunde**
Nachkommen von 'Treff', Katel, im ersten Feld, zwei schon etwas geführt, die Hunde werden vorgeführt u. nicht auf Probe gegeben; ferner einen Wurf **Seckel**
Eltern unübertrefflich im Bau. Retourmarke erbeten.
Lobitz, Förster, Forstsch. Cypriochleb v. Briesen Westpr.

[4756] Wegen Aufgabe der Jagd beabsichtige ich meinen **Hühnerhund**
1 1/2 Jahre alt, einfarbig braun, sehr angenehmer Stubenhund, auch für Kinder fromm, zu verkaufen.
F. Glöbde, Schultb.

Hühnerhund
im zweiten Felde, guten Apfell, hafenrein, fest vorstehend, sicherer Apporteur, verkäuflich in [4562] Mühle Klobitz bei Graudenz.

Zwei Borstehhunde
braun, 15 Monate alt, schön gebaut, mit guter Dressur, nicht abgeführt, verkauft. Kiemte, Förster, Osterwein [4604] b. Osterode Dtr.

Junge Ulmer Doggen
9 Wochen alt, gestromt, edler Abstammung, Hund 15, Hündin 10 Rmt.,
Junge Foxterriers
6 Wochen alt, von import. Eltern, Hund 10 Rmt., Hündin 8 Rmt. verkauft Gutsbesitzer Gehlauer, Altmarkt [4599] Westpr.

Vertausche
meine edle 4 Monate alte **Ulmer Dogge**
(Hund) 58 cm hoch, gegen gebrauchsfähigen Jagdhund. [4610] Rickelmann, Rhnstr. Wpr.

Junge Hühnerhunde
farbh., braun, 7 Wochen alt, aus eintragungsberechtigter Hündin, hat billig abzugeben. Stammbaum zur Verfügung. [4901] S. W. Müller, Osterode Dtr.

Echte Terriers
8 Wochen alt, preiswerth. [4895] Dom. Schilder b. Reichenau Dtr.

[4801] Etwa **50 Bullkälber**
kauft, auch in kleineren Posten, bis zum 1. Januar d. J. Dom. Alt-Sanischau bei Pölslin.

Kauf-Gesuch!
[4816] 10 bis 20 nicht zu schwere gute **Milchkühe**
am liebsten Friesen, sofort zu kaufen gesucht.
Emil Salomon, Danzig.

[4628] Kaufe einen großen wachsam treuen **Beaglehund**.
Offerten nebst Preisangabe u. näherer Beschreibung erbeten.
Theodor Schönsfeld, Administrator auf Buchenhagen b. Dembowalouka Wpr.

[4806] In Stein bei Dt. Eylau sind 100 Str.
Johannisroggen
und 100 Str.
Schlaustadter Saatroggen
zum Preise von 7 Mk. pro Str. zu verkaufen.
50 Rbm.

große Bausteine
hat zu verkaufen [4779] v. Czarnowski, Gr. Komorost.

Eine Lokomotive
8 Rtm., Spurbreite 900 mm, preiswerth zu verkaufen. [4825]

J. Lehmann,
Maschinen-Fabrik, Marienwerder.
Eatal. mit vielen Anordn. grat.

Hummel
Fahrräder
Fabrik, Stuttgart, gegr. 1890. Auschönd. Vert. der SINGER-FABRIK.

Probsteier Saatroggen
I. Abfaat, verkauft zum Preise von 20 Mk. v. Tonne über Berliner Notiz Dom. Dstrowitz bei Schönsee [4485] Westpr.

Direct aus dem Gebirge
stammt meine **Spezialität**
Schl. Gebirgsheilmilch
74 cm breit 13 M.,
80 cm breit 14 M., melno
Schl. Gebirgsreilmilch
76 cm breit für 16 M.,
82 cm breit für 17 M., das Schock 2 1/2, Meter bis zu den feinsten Qual.
Viele Anerkennungs-Schreiben.
Spec. Musterbuch von sämtlichen Leinen-Artikeln, wie Bettzügen, Inlette, Drell, Hand- u. Taschentücher, Tischtücher, Satin, Wallis, Plüsch-Barchend etc. etc. franco J. GRUBER, Ober-Glozau 1. Schl.

Brennereieinrichtung.
[4509] Eine **Dampf-Brennerei-Einrichtung** fast neu, kontinuierlicher Apparat zc., Maschinen v. von Schmidt & Sohn, Naun und Eckert, Berlin, ist wegen Parzellierung des Gutes von sofort zu verkaufen. Näheres durch die Gutsverwaltung Friedrichsfelde v. Bahn Schwenntainen, Kr. Orlitzburg Dtr.

[4568] Eine 3 Meter breite **Saxonia-Drillmaschine**
Jahr gebraucht, weil für hiesiges Terrain zu schwer, für den Preis von 550 Mk. zu verkaufen in Warweiden per Bergfriede Dtr.

Emmericher Kaffeebrenner
zu 10 Pfund, und
Schrotmühle
auch zum Getreideschroten geeignet, für kleine Wirthschaft, verkäuflich. Offerten werden brieflich mit Aufschrift Nr. 4759 durch die Expedition des Geselligen in Graudenz erbeten.

Glogowski & Sohn, Inowrazlaw
Maschinenfabrik und Kesselschmiede empfehlen

Lokomobilen und Excenter-Dreschmaschinen

[4008] von **Ruston, Proctor & Co., Ltd., Lincoln.**
260 **erste Preise.**



Vorzüge der Excenter-Dreschmaschinen:
Gar keine Kurbellen, keine inneren Lager mehr.
Grösste Ersparnis an Schmiermaterial, Reparaturen und Zeit.
Einfache Konstruktion. Leichtigkeit des Ganges. Geringer Kraftverbrauch. Dauerhaftigkeit. 29,600 Lokomobilen und Dreschmaschinen verkauft. Preislisten und Prospekte mit vielen Zeugnissen stehen zu Diensten.

Sur Anfertigung von **Adress- und Visitenkarten**, **Verlobungs-Anzeigen**, **hochpreisigen Speisekarten** empfiehlt die **Gust. Röhbe's Buchdruckerei** in Graudenz. Kostenanfänge postwendend.

Eigene Geschäftsstellen in Breslau, Magdeburg, Cöln am Rhein.
Holzbearbeitungs-Maschinen und **Sägegatter**
bauen als Spezialität in höchster Vollkommenheit.
C. Blumwe & Sohn, Bromberg.
Grosse Anzahl fertiger Maschinen im Betriebe zu besichtigen * Kataloge kostenfrei.
Vertretungen in Stettin, Hamburg, Bukarest, Warschau.

[4816] Offerte zur jetzigen Pflanzzeit größeren Kosten
Erdbeerpflanzen
in den bewährtesten und besten Sorten, als Laxton's Noble, Ehler's Fruchtbarste, Kaiser's Sämling, König Albert von Sachsen und Walluf Jucunda, kräftige, gesunde Pflanzen, 100 Stück Mk. 1,25.

Paul Ringer,
Kauf- und Handlungsgärtner, Marienwerderstr. 43, Gärtnerie Setzungsstr. 14-16.

[4811] Eine nur ein Jahr benutzte **Göpel-Dreschmaschine**
steht wegen Anschaffung einer Dampf-dreschmaschine zum Verkauf in Schilder bei Reichenau Dtr., Bahnstation Osterode.

Früh-Kartoffeln
zum Konsum hat waggonweise abzugeben. Nittergut Livienten, [4777] pr. Laskowis.

Kalkmergel
pulverisiert, mit 85-90% kohlen-saurem Kalk, durch mehrjährige Versuche als das geeignetste Mittel befunden, dem Boden Kalk zuzuführen. Preis pro Str. 40 Pfennige, incl. Sade 55 Pf., frei Waggon Carthaus Wpr. Bestellungen erbeten, sowie jede sonstige Auskunft ertheilt gerne der Centralverein Westpreussischer Landwirthe, sowie die Centralhäuser Mergelwerke. [4375] Zwei bis drei Waggon **Erkartoffeln**
gelbe Rosen, hat sofort abzugeben Dom. Alt-Summin per Poln. Gelzin, Stat. Laskowis-König.

[4809] Ein diebes- u. feuersicherer **Geldschrank**
wird umgehend zu kaufen gesucht. Off. an Willhaher Spar- und Darlehns-kassenverein e. G. m. u. H. zu Willshah a. d. des Vorstehenden, Farmer Schmeling.

Converts mit Firmenbrun 1000 Stück von 3 Mk. an liefert **Gustav Röhbe's Buchdruckerei.**

Vorschriftsmäßige [3707] **Geschäftsbücher**
für Gefindevermiether, Vorrichtner zc. zu haben in **Gustav Röhbe's Buchdruckerei.**

Billigste Bezugsquelle für **fertige Betten und Federn.**
Neue Federn, Fdb. 35 Pf., Halbannen, Fdb. 85 Pf., 1,05, 1,20 Mk., reine Gäusefedern, Fdb. 2,75 Mk., reine Gäusefedern, Fdb. 1,50, 1,80, 2,00 Mk., fertige Bezüge, Einschlitten und Laten [4390] zu sehr billigen Preisen. 9 Pfund-Packete gegen Nachnahme.

S. Neumann
Graudenz
8 Herrenstraße 8.

[3115] Feines ausgebratenes **Speisetalg**
à Str. 40 Mk., in kleineren u. größeren Quantitäten verendet **J. Lyon, Fleischermeister, Danzig.**

Rouleaux Tapeten Linoleum Läufer Papierstück tauf man am billigsten direkt aus dem Elbinger Tapeten-Versand-Gesellschaft **C. Quinter** [5370] Elbing. Königsberg. Muster u. Preisverzeichn. franco.

Dillgurken
in Gebinden von ca. 9 Schod versendet zum billigsten Tagespreise. [4791] S. W. Knorr, Culm.

Bekanntmachung.

[3676] Für den Zeitraum vom 1. Oktober 1895 bis 30. September 1896 soll der Bedarf sämtlicher Vorräte (Lebensmittel) nach Maßgabe der aufgestellten Bedingungen und der darin annähernd bezeichneten Quantitäten im Wege der Submission vergeben werden. Veriegelte schriftliche Offerten unter Beifügung von Qualitätsproben mit entsprechender Aufschrift versehen, sind bis zu dem

Mittwoch, den 28. August 1895

Vormittags 11 Uhr im Anstalts-Bureau anberaumten Termine frankirt einzureichen. Die Lieferungsbedingungen liegen daselbst zur Einsicht aus und können auch gegen Einsendung von 50 Pf. schriftlich bezogen werden. In den Offerten muß die Preisangabe für die angebotenen Gegenstände auf 1 Kilogr. bezw. Hektoliter, 1 Tonne, 1 Str., 1 Stück lauten, auch muß der ausdrückliche Vermerk darin enthalten sein, daß der Submittent sich den Lieferungsbedingungen unterwirft. Offerten, welche diese Angaben nicht enthalten, finden keine Berücksichtigung.

Schwet, den 5. August 1895.
Provinzial-Irren-Anstalt.
Der Direktor.
Dr. Grunau.

Bekanntmachung.

Die Partialobligation der Zuckerraffinerie Nr. 705 d. d. Culmsee, den 1. Juli 1882 lautend über 500 Mt. rückzahlbar mit 550 Mt. nebst den Zinscoupons Nr. 26-30 zahlbar per 1. Juli 1894, 2. Januar und 1. Juli 1895, 2. Januar und 1. Juli 1896, 2. Januar und 1. Juli 1897, ausgestellt für die deutsche Handelsgesellschaft zu Frankfurt a. M. und von dieser durch Plantagebesitzer übergeben auf den Schneidermeister Georg Friedrich Eichinger in Frankfurt a. M., Friedbergerlandstr. Nr. 81, ist dem Schneidermeister Eichinger wahrscheinlich gestohlen, jedenfalls abhandelt gekommen. Diese Partialobligation ist laut der offiziellen Verlosungsliste des Reichsanzeigers Nr. 7 vom 17. Februar 1894 in der Ziehung am 8. Februar 1894 zur Rückzahlung per 1. Juli 1894 ausgelost und gekündigt worden. Auf Antrag des Schneidermeisters Georg Friedrich Eichinger in Frankfurt a. M. soll diese Partialobligation Nr. 705 nebst den Zinscoupons für kraftlos erklärt werden.

Der Inhaber der Partialobligation Nr. 705 der Zuckerraffinerie Culmsee sowie der Zinscoupons vom 1. Juli 1894, 2. Januar und 1. Juli 1895, 2. Januar und 1. Juli 1896, 2. Januar und 1. Juli 1897 wird angefordert, spätestens im Aufgebotsstermin

am 21. Januar 1898

Vormittags 12 Uhr auf dem unterzeichneten königlichen Amtsgericht, Zimmer Nr. 2, seine Rechte anzumelden und die vorgenannte Partialobligation nebst den Zinscoupons vorzulegen, widrigenfalls die Kraftlosklärung der Partialobligation der Aktiengesellschaft Zuckerraffinerie Culmsee, sowie der Zinscoupons für die Jahre 1. Juli 1894, 2. Januar und 1. Juli 1895, 2. Januar und 1. Juli 1896, 2. Januar und 1. Juli 1897 erfolgen wird.

Culmsee, den 29. Januar 1895.
Königliches Amtsgericht.

[4798] Im von Osten'schen Waisen-Institut ist die Stelle des Hilfslehrers zum 1. Oktober d. Js. zu besetzen. Baargehalt 500 Mark, steigend jährlich um 50 Mark bis zum Höchstbetrage von 900 Mark, außerdem freie Wohnung, Verpflegung und Wäsche.

Meldungen unter Beifügung des Lebenslaufs und Zeugnisabschriften bis zum 5. September d. Js. erbeten.

Zastrow, den 11. August 1895.

Das Directorium
des Anton von Osten'schen
Waisen-Instituts.

[4641] Die Jagd auf Zannenroder Feldmark soll Sonnabend, d. 17. d. M., Nachm. 5-6 Uhr, i. Gasthause des Hrn. Ball hier, meistbietend, a. 6 Jahre verpachtet w., wozu Jagdlieh, eingelad. w. Die Beding. w. i. Termin bekannt gem. Zannenrode, den 14. August 1895.
Der Gemeinde-Vorsteher.

Zentralf.-Doppelflinte
 sucht zu kaufen [4536]
Hühnerhund

verkauft
 Galle, K. Drausen b. Rosenberg Wp.

Salzheringe! Salzheringe!

[4084] Soeben eingetroffen: Neue schottische Heringe u. empfehle solche in schmackhafter u. feiner Qualität:
 schott. T. B. Heringe à 20, 18 u. 20 Mt.
 „ Matt. Mittels „ 22 „ 24
 „ dto. groß. Med. „ 25 „ 26
 1895 Holländer ff. à 20, 27, 28 und 30 Mt.
 „ große Kull (delikat) à 20, 33 und 36 Mt.
 Sämtliche Sorten sind in 1/2 1/2 1/4 Ld. zu haben.
 Versand gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages.
 W. Kuschewitz, Danzig,
 Fischmarkt 22.

d[4706] Heringe à 20, 25, 30-36 Ld. empf. S. W. Schrodter, Danzig.

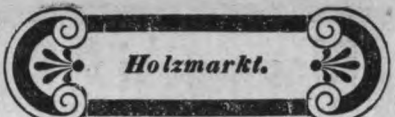
[4224] **Stottern.**

Preising's Berliner Sprachheil-
Institut, Berlin, Gerhartstr. 2, verf.
 Prosp. ab. briefl. u. persönl. kurz. Spr. 11-12.

[4583] Dom. Zajaczko wo pr. Soban Westpr. hat

100 Fuder vorjähriges Roggenstroh

zu verkaufen.



Bekanntmachung.

[3714] Auf der Schöneicher Herrschaft (Weichselinsel zwischen Culm und Graudenz mit gutem Wasserlabplatz) sollen ca.

36 Morgen 70-90jähriger Eichen

mit ca. 1300 fm Verbholz, sowie **3 Morgen ca. 40jähriger Eichenstangen**

vor dem Abtriebe verkauft werden. Der Kämbeninspektor Klein zu Pöbwitz ist angewiesen, den Kauflustigen die Eichenparzellen auf Wunsch an Ort und Stelle vorzuzeigen.

Die speziellen Verkaufsbedingungen können in unserm Magistratsbureau eingesehen, bezw. von demselben gegen Erstattung von 50 Pf. Schreibgebühren bezogen werden.

Kauflustige werden ersucht, entsprechende Angebote und zwar:
 a. auf 1 fm der Gesamtverbholzmasse
 b. auf 1 rm des prozentualen Reifigs (25%)
 c. auf 1 rm des prozentualen Stockholzes (20%)

bis zum **16. September d. J.**

versiegelt und mit der Aufschrift („Angebot auf Eichenholz“) an uns gelangen zu lassen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt **am 17. September**

Vorm. 11 Uhr im Sessionszimmer unseres Rathhauses in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter.

Culm, den 6. August 1895.
Der Magistrat.
Steinberg.

Gebrauchte Schmidt'sche Breitrechmaschine

mit 130 cm breiter Spiraltrommel u. Strohhäutler, für Riemenbetrieb wenig gebraucht, sehr billig zu verkaufen. Melb. verb. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 4668 d. d. Exped. d. Gejelligen erb.

Grösste Neuheit!



Desgleichen **Reizende Damenuhren**

in Nickel oder stahlartiger Gehäuse mit Kette pro Stück 6 Mk. franco unter Nachnahme offerirt
Max Cohn, Thorn.

Sambor = Roggen

seit einigen 30 Jahren bewährt durch seine Winterfestigkeit und hohen Ertrag bei langem Stroh züchtet und verkauft [2991] zur Saat

Albrecht, Suezemin

bei Hr. Stargard,
 Ferner verkäuflich: Salsanfelder Roggen, Epp-Weizen, Square head-Weizen in höchster Qualität.
 Proben und Preis auf Wunsch.



Specialität: Drehrollen

für Hand- und Dampftrieb.
 Nur von gedämpften Holzern Werken der Blätter und Wurmstich ausgeschlossen.
L. Sobel, Maschinenfabrik, BROMBERG.

Brillen

nach ärztlicher Vorschrift werden bei mir genau angefertigt
Carl Wipprecht, Optiker, Königsberg i. Pr. Franz. Str. 11.

Gerste

kauft ab jeder Station zu höchsten Preisen
L. Loewenstein, Leffen.

Walter A. Wood's
Getreide-Mähmaschinen und Garbenbinder
 zu wesentlich ermäßigten Preisen.

New Reaper
 schwerer Getreidemäher mit 4 festen Rechen
Mk. 525.

Neuer leichter Getreidemäher
 mit eingeschlossenem Triebwerk u. contr. Ablegevorrichtung.
Mk. 475.

empfehlen
A. P. Muscate
 Maschinenfabrik und Eisengießerei.
Danzig Dirschau [3104]

Auszeichnungen für vorzügl. Leistungen.
 Gegründet 1872. **A. Pfrenger, Bromberg, Danzigerstr. 2, neb. d. Theaterpl.**
Fabrik feiner Confecte, Bonbons, Marzipan etc.
 Bäckereigeschäft für Torten, Eis, Crèmes, Baumkuchen, Thee- und Weingebäck. Größte Auswahl in Knallbonbons, Atrappen, Bonbonieren. [1666]
 Ausführliche Preislisten gratis und franco.

D. R. G. M. No. 17 415.

Pferdedreschmaschinen
 mit Reinigung eigener Erfindung baut als Spezialität die Maschinen-Fabrik von **J. Lehmann, Marienwerder.**
 Zeugnisse stehen gern zu Diensten.
Rosswerke, Reinigungsmaschinen, Dämpfer etc.
 ebendasselbst billig. [4826]

Messerschärfer „Blitz“ Größte Schonung der Klinge! Praktisch! Unverwundlich!
 Nach 8-10 maligem Durchziehen der Klinge wird jedes Messer scharf wie ein Rasiermesser.
 Wegen Einbindung von 60 Pf. resp. 1.10 (auch Marken) franco, bei Nachnahme 40 Pf. Porto. Wiederverkäufer, Großhändler u. Exporteure gesucht.
Feith's Neuheiten-Vertrieb.
Dresden, Birnische Straße 34, Berlin W., Charlotten-Estraße 68.
Hamburg, Große Theaterstraße 25, Köln a. Rh., Unter Goldschmidt 25. [4857]

Küpper's Gipsplattenwände
 D. R. G. M. 23901, 25951 Patent angem. unübertroffen, kein Fuß, trocken eingebaut, sofort zu malen oder tapezieren, ohne Holz- oder Rohr-Einlagen, freitragend. Lizenz erteilt [1880]
Joh. F. Wegmann, Elbing, Zimmermeister, General-Vertreter für Ost- und Westpreußen, Posen, Pommern.
 [4416] Eine gut erhaltene, breite **Drehrolle** wird zu kaufen gesucht in Engelshutz bei Nigwalde.

[4800] Gut Neuenburg Westpr. verkauft zur Saat **trüiert Johanni-Roggen** (der nicht auswintert) und **Probsteier Roggen**
 1. Ausfaat, zum Preise von 6,50 Mark pro Zentner.
Spkartoffeln (frühe Rosen und Juli), ab Bahnhof Garbenberg oder Weichselufer Neuenburg, zum Preise von 1,50 Mt. pro Ztr.
 [4280] Eine vollständige, gut erhaltene **Kolonial- und Schaufwerkthrifts-Einrichtung** hat von sofort v. 1. Oktbr. z. verkaufen. C. Münster, Thorn.

20000
 prächtvolle wundervoll mit Meißner Zinckelmuster-Service werden wegen Ueberhäufung des colossalen Bagers zu folgenden noch nie dagewesenen **Spottpreisen** ausverkauft:
 18 feine Teller,
 4 verschiedene Schüsseln für Braten, Speisen, Salat und Compot,
 1 hochlegante Suppen-Terrine mit Deckel,
 1 prachvolle Sauciers,
 1 cooler Sauciers-Unterfaß,
 1 prachvolle Saucierstanne,
 1 herrliche Milchkanne,
 1 elegante Zuckerdose,
 6 niedliche Kaffee-Schalen,
 6 dto. Tassen,
 1 Butterdose mit Unterfaß,
 1 Leuchter,
 5theilige complete Messergarnitur.
Alle 47 Stk. zusammen nur 18 Mark.
 Wir machen im Interesse der zc. Leser darauf aufmerksam, Bestellungen so schnell und so zahlreich als möglich einzulösen, da eine solche günstige Gelegenheit, so prächtige volle complete Service, die in jedem Hause, in jeder Familie, in jedem Pensionat, in jedem Gasthause, unentbehrlich sind, zu folgendem **Spottpreise** anzukaufen, nie wieder vorkommen wird. Die Verpackung wird von unserem Personal gratis besorgt und wird für gutes Einverständnis garantiert. Etwas nicht entsprechende Gegenstände werden auf Wunsch umgetauscht oder zurückgenommen.
 Versand per Bahn-Nachnahme und muß den Bestellungen die nächste Bahnstation beigefügt werden.
Feith's Neuheitenvertrieb in Dresden-A. 9.

Vicia villosa
 mit etwas **Johanniroggen** sowie schönen **Christensen'schen Riesen = Staudenroggen**
 durch Winterfestigkeit, langes, festes Stroh sowie sehr großen Ertrag aus-gezeichnet, offerirt zur Saat
Dom. Arangen bei Hr. Stargard.
 [4074]

Für 18 Liter Wein
 kann Jedermann sich selbst aus melnem vorzüglichen **Aecht. Trauben-Extract** bereiten, ausgezeichnet durch feines Aroma und Wohlkömlichkeit, anerkannt durch zahlr. Wiederbestellung. Fl. genügt 1.5 Liter, m. Gebrauchsanzw. Mk. 5.20, gegen Nachn. Mk. 5.50 incl. Porto und Verpackung.
E. Heyler, Ingweiler (Elass).

Brangerste
 kauft in größeren Posten. [4819]
Wolf Tilsiter, Bromberg, Wilhelmstr. 11.

Obergährige Brauerei
 Einrichtung, gut erhalten, nebst Gebäuden zc., ist wegen Verzeilierung des Gutes von sofort zu verkaufen. Für Anfänger mit geringem Kapital eignet sich die Brauerei auch als eine sehr gute und sichere Brodtstelle, weil in der Umgegend von etwa zwei Meilen keine Brauerei vorhanden. Die Lage ist sehr günstig.
 Nähere Auskunft erteilt die **Gutsverwaltung Friedrichsfelde**
Bahn Schwetinaen, Kreis Drielsburg Dövr. [4507]